

Jøtul F 262 / F 263 Jøtul F 262 AT / F 263 AT

Jøtul F 262 / F 263
Jøtul F 262 AT / F 263 AT
Manual Version Po7

AT	- Montageanleitung für Österreich	2
DE/CH/BE	- Montageanleitung für Deutschland, die Schweiz und Belgien	16
CH/BE	- Manuel d'installation pour la Suisse et la Belgique	32
BE	- Montagehandleiding voor België	48
CH	- Manuale di installazione per la Svizzera	63



Jøtul F 262
Jøtul F 262 AT

Jøtul F 262 S
Jøtul F 262 S AT

Jøtul F 263
Jøtul F 263 AT

Jøtul F 263 S
Jøtul F 263 S AT



NORDIC ECOLABEL, stoves, 278 012



Manualene må oppbevares under hele produktets levetid. The manuals which are enclosed with the product must be kept throughout the product's entire service life. Les manuels fournis avec le produit doivent être conservés pendant toute la durée de vie du produit. Los manuales suministrados con este producto deben guardarse durante todo el ciclo de vida del producto. I manuali inclusi con il prodotto vanno conservati per l'intera durata di vita del prodotto. Das im Lieferumfang des Produkts enthaltene Begleitmaterial ist über die gesamte Nutzungsdauer aufzubewahren. De bij de haard meegeleverde handleidingen moeten gedurende de volledige gebruiksduur van de haard bewaard blijven.

Inhalt

Montageanleitung mit technischen Daten

1.0 Behördliche Auflagen.....	2
2.0 Technische Daten	2
3.0 Sicherheit	4
4.0 Installation	5
5.0 Tägliche Nutzung	10
6.0 Wartung	12
7.0 Pflege	14
8.0 Zusatzausstattung	14
9.0 Garantie	14



Produkt: Jøtul Room heater fired by solid fuel			
Standard: Minimum distance to adjacent combustible materials: Minimum distance to adjacent non-combustible materials: Emission of CO in combustion products: Flue gas temperature: Nominal heat output: Efficiency: Operation range: Fuel type: Operational type: The appliance can be used in a shared flue.			
Country	Classification	Certification standard	Approved by
Norway	Klasse II		
Sweden	xxx	SP	SP Sveriges Provnings- och Forskningsinstitut AB
EUR	Intermittent	EN	SP Swedish National Testing and Research Institute
Follow user's instructions. Use only recommended fuels. Montage- und Bedienungsanleitung beachten. Verwenden Sie nur empfohlenen Brennstoffen. Respectez les consignes d'utilisation. Utilisez uniquement les combustibles recommandés.			
Serial no: Y-xxxx, Year: 20xx			
Manufacturer: Jøtul AS POB 1441 N-1502 Fredrikstad Norway			221546

Alle unsere Produkte sind mit einem Etikett versehen, das Seriennummer und Herstellungsjahr enthält. Notieren Sie diese Nummer an der vorgesehenen Stelle in der Montageanleitung.

Geben Sie beim Kontakt mit Ihrem Händler oder Jøtul stets die Seriennummer an.

Serial no.

1.0 Behördliche Auflagen

Die Kamininstallation muss gemäß den jeweils geltenden nationalen Gesetzen und Regelungen erfolgen

Bei der Produktinstallation müssen alle lokalen und nationalen Bestimmungen sowie europäische Richtlinien eingehalten werden.

Lesen Sie die Montage- und Bedienungsanleitung aufmerksam durch, bevor Sie den Kamin verwenden. Vor einer Nutzung des Produkts muss die Installation von einer autorisierten Person geprüft werden.

An der Unterseite der Brennkammer ist ein Typenschild aus hitzebeständigem Material anzubringen. Es enthält Angaben zur Produktidentifikation und -dokumentation.

2.0 Technische Daten

	Jøtul F 262 AT	Jøtul F 263 AT
Material:	Gusseisen	Gusseisen
Oberfläche:	Schwarz lackiert	Schwarz lackiert
Brennstoff:	Holz	Holz
Max. Scheitlänge:	33 cm	33 cm
Rauchgasabzug:	Oberseite	Oberseite
Rauchgasrohrmaße:	Ø 150 mm, 177 cm ² Querschnitt	Ø 150 mm, 177 cm ² Querschnitt
Gewicht:	ca. 140 kg	ca. 140 kg
Gewicht, Specksteinsatz:	ca. 80 kg	ca. 80 kg
Gewicht, Stahlseiten:	ca. 20 kg	ca. 20 kg
Gewicht, Specksteinaufsatz (Zusatzausstattung):	ca. 20 kg	ca. 20 kg
Abmessungen, Abstände: Siehe Abb. 1a		Siehe Abb. 1a

Technische Daten gemäß EN 13240

	Jøtul F 262 AT	Jøtul F 263 AT
Nennheizleistung:	7 kW	7 kW
Rauchgasmassstrom:	5,5 g/s	5,5 g/s
Empfohlener Schornsteinzug:	12 Pa	12 Pa
Wirkungsgrad:	83% bei 7,7 kW	82% bei 7,7 kW
CO-Emission (13% O ₂):	0,05%	0,04%
CO-Emission (13% O ₂):	633 mg/Nm ³	546 mg/Nm ³
Rauchgastemperatur:	300° C	310° C
Betriebstyp:	Periodisch	Periodisch

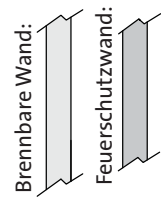
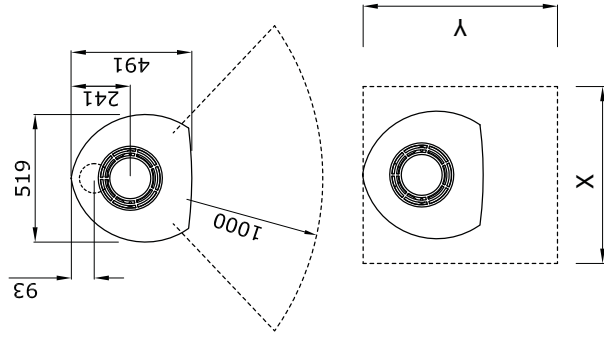
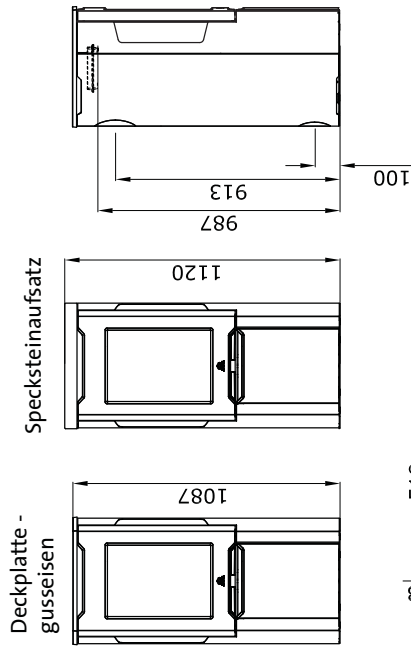
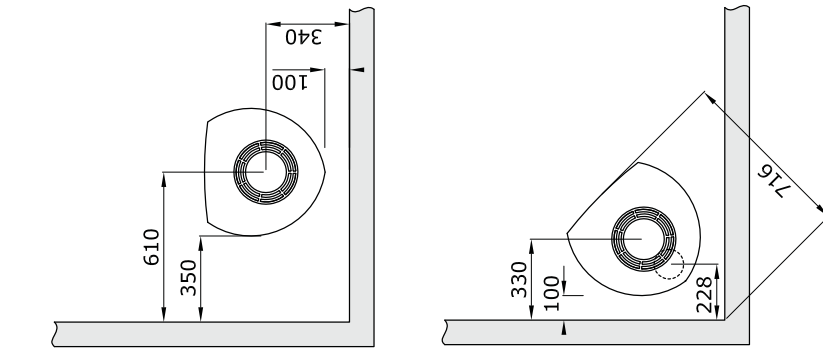
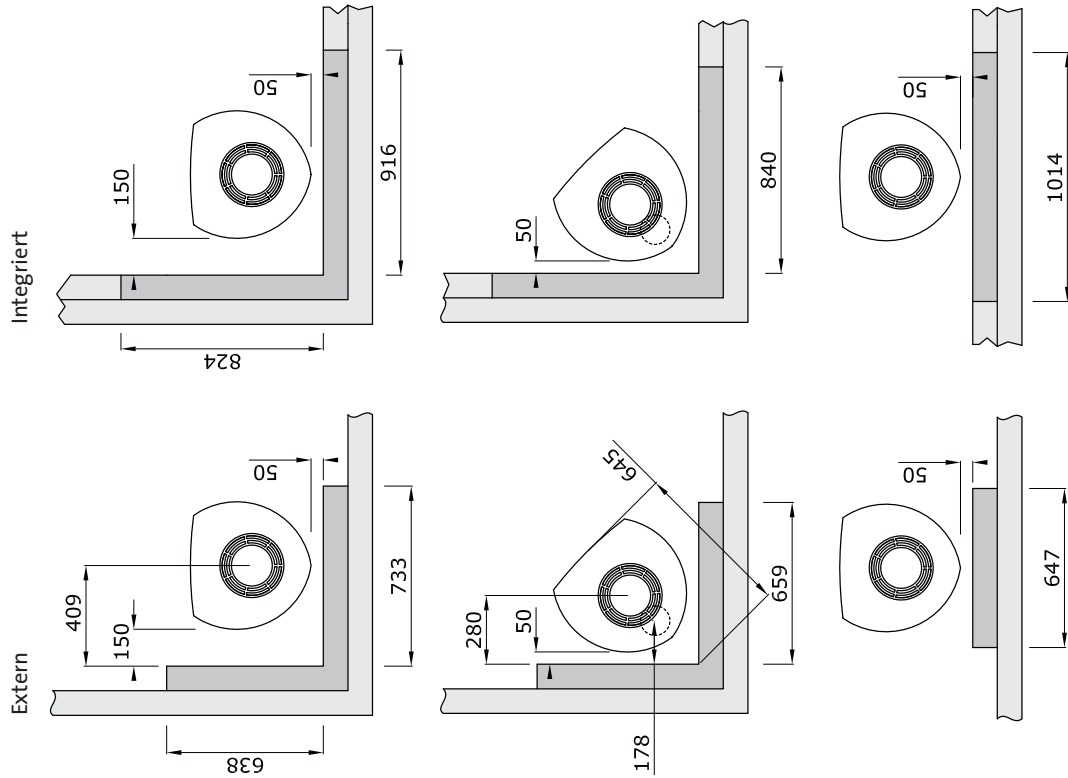
Als periodische Verbrennung wird hier der normale Gebrauch eines Kamins bezeichnet. Dabei wird in der Brennkammer eine neue Flamme gezündet, sobald der Brennstoff bis zur entsprechenden Glutmenge heruntergebrannt ist.

Jøtul F 262 AT / F 263 AT

Abb. 1

Min. Abstand zu Feuerschutzwand:

Min. Abstand zu brennbarer Wand:



Minimale Abmessungen der Fußbodenplatte / X/Y = Gemäß den geltenden nationalen Gesetzen und Regelungen. Siehe Abschnitt 4.1

Luftzirkulation

Der Außenluftanschluss kann wie folgt direkt mit dem Produkt verbunden werden:

- Über einen flexiblen Schlauch von außen bzw. vom Kamin (nur, wenn der Kamin über einen eigenen Außenluftkanal verfügt), der zum Außenluftanschluss des Produkts führt.

Abb. 2a, durch eine Außenwand

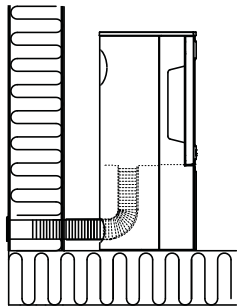


Abb. 2b, durch Fußboden und Bodenplatte

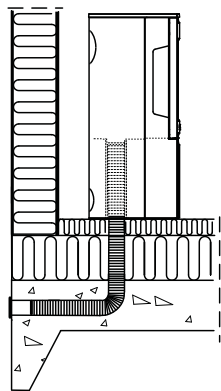


Abb. 2c, durch Fußboden und Fundament

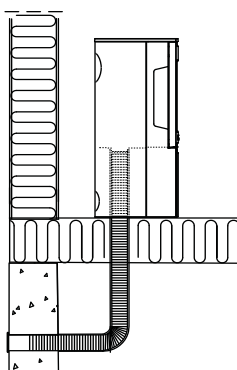
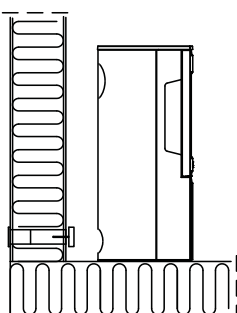


Abb. 2d, indirekt durch eine Außenwand



3.0 Sicherheit

Hinweis: Um maximale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten, müssen Jøtul-Kamine von ausgebildetem Fachpersonal installiert werden.

Jegliche Veränderungen am Produkt, die durch einen Händler, Installateur oder Kunden vorgenommen werden, können dazu führen, dass das Produkt oder seine Sicherheitsfunktionen nicht wie vorgesehen arbeiten. Dasselbe gilt für die Installation von Zubehör oder Zusatzausstattung, die nicht von Jøtul geliefert wird. Dies kann ebenfalls gelten, wenn wichtige Komponenten für Funktionsweise und Sicherheit demontiert oder entfernt wurden.

In allen genannten Fällen haftet der Hersteller nicht für das Produkt und sämtliche Garantieransprüche erlöschen.

3.1 Brandschutzmaßnahmen

Jede Nutzung des Kamins stellt eine potenzielle Gefahrensituation dar. Daher müssen die folgenden Vorgaben befolgt werden:

- Die minimalen Sicherheitsabstände für Kamininstallation und -nutzung werden auf **Abb. 1a** angegeben.
- Stellen Sie sicher, dass sich Möbel und andere brennbare Materialien nicht zu dicht am Kamin befinden. Brennbare Materialien müssen mindestens X m vom Kamin entfernt sein.
- Lassen Sie das Feuer vollständig herunterbrennen. Löschen Sie niemals Flammen mit Wasser.
- Ein entzündeter Kamin ist heiß und kann bei Berührung Verletzungen hervorrufen.
- Entfernen Sie nur dann Asche, wenn der Kamin abgekühlt ist. Asche kann heiße Glut enthalten und sollte daher in einen nicht brennbaren Behälter gefüllt werden.
- Asche ist im Außenbereich aufzubewahren oder an einem Ort zu entleeren, an dem keine potenzielle Feuergefahr besteht.

Bei einem Schornsteinbrand:

- Schließen Sie alle Klappen und Regler.
- Halten Sie die Feuerraumtür geschlossen.
- Kontrollieren Sie Dachboden und Keller auf eine Rauchentwicklung.
- Rufen Sie die Feuerwehr.
- Vor der erneuten Nutzung nach einem Brand müssen Kamin und Schornstein von Fachpersonal überprüft werden, um eine uneingeschränkte Funktionsweise sicherzustellen.

3.2 Boden

Fundamente

Stellen Sie sicher, dass der Boden den Kamin tragen kann. Die Gewichte gehen aus Abschnitt **2.0 Technische Daten** hervor. Es wird empfohlen, Böden, die nicht fest mit dem Fundament verbunden sind (schwimmend verlegte Böden), während der Installation zu entfernen.

Schutz für brennbaren Fußboden

Wenn der Kamin auf einem brennbaren Fußboden aufgestellt werden soll, bedecken Sie den Boden unter und vor dem Kamin mit einem Schutz aus Metall oder einem anderen nicht brennbaren Material. Die empfohlene Mindeststärke beträgt 0,9 mm.

Bodenbeläge aus brennbarem Material wie Linoleum, Teppichboden usw. sind unter der Bodenplatte zu entfernen.

Die Platte muss den geltenden nationalen Gesetzen und Regelungen entsprechen.

Bei der örtlichen Baubehörde erhalten Sie Informationen zu Einschränkungen und Auflagen bei der Installation.

3.3 Wände (Abb. 1a)

Abstand zu Wand aus brennbarem Material

Der Kamin kann mit einem nicht isolierten Rauchgasrohr eingesetzt werden, wenn die Abstände zu Wänden aus brennbaren Materialien den Vorgaben auf **Abb. 1a** entsprechen.

Wandabstand bei isolierten Rauchgasrohr: Siehe **Abb. 1a**.

Abstand zu Wänden, die per Brandschutzwand geschützt sind

Bei der örtlichen Baubehörde erhalten Sie Informationen zu Einschränkungen und Auflagen bei der Installation.

Anforderungen an eine Brandschutzwand

Die Brandschutzwand muss mindestens **100 mm** stark sein und aus Ziegeln, Betonsteinen oder Leichtbeton bestehen. Andere Materialien und Konstruktionen mit ausreichender Dokumentation können ebenfalls genutzt werden.

Abstand zu nicht brennbaren Wänden

Als nicht brennbare Wand wird eine nicht tragende Wand bezeichnet, die durchgehend aus Ziegeln oder Beton besteht.

Bei der örtlichen Baubehörde erhalten Sie Informationen zu Einschränkungen und Auflagen bei der Installation.

3.4 Decke

Wenn die Decke über dem Kamin aus brennbarem Material besteht, beträgt der minimale Abstand zwischen Kamin und Decke **1000 mm**.

4.0 Installation

Das Produkt wird in mindestens 2 Paketen geliefert.

Hinweis: Stellen Sie vor der Installation sicher, dass der Kamin keinerlei Beschädigungen aufweist.

Das Produkt ist schwer! Beim Aufstellen und Installieren des Kamins benötigen Sie Hilfe.

4.1 Schornsteine und Rauchgasrohre

- Der Kamin kann mit einem Schornstein und einem Rauchgasrohr verbunden werden, die für Festbrennstoffkamine mit Rauchgastemperaturen gemäß folgendem Abschnitt zugelassen sind: **2.0 Technische Daten**.
- Der Schornsteinquerschnitt muss mindestens dem des Rauchgasrohrs entsprechen. Mithilfe des Abschnitts **2.0 Technische Daten** berechnen Sie den korrekten Schornsteinquerschnitt.
- Es können mehrere Festbrennstoffkamine an denselben Schornstein angeschlossen werden, wenn dessen Querschnitt ausreicht.
- Der Schornsteinanschluss muss gemäß den Installationsanweisungen des Schornsteinlieferanten vorgenommen werden.
- Bevor ein Loch im Schornstein angebracht wird, sollte der Kamin testweise montiert werden, damit eine korrekte Kennzeichnung von Kamin und Schornsteinloch erfolgen kann. Die minimalen Abstände gehen aus **Abb. 1a** hervor.
- Stellen Sie sicher, dass das Rauchgasrohr über die gesamte Strecke Schornstein ein ansteigendes Gefälle aufweist.
- Verwenden Sie einen Rauchgasrohrknick mit Reinigungsklappe, um ein Fegen zu ermöglichen.

Die Anschlüsse müssen unbedingt eine gewisse Flexibilität aufweisen, damit Bewegungen der Installation keine Rissbildung verursachen.

Hinweis: Ein korrekter und abgedichteter Anschluss ist entscheidend für die einwandfreie Funktionsweise des Produkts.

Schornsteinzug, siehe Abschnitt 2.0 Technische Daten. Bei einem zu starken Zug können Sie z.B. einen Dämpfer für das Rauchgasrohr installieren und damit den Zug regeln.

4.2 Selbstschließendes Türmechanismus

Das Produkt wird mit einem selbstschließendem Türmechanismus geliefert. Dieser kann auf Wunsch demontiert werden.

Abb. 3

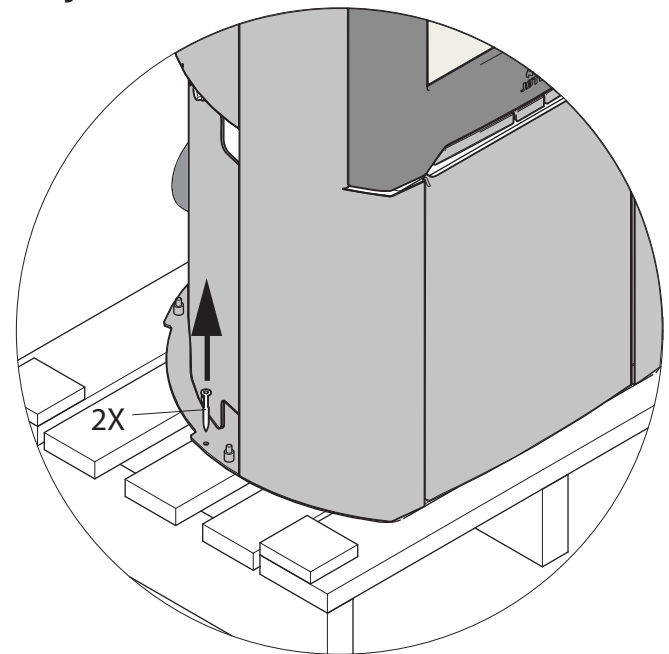
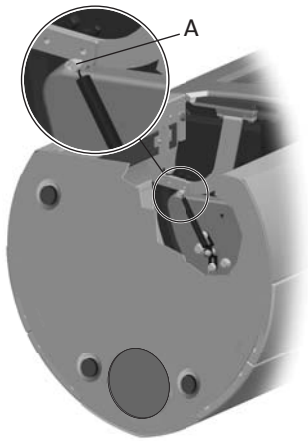


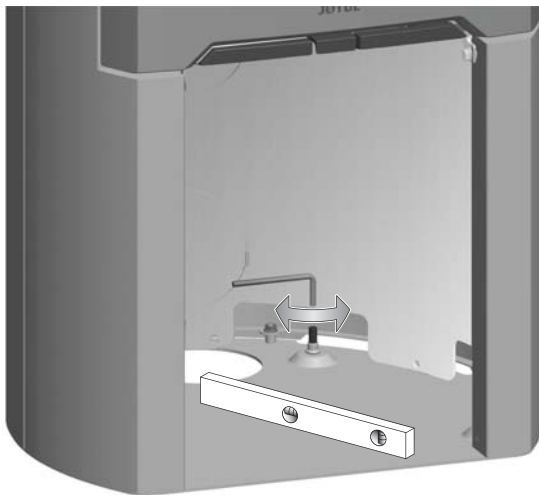
Abb. 3a



1. Lösen Sie Schraube und Mutter (**Abb. 3 A**).
2. Haken Sie die Feder aus und nehmen Sie sie ab.

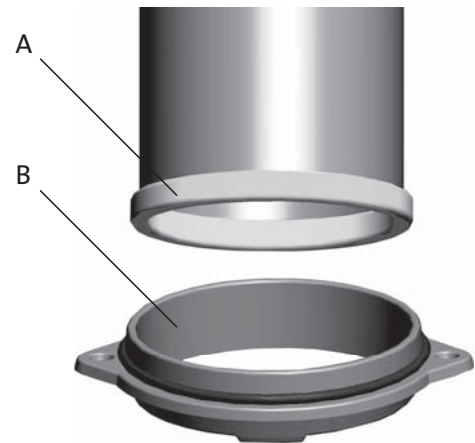
4.3 Ausrichten der Kamin

Abb. 3b



4.4 Rauchgasrohr bei Abzug an der Oberseite anbringen

Abb. 9

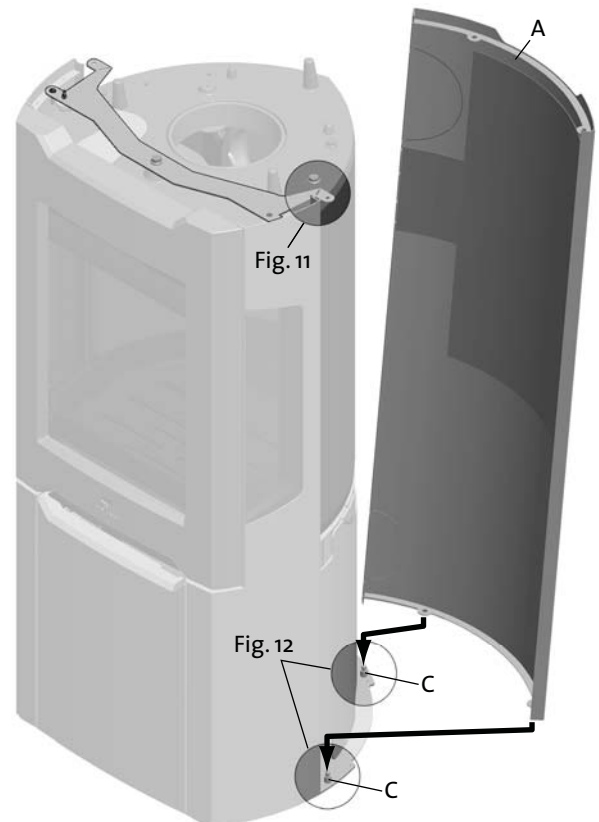


1. Setzen Sie die Dichtung (**Abb. 9 A**) aus dem Schraubenbeutel auf den Rand des Rauchgasrohrs und drücken Sie sie in den Rauchabzug (**Abb. 9 B**).

4.4 Montage der Seitenverkleidungen

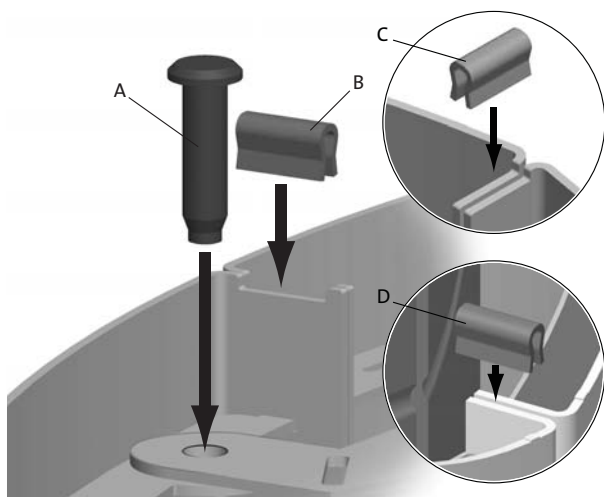
Seitenverkleidungen aus Stahl

Abb. 10



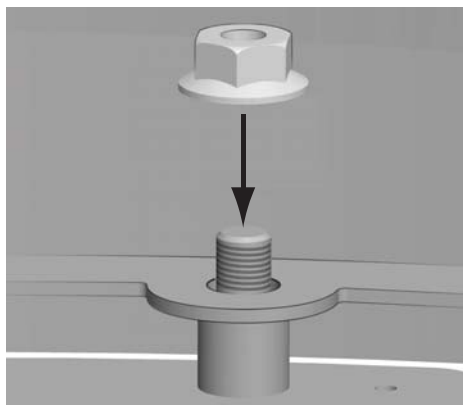
1. Heben Sie die Seitenverkleidung (**Abb. 10 A**) an und senken Sie sie auf die Bolzen ab (**Abb. 10 C und Abb. 12**).
2. Bringen Sie die andere Seitenverkleidung aus Stahl auf dieselbe Weise an.

Abb. 11



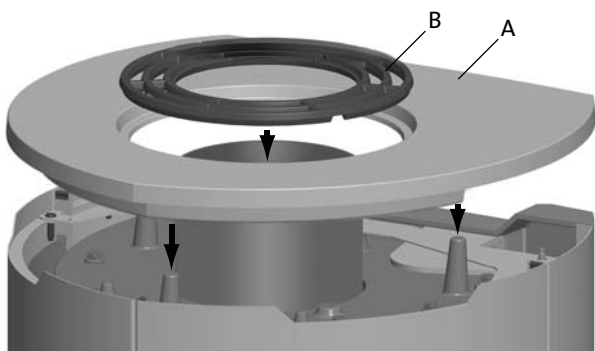
1. Befestigen Sie die Stifte (Abb. 11 A) und Klemmen (Abb. 11 B).
2. Verbinden Sie die beiden Seitenverkleidungen mithilfe einer Klemme (Abb. 11 C).
3. Bei einem Abzug an der Rückseite: Montieren Sie eine zusätzliche Klemme im Unterteil der Öffnung (Abb. 11 D).

Abb. 12



1. Befestigen Sie Muttern von der Sockelinnenseite aus.

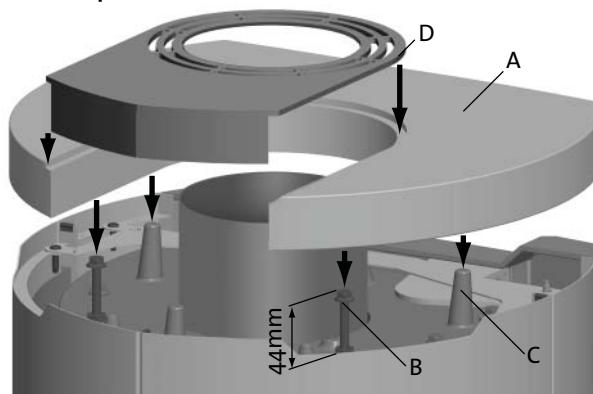
Abb. 13



1. Bringen Sie Deckplatte (Abb. 13 A) und Luftrost (Abb. 13 B) an.

Abb. 14

Bei einem Specksteinaufsatz:



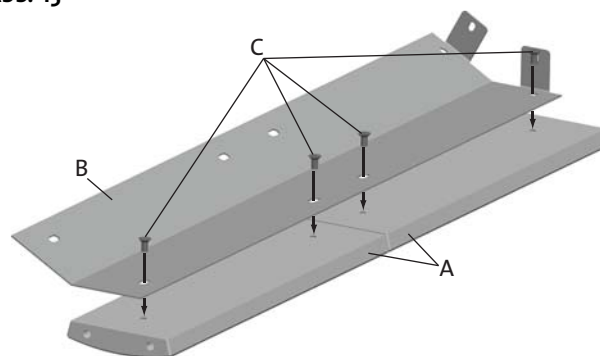
1. Ersetzen Sie die Schraube (Abb. 14 B) durch Bolzen und Mutter (Abb. 14 C) im Lieferumfang.
2. Bringen Sie den Specksteinaufsatz (Abb. 14 A) auf den Schrauben (Abb. 14 B) und den Führungsvorsprüngen (Abb. 14 C) an.
3. Justieren Sie die Schrauben (Abb. 14 B), bis der Specksteinaufsatz eben ausgerichtet ist.
4. Bringen Sie die Stahlabdeckung an (Abb. 14 D).

Seitenverkleidungen aus Speckstein

Wichtiger Hinweis!

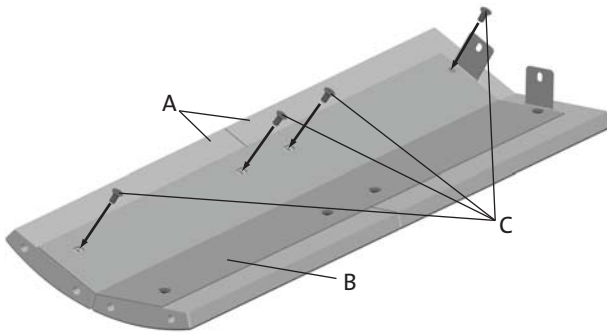
Behandeln Sie die Steine vorsichtig, um sie nicht zu beschädigen. Die Installation muss von Fachpersonal ausgeführt werden.

Abb. 15



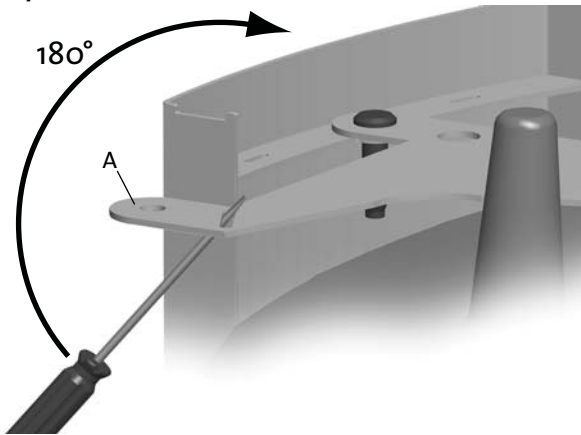
1. Legen Sie vorsichtig zwei Specksteine (Abb. 15 A) auf den Boden.
2. Befestigen Sie die Halterung (Abb. 15 B) mit vier Schrauben (Abb. 15 C). Ziehen Sie die Schrauben noch nicht fest.

Abb. 16



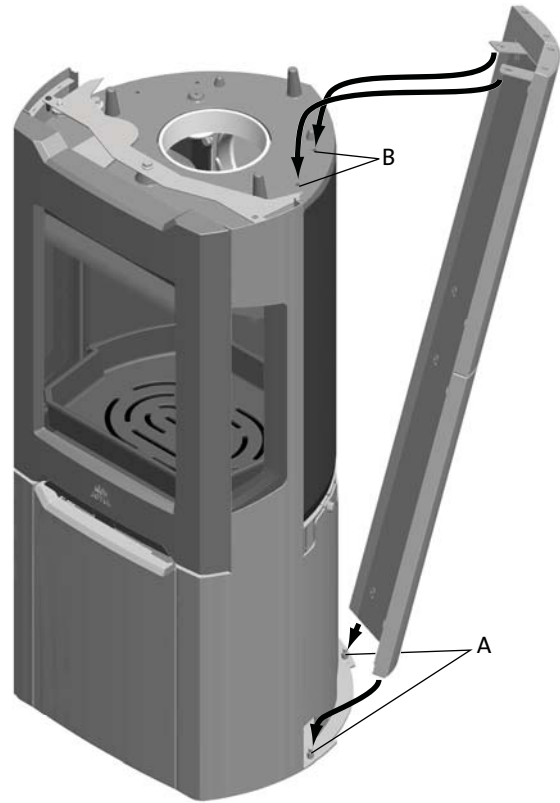
1. Befestigen Sie die beiden Specksteine (**Abb. 16 A**) an der Halterung (**Abb. 16 B**). Verwenden Sie dazu die vier Schrauben (**Abb. 16 C**). Ziehen Sie die Schrauben noch nicht fest.

Abb. 17



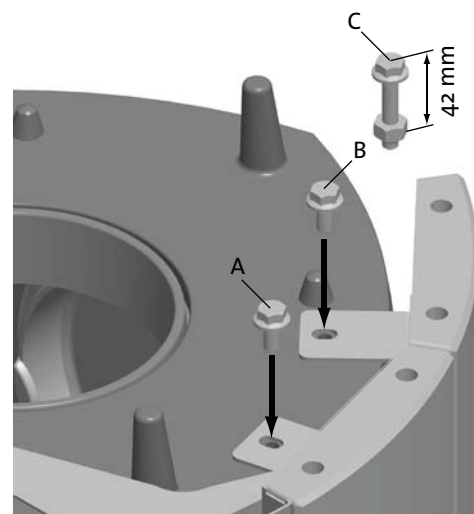
1. Biegen Sie den äußeren Teil (**Abb. 17 A**) der Halterung nach oben.

Abb. 18



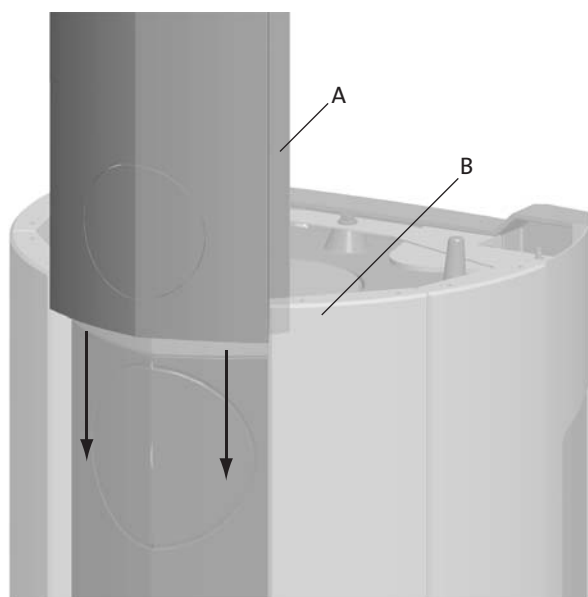
1. Heben Sie die Seitenverkleidung aus Speckstein vorsichtig an.
2. Passen Sie die Position des Specksteins an und ziehen Sie die Schrauben fest.
3. Heben Sie die Specksteinverkleidung an und senken Sie sie vorsichtig auf die Bolzen ab (**Abb. 18 A**).
4. Schieben Sie anschließend den oberen Abschnitt der Seitenverkleidung aus Speckstein auf die Brennkammer (**Abb. 18 B**).

Abb. 19



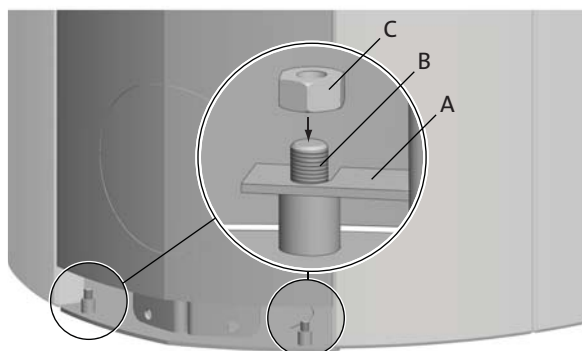
1. Befestigen Sie die Seitenverkleidung aus Speckstein mit Schrauben an der Brennkammer (**Abb. 19 A und B**).
2. **Bei einem Specksteinaufsatz:** Ersetzen Sie die Schraube (**Abb. 19 B**) durch Bolzen und Mutter (**Abb. 19 C**) im Lieferumfang.
3. Bringen Sie die andere Seitenverkleidung aus Speckstein auf dieselbe Weise an.

Abb. 20



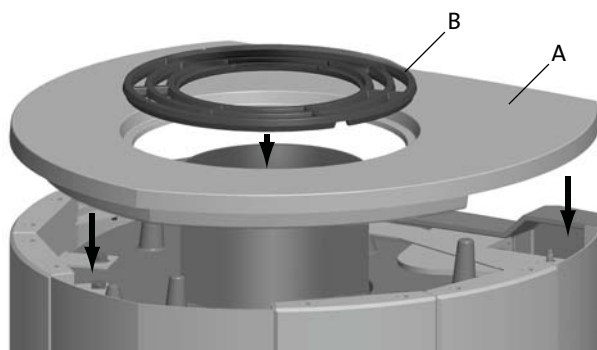
1. Heben Sie die hintere Platte (**Abb. 20 A**) an und senken Sie sie zwischen den beiden Seitenverkleidungen aus Speckstein ab (**Abb. 20 B**).

Abb. 21



1. Senken Sie die hintere Platte (**Abb. 21 A**) auf die Bolzen ab (**Abb. 21 B**).
2. Befestigen Sie Muttern von der Sockelinnenseite aus (**Abb. 21 C**).

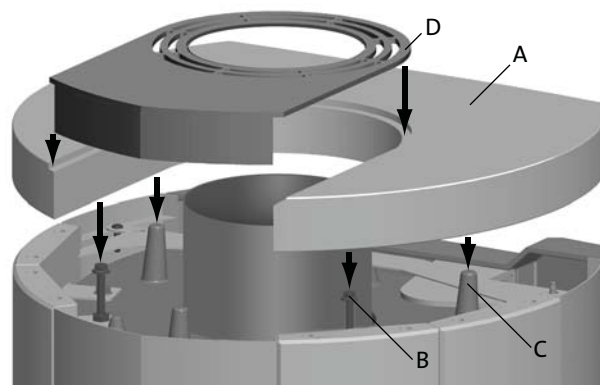
Abb. 22



1. Bringen Sie Deckplatte (**Abb. 22 A**), Luftrost (**Abb. 22 B**) und Behälter an (**Abb. 22 B**).

Bei einem Specksteinaufsatz:

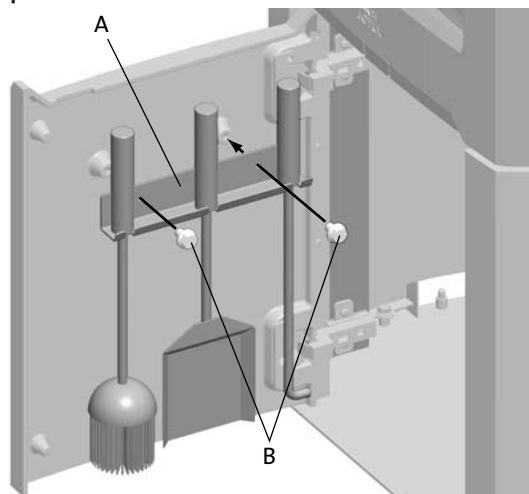
Abb. 23



1. Bringen Sie den Specksteinaufsatz (**Abb. 23 A**) auf den Schrauben (**Abb. 23 B**) und den Führungsvorsprüngen (**Abb. 23 C**) an.
2. Justieren Sie die Schrauben (**Abb. 23 B**), bis der Specksteinaufsatz eben ausgerichtet ist.
3. Bringen Sie die Stahlabdeckung an (**Abb. 23 D**).

4.6 Montage der Kaminsatz

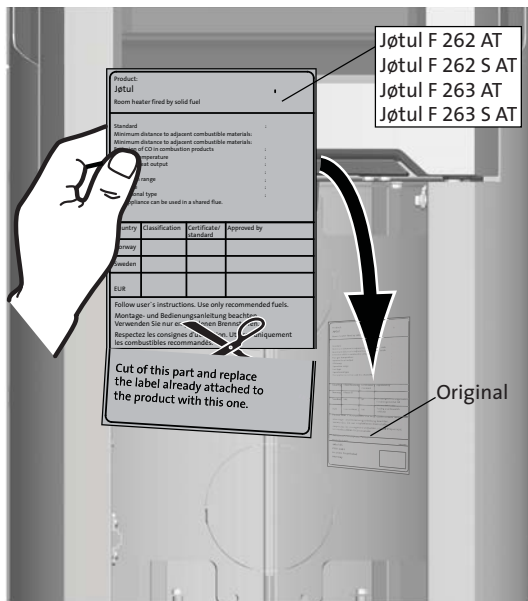
Abb. 24a



4.11 Position des Zulassungsetiketts

Das Zulassungsetikett für das Produkt befindet sich an der Sockelinnenseite, siehe **Abb. 24b**.

Abb. 24b



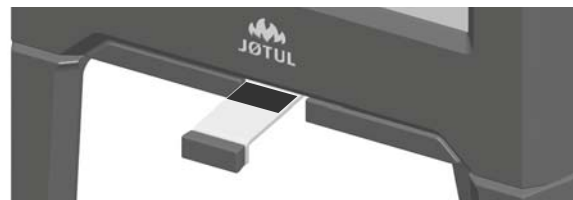
1. Bringen Sie das passende Zulassungsetikett über dem Original an (**Abb. 24b**).
 - Jøtul F 262 AT: Kat.nr. 10036788
 - Jøtul F 262 S AT: Kat.nr. 10036801
 - Jøtul F 263 AT: Kat.nr. 10036789
 - Jøtul F 263 S AT: Kat.nr. 10036804

4.9 Funktionskontrolle

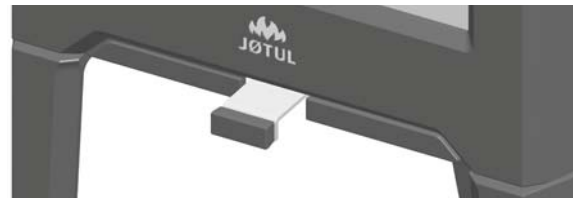
Nach der Einrichtung des Produkts kontrollieren Sie stets dessen Funktionen. Die Bedienelemente müssen sich einfach bewegen lassen und einwandfrei arbeiten.

Jøtul F 262 AT, Jøtul F 262 S AT, Jøtul F 263 AT und Jøtul F 263 S AT sind mit folgenden Funktionen ausgestattet:

- Zündungsregler



- Luftzufuhr



5.0 Tägliche Nutzung

Geruch bei erstmaliger Nutzung des Kamins

Wenn der Kamin zum ersten Mal genutzt wird, kann ein Gas mit einem leicht störenden Geruch austreten. Dies liegt daran, dass der Anstrich trocknet. Das Gas ist ungiftig. Dennoch sollte Raum gründlich gelüftet werden. Lassen Sie das Feuer mit starkem Zug brennen, bis sich das Gas komplett verflüchtigt hat und weder Rauch noch Geruch wahrgenommen werden können.

5.1 Bedienung

Tipp fürs Heizen

Hinweis: Scheite, die im Außenbereich oder in einer kalten Umgebung gelagert wurden, sollten 24 h vor der Verwendung nach innen gebracht werden, damit sie Raumtemperatur annehmen können.

Es bestehen mehrere Möglichkeiten, den Kamin zu beheizen. Achten Sie jedoch stets darauf, womit Sie den Ofen befeuern. Siehe Abschnitt **“Holzqualität”**.

Holzqualität

Als Qualitätsholz bezeichnen wir die meisten bekannten Holzarten wie Birke, Fichte und Kiefer.

Die Scheite sollten getrocknet werden, damit der Feuchtigkeitsgehalt nicht über 20% liegt.

Dazu müssen die Scheite im Spätwinter gesägt werden. Zerhacken und stapeln Sie die Scheite so, dass eine gute Ventilation vorliegt. Holzstapel sind mit einer Abdeckung vor Regen zu schützen. Bringen Sie die Scheite im Frühherbst in den Innenbereich und stapeln bzw. lagern Sie sie dort für den Winter.

Folgende Materialien dürfen unter keinen Umständen als Kaminbrennstoff verwendet werden:

- Hausmüll, Kunststofftüten usw.
- Angestrichenes oder imprägniertes Holz (extrem giftig).
- Schichtholzplanken.
- Treibholz

Diese Materialien beschädigen das Produkt und sind außerdem umweltschädlich.

Hinweis: Verwenden Sie nie Benzin, Paraffin, Brennspritus oder ähnliche Substanzen, um das Feuer zu entzünden. Andernfalls besteht die Gefahr für schwere Verletzungen oder Beschädigungen des Produkts.

Verbrennung des Holzes

Holzverbrauch bei Nennwärmeabgabe: ca. **2,1 kg/h**. Ein weiterer wichtiger Faktor für die ordnungsgemäße Verbrennung des Holzes ist die passende Größe der Holzscheite. Die Scheite sollten folgende Maße haben:

Anzündholz:

Länge: 23 - 33 cm

Durchmesser: 2 - 5 cm

Menge pro Feuer: 6 - 8 Stück

Tägliche Nutzung

Brennholz (Scheite):

Länge: 23 - 33 cm

Durchmesser: ca. 8 cm

Nachlegen von Holz: Ca. alle 45 Minuten

Größe des Feuers: 1,6 kg

Menge pro Füllung: 2 Holzscheite

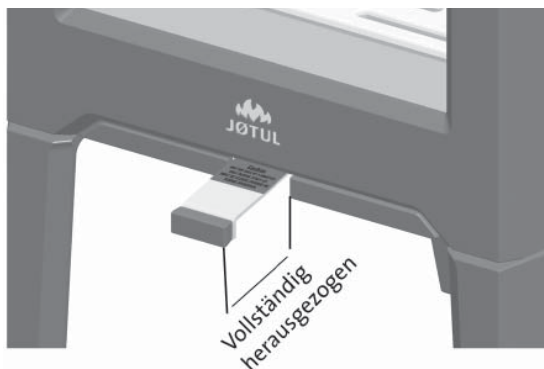
Die Nennwärmeleistung wird erreicht, wenn die Luftzufuhr etwa ca. 62 % geöffnet ist.

Maximum Menge pro Füllung

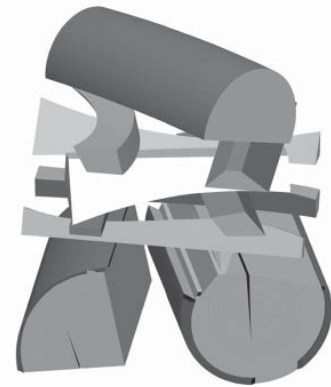
Max. Füllung: 2,9 Kg/h (max. 3 Holzscheite / 2,2 Kg pro Füllung).

Zündung

Abb. 22 a



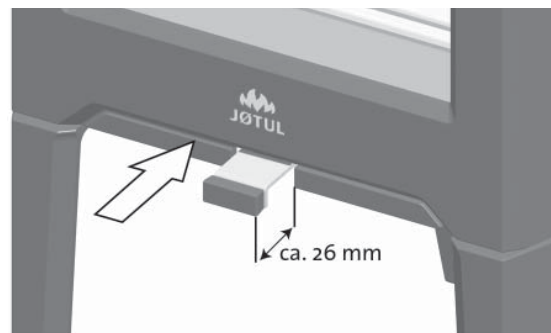
- Öffnen Sie Zündungsregler und Luftzufuhr, indem Sie den Griff vollständig herausziehen. (Tragen Sie einen Handschuh o.s.ä., um Ihre Hand vor heißen Griffen zu schützen.)



- Legen Sie zwei Scheite auf den Boden der Brennchamber und stapeln Sie schichtweise Anmachholz darüber.
- Legen Sie oben auf den Stapel einen mittelgroßen Scheit.
- Legen Sie 2-3 Briketts oder Anmachholzstücke unter die oberste Anmachholzschrift und entzünden Sie das Feuer.

Heizung

Abb. 22b



- Lassen Sie den Regler für Zündung/Luftzufuhr (**Abb. 22b**) 40 mm geöffnet, wenn das Holz ordentlich Feuer gefangen hat und stabil brennt.
- Schließen Sie die Tür.
- Sie können per Luftzufuhr die Verbrennungsintensität regeln und so die gewünschte Wärmemenge einstellen.
- Stellen Sie sicher, dass die Nachverbrennung (Sekundärverbrennung) startet. Dies ist am besten an gelb flackernden Flammen vor den Löchern unter dem Leitblech erkennbar.

Brennholz nachlegen

Legen Sie häufig geringe Mengen von Brennstoff im Kamin nach. Wenn sich zu viel Brennstoff im Kamin befindet, kann die entstehende Hitze eine extreme Belastung für den Schornstein darstellen. Legen Sie daher nicht zu viel Brennstoff nach. Schwelende Feuer sollten vermieden werden, da diese die höchsten Emissionen verursachen. Das perfekte Feuer brennt intensiv, wobei der Rauch aus dem Schornstein nahezu unsichtbar ist.

5.2 Überhitzungsgefahr

Der Kamin darf bei seiner Benutzung niemals überhitzt werden.

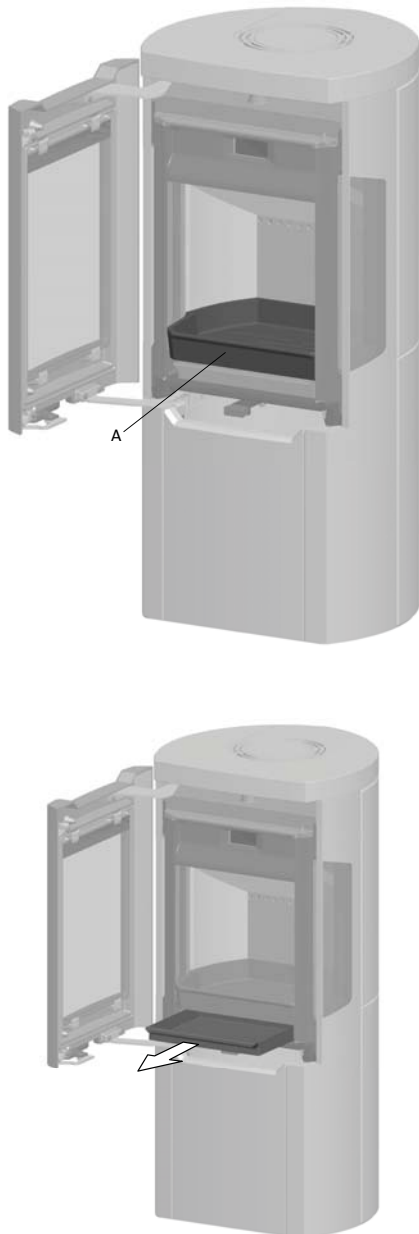
Zu einer Überhitzung kommt es durch zu viel Brennstoff und bzw. oder Luft, was zu einer übermäßigen Wärmeentwicklung führt. Eine Überhitzung ist daran erkennbar, dass Teile des Kamins rot glühen. Wenn dies der Fall ist, muss die Öffnung der Luftzufuhr sofort verringert werden.

Wenn Sie vermuten, dass der Kamin nicht korrekt zieht (zu viel oder zu wenig), lassen Sie sich von Fachpersonal beraten. Weitere Informationen entnehmen Sie Abschnitt **4.0 Installation** (Schornstein und Rauchgasrohr).

5.3 Aschenkasten

Die Produkte verfügen über einen Aschenkasten, der ein einfaches Entfernen der Asche ermöglicht.

Abb. 27



1. Schaben Sie die Asche durch den Rost (**Abb. 27 A**) in der Bodenplatte, wodurch sie in den Aschenkasten fällt. Fassen Sie den Griff des Aschenkastens mit einem Handschuh an.
2. Stellen Sie sicher, dass der Aschenkasten nie zu voll ist.

Andernfalls kann keine Asche mehr durch den Rost in den Aschenkasten fallen.

6.0 Wartung

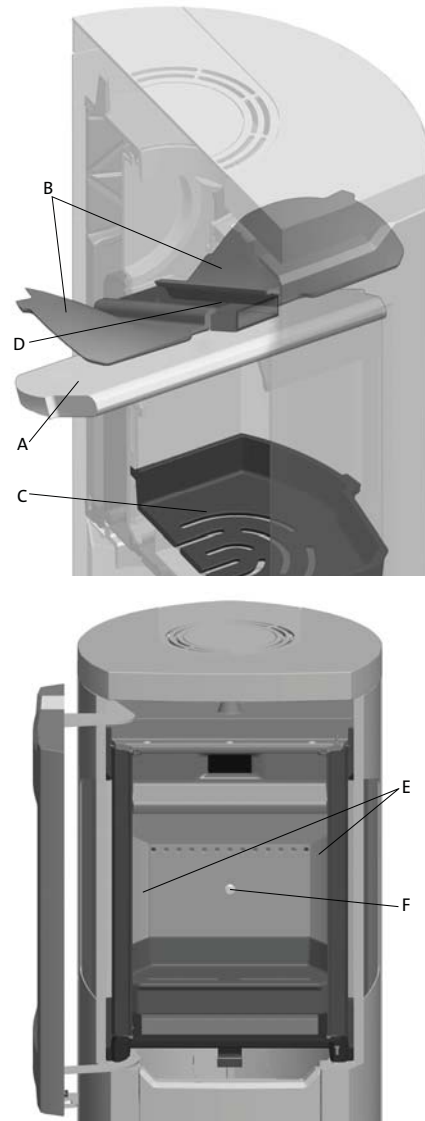
Warnung! Unberechtigte Änderungen am Produkt sind nicht zulässig!

Verwenden Sie nur Originalersatzteile.

Die Wartung bei kaltem der Kamin durchführen!

6.1 Austausch von Brennerplatten/ innerer Bodenplatte

Abb. 28



1. Heben Sie das Leitblech vorsichtig an (**Abb. 28 A**).
2. Die eine seitliche Brennerplatte (**Abb. 28 E**) herausnehmen, indem diese leicht angehoben und dann herausgehoben wird. (Vorsicht beim Gebrauch von Werkzeugen. Die Vermiculit-Platte kann durch unsachgemäße Behandlung beschädigt werden).
3. Entfernen Sie das Leitblech.
4. Die andere seitliche Brennerplatte herausnehmen.
5. Die M8x25 mm Schraube auf die hintere Brennerplatte (**Abb. 28 F**) lösen und die Brennerplatte entfernen.
6. Dann die innere Bodenplatte anheben und herausnehmen (**Abb. 28 C**).

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Ausbaureihenfolge.

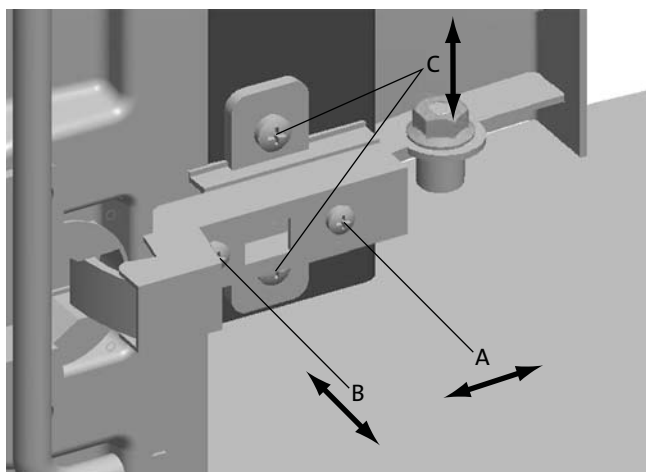
6.2 Wechsel des Leitblechs

1. Siehe 1-3 unter **Abb. 28**.
2. Nun sind die Abgasleitbleche (**Abb. 28 B**) leicht zugänglich, falls diese ausgebaut werden müssen. Diese liegen auf einem Knorren gegen die seitliche Brennerplatte (**Abb. 28 E**) und ruht an dem Luftkanal (**Abb. 28 D**). Ziehen Sie sie nach unten und nehmen Sie sie durch die Türöffnung heraus.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Ausbaureihenfolge.

6.3 Justieren der Sockeltür

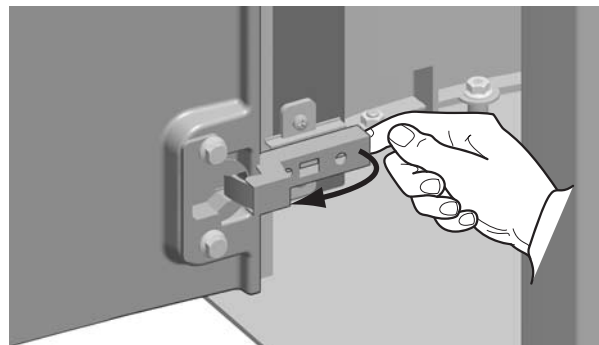
Abb. 29



6.4 Austausch der Seitengläser

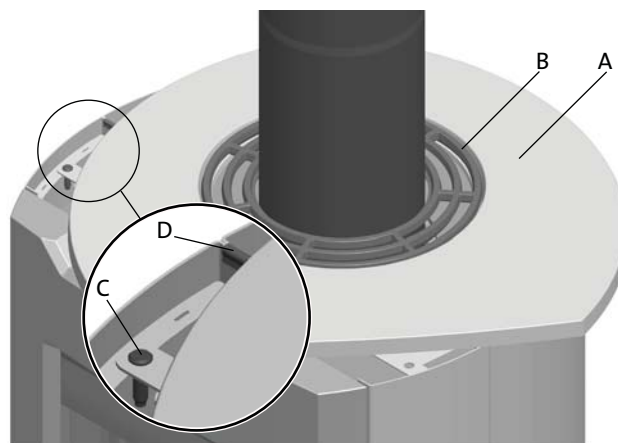
Je nach Bedarf können die Seitengläser ausgetauscht werden.

Abb. 30



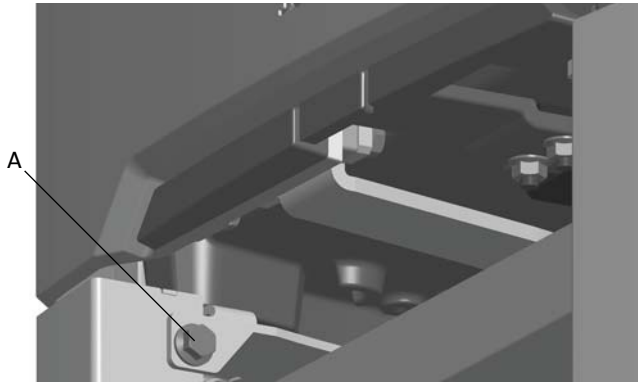
1. Um die Sockeltür zu entfernen, drücken Sie an die Hinterseite der Scharniere.

Abb. 31



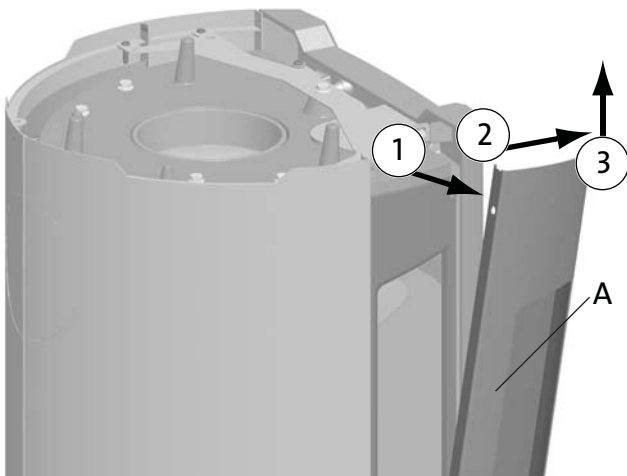
1. Heben Sie mit Vorsicht die Deckelplatte (**Abb. 31 A**) mit dem oberem Rost (**Abb. 31 B**) ein bisschen ab.
2. Drehen Sie mit Vorsicht die Deckelplatte und den Rost ungefähr 60°.
3. Platzieren Sie die Deckelplatte und den Rost wieder an den Kaminofen.
4. Entfernen Sie den Bolzen (**Abb. 31 C**) und die Klemme (**Abb. 31 D**).

Abb. 32



1. Lösen Sie die Schraube (**Abb. 32 A**) auf der Innenseite des Sockels.

Abb. 33



1. Kippen Sie die Seitenverkleidung (**Abb. 33 A**) aus.
2. Jetzt kippen Sie die Seitenverkleidung mit Vorsicht nach vorne.
3. Heben Sie die Seitenverkleidung ab

Nachdem die Seitengläser ausgetauscht sind, montieren Sie wieder die Teile in umgekehrter Reihenfolge.

6.5 Wiedereinbau der Sockeltür

Abb. 34

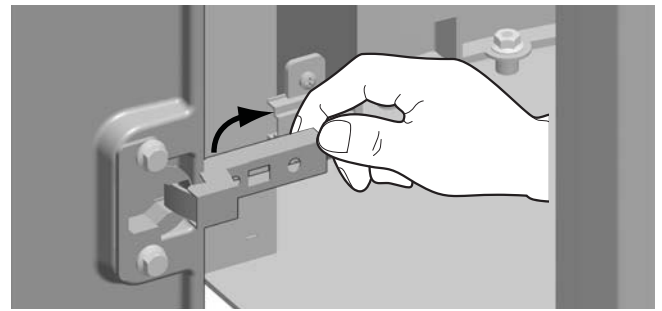
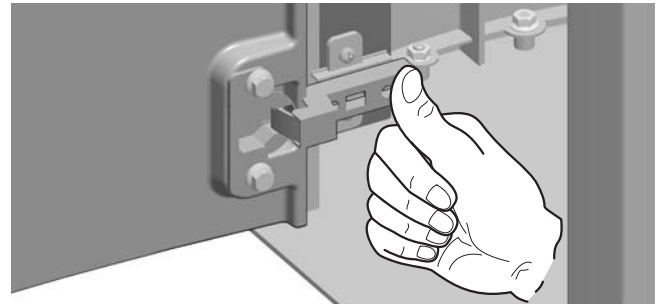


Abb. 35



Justieren: Siehe **Abb. 29**

7.0 Pflege

Die Pflege bei kaltem der Kamin durchführen.

7.1 Reinigung und Rußentfernung

An den Innenflächen des Kamins können sich während der Nutzung Rußablagerungen ansammeln. Ruß ist ein wirksamer Isolator und reduziert dadurch die Heizleistung des Kamins. Wenn sich bei der Nutzung des Produkts Rußablagerungen ansammeln, lassen sich diese einfach per Rußentferner beseitigen.

Damit sich im Kamin keine Schicht aus Wasser und Teer bildet, sollten sie regelmäßig hohe Feuertemperaturen zulassen. So wird die Schicht entfernt. Eine jährliche Innereinigung ist erforderlich, um die maximale Heizleistung des Produkts zu erzielen. Es empfiehlt sich, dies zusammen mit der Reinigung von Schornstein und Rauchgasrohren auszuführen.

7.2 Rauchgasrohre zum Kamin kehren

Rauchgasrohre müssen über die Rauchgasrohr-Reinigungsklappe oder die Türöffnung gekehrt werden.

Dazu muss zunächst eines der Leitbleche entfernt werden.

7.3 Kaminprüfung

Jøtul empfiehlt eine sorgfältige Prüfung des Kamins durch den Benutzer, nachdem das Produkt gekehrt bzw. gereinigt wurde. Untersuchen Sie alle sichtbaren Oberflächen auf Risse. Kontrollieren Sie ebenfalls, ob alle Verbindungen abgedichtet sind und ob die Dichtungen korrekt platziert sind. Verschlissene oder deformierte Dichtungen müssen ersetzt werden.

Reinigen Sie die Dichtungsnuten sorgfältig. Tragen Sie Keramikklebstoff auf (erhältlich bei Ihrem lokalen Jøtul-Händler) und drücken Sie die Dichtung fest an. Die Verbindung trocknet schnell.

7.4 Äußere Pflege

Lackierte Produkte können nach mehreren Jahren ihre Farbe ändern. Die Oberfläche sollte gereinigt werden. Lose Partikel sind abzubürsten, bevor neue Farbe aufgetragen wird.

Garantie deckt keine Schäden ab, die durch Verwendung eines ungeeigneten Brennstoffs zum Entzünden von Feuer verursacht werden, z.B. Treibholz, imprägniertes oder angestrichenes Holz, Bretterschnitt, Spanplatten usw. Zu einer Überhitzung kann es ohne Weiteres kommen, wenn ein ungeeigneter Brennstoff verwendet wird. Dabei wird der Kamin rotglühend, wodurch eine Entfärbung stattfindet und in den Gusseisenteilen Risse entstehen.

Die Garantie deckt keine Schäden ab, die beim Transport zwischen Händler und Lieferadresse entstehen. Die Garantie erstreckt sich nicht auf Schäden, die durch die Verwendung von Teilen von Drittanbietern entstehen.

8.0 Zusatzausstattung

8.1 Specksteinaufsatz – 50 mm, komplett

Kat.nr. 50036901

8.2 Stahlseite hinten, komplett

Kat.nr. 30023272

8.3 Specksteinsatz, komplett

Kat.nr. 50036877

8.4 Ventilator für Jøtul F 262 AT / Jøtul F 263 AT

Kat.nr. 50036914

9.0 Garantie

Jøtul AS gewährt Kunden eine zehnjährige Garantie. Diese schließt das Recht ein, äußere Komponenten aus Gusseisen zurückzugeben, wenn diese Defekte aufgrund von Material- und bzw. oder Herstellungsfehlern aufweisen. Der Garantiezeitraum beginnt mit dem Kauf bzw. der Installation des Kamins. Der Käufer besitzt ein Rückgaberecht, wenn der Kamin gemäß den geltenden Gesetzen und Regelungen sowie der Montage- und Bedienungsanleitung von Jøtul ausgeführt wurde.

Folgendes wird von der Garantie nicht eingeschlossen:

Die Installation von Zusatzausstattung, z.B. zur Anpassung lokaler Zugverhältnisse, Luftzufuhr oder anderer Umstände, die sich Jøtuls Einflussnahme entziehen. Die Garantie gilt nicht für Teile wie Brennerplatten, Rauchleitbleche, Feuerroste, Bodenroste, feuerfeste Ziegel, Dämpfer und Dichtungen, da diese im Laufe der Zeit einem normalen Verbrauch oder Verschleiß unterliegen. Die



Konformitätserklärung - Belgien

Hersteller: Jøtul AS, P.O.Box 1411, 1602 Fredrikstad, Norwegen

Produkt: Jøtul F 262

Hiermit erklären wir, dass die nachstehende Geräteserie dem in der EG-Konformitätserklärung beschriebenen Standardmodell entspricht sowie Herstellung und Vertrieb gemäß dem königlichen Erlass vom 12. Oktober 2010 zu Mindestleistungsanforderungen und Schadstoffemissionsniveaus von Festbrennstoff-Heizgeräten erfolgen.

Modell: Jøtul F 262, Jøtul F 262 S

Testberichtsnummer: FSPS-Wa 2025-EN

Gemäß Standard getestet: DIN EN 13240

Testinstitut: RWE Feuerstättenprüfstelle, Dürener Strasse 92, D-50226 Frechen

Nennleistung: 5 kW

Wirkungsgrad: 83 %

CO @ 13% O₂-Messungen: 0,06 %

Partikelmessungen @ 13% O₂-Messungen: 20 mg/Nm³

Umweltinformationen zum empfohlenen Festbrennstoff:

Jøtul AS empfiehlt, ausschließlich das in diesem Handbuch beschriebene Holz zu verwenden. Eine umweltfreundliche Verbrennung findet nur statt, wenn das korrekte Holz verwendet wird.

Umweltinformationen zum nicht empfohlenen Festbrennstoff:

Jøtul AS empfiehlt, keine anderen als die in unserem Handbuch beschriebenen Materialien zu verwenden. Eine umweltfreundliche Verbrennung erfolgt ausschließlich dann, wenn unsere Empfehlungen eingehalten werden.

Fredrikstad, den 05.09.2011

Stein G. Holter
Leiter des Bereichs Forschung und Entwicklung



Konformitätserklärung - Belgien

Hersteller: Jøtul AS, P.O.Box 1411, 1602 Fredrikstad, Norwegen

Produkt: Jøtul F 263

Hiermit erklären wir, dass die nachstehende Geräteserie dem in der EG-Konformitätserklärung beschriebenen Standardmodell entspricht sowie Herstellung und Vertrieb gemäß dem königlichen Erlass vom 12. Oktober 2010 zu Mindestleistungsanforderungen und Schadstoffemissionsniveaus von Festbrennstoff-Heizgeräten erfolgen.

Modell: Jøtul F 263, Jøtul F 263 S

Testberichtsnummer: FSPS-Wa 2027-EN

Gemäß Standard getestet: DIN EN 13240

Testinstitut: RWE Feuerstättenprüfstelle, Dürener Strasse 92, D-50226 Frechen

Nennleistung: 5 kW

Wirkungsgrad: 82 %

CO @ 13% O₂-Messungen: 0,10 %

Partikelmessungen @ 13% O₂-Messungen: < 20 mg/Nm³

Umweltinformationen zum empfohlenen Festbrennstoff:

Jøtul AS empfiehlt, ausschließlich das in diesem Handbuch beschriebene Holz zu verwenden. Eine umweltfreundliche Verbrennung findet nur statt, wenn das korrekte Holz verwendet wird.

Umweltinformationen zum nicht empfohlenen Festbrennstoff:

Jøtul AS empfiehlt, keine anderen als die in unserem Handbuch beschriebenen Materialien zu verwenden. Eine umweltfreundliche Verbrennung erfolgt ausschließlich dann, wenn unsere Empfehlungen eingehalten werden.

Fredrikstad, den 05.09.2011

Stein G. Holter
Leiter des Bereichs Forschung und Entwicklung

Inhalt

Montageanleitung mit technischen Daten

1.0 Behördliche Auflagen.....	17
2.0 Technische Daten	17
3.0 Sicherheit	19
4.0 Installation	20
5.0 Tägliche Nutzung	26
6.0 Wartung	27
7.0 Pflege	30
8.0 Zusatzausstattung	31
9.0 Garantie	31

1.0 Behördliche Auflagen

Die Kamininstallation muss gemäß den jeweils geltenden nationalen Gesetzen und Regelungen erfolgen

Bei der Produktinstallation müssen alle lokalen und nationalen Bestimmungen sowie europäische Richtlinien eingehalten werden.

Lesen Sie die Montage- und Bedienungsanleitung aufmerksam durch, bevor Sie den Kamin verwenden. Vor einer Nutzung des Produkts muss die Installation von einer autorisierten Person geprüft werden.

An der Unterseite der Brennkammer ist ein Typenschild aus hitzebeständigem Material anzubringen. Es enthält Angaben zur Produktidentifikation und -dokumentation.

2.0 Technische Daten

	Jøtul F 262	Jøtul F 263
Material:	Gusseisen	Gusseisen
Oberfläche:	Schwarz lackiert	Schwarz lackiert
Brennstoff:	Holz	Holz
Max. Scheitlänge:	33 cm	33 cm
Rauchgasabzug:	Oberseite Rückseite	Oberseite Rückseite
Rauchgasrohrmaße:	Ø 150 mm, 177 cm ² Querschnitt	Ø 150 mm, 177 cm ² Querschnitt
Gewicht:	ca. 140 kg	ca. 140 kg
Gewicht, Specksteinsatz:	ca. 80 kg	ca. 80 kg
Gewicht, Stahlseiten:	ca. 20 kg	ca. 20 kg
Gewicht, Specksteinaufsatz (Zusatzausstattung):	ca. 20 kg	ca. 20 kg
Abmessungen, Abstände:	Siehe Abb. 1a	Siehe Abb. 1a

Technische Daten gemäß EN 13240

	Jøtul F 262 Jøtul F 262 S	Jøtul F 263 Jøtul F 263 S
Nennheizleistung:	5 kW	5 kW
Rauchgasmassstrom:	4,5 g/s	5,0 g/s
Empfohlener Schornsteinzug:	12 Pa	12 Pa
Wirkungsgrad:	83%	82%
CO-Emission (13% O ₂):	0,06%	0,10%
CO-Emission (13% O ₂):	792 mg/Nm ³	1242 mg/Nm ³
Rauchgastemperatur:	270° C	260° C
Betriebstyp:	Periodisch	Periodisch

Als periodische Verbrennung wird hier der normale Gebrauch eines Kamins bezeichnet. Dabei wird in der Brennkammer eine neue Flamme gezündet, sobald der Brennstoff bis zur entsprechenden Glutmenge heruntergebrannt ist.



Product: Jøtul Room heater fired by solid fuel				CE
Standard: Minimum distance to adjacent combustible materials: Emission of CO in combustion products: Flue gas temperature Nominal heat output Efficiency Operation range Fuel type Operational type The appliance can be used in a shared flue.				
Country	Classification	Certificate/standard	Approved by	
Norway	Klasse II			
Sweden	xxx	SP	SP Sveriges Provnings- och Forskningsinstitut AB	
EUR	Intermittent	EN	SP Swedish National Testing and Research Institute	
Follow user's instructions. Use only recommended fuel. Montage- und Bedienungsanleitung beachten. Verwenden Sie nur empfohlenen Brennstoffen. Respectez les consignes d'utilisation. Utilisez uniquement les combustibles recommandés.				
Serial no: Y-xxxx, Year: 20xx				
Manufacturer: Jøtul AS POB 1441 N-1502 Fredrikstad Norway				221546

Alle unsere Produkte sind mit einem Etikett versehen, das Seriennummer und Herstellungsjahr enthält. Notieren Sie diese Nummer an der vorgesehenen Stelle in der Montageanleitung.

Geben Sie beim Kontakt mit Ihrem Händler oder Jøtul stets die Seriennummer an.

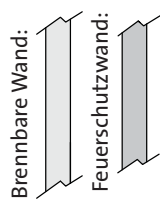
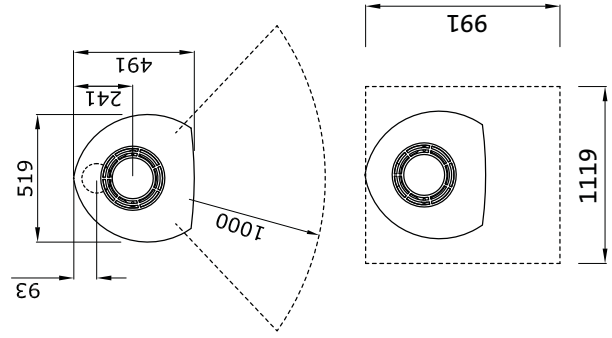
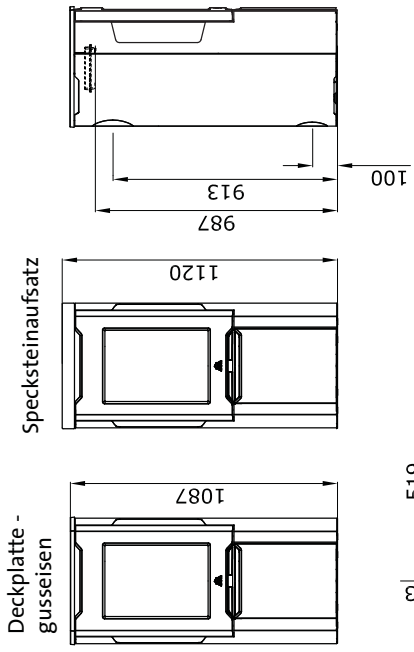
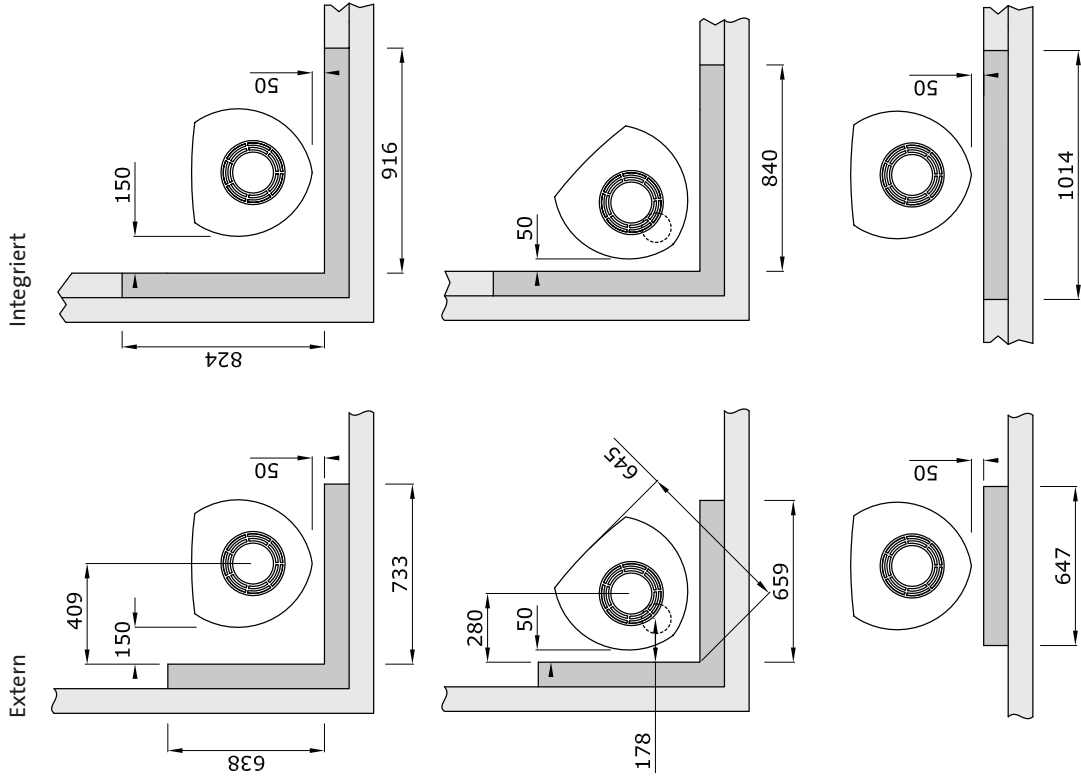
Serial no.

Jøtul F 262 / F 263

Abb. 1

Min. Abstand zu Feuerschutzwand:

Min. Abstand zu brennbarer Wand:



Minimale Abmessungen der Fußbodenplatte. Gemäß den geltenden nationalen Gesetzen und Regelungen. Siehe Abschnitt 4.1

Luftzirkulation

Der Außenluftanschluss kann wie folgt direkt mit dem Produkt verbunden werden:

- Über einen flexiblen Schlauch von außen bzw. vom Kamin (nur, wenn der Kamin über einen eigenen Außenluftkanal verfügt), der zum Außenluftanschluss des Produkts führt.

Abb. 2a, durch eine Außenwand

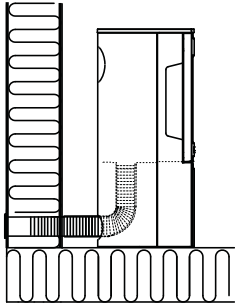


Abb. 2b, durch Fußboden und Bodenplatte

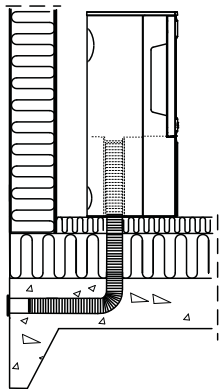


Abb. 2c, durch Fußboden und Fundament

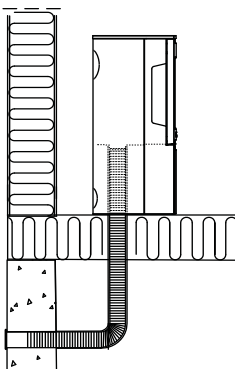
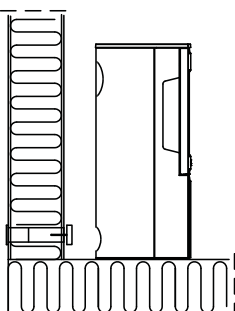


Abb. 2d, indirekt durch eine Außenwand



3.0 Sicherheit

Hinweis: Um maximale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten, müssen Jøtul-Kamine von ausgebildetem Fachpersonal installiert werden.

Jegliche Veränderungen am Produkt, die durch einen Händler, Installateur oder Kunden vorgenommen werden, können dazu führen, dass das Produkt oder seine Sicherheitsfunktionen nicht wie vorgesehen arbeiten. Dasselbe gilt für die Installation von Zubehör oder Zusatzausstattung, die nicht von Jøtul geliefert wird. Dies kann ebenfalls gelten, wenn wichtige Komponenten für Funktionsweise und Sicherheit demontiert oder entfernt wurden.

In allen genannten Fällen haftet der Hersteller nicht für das Produkt und sämtliche Garantieransprüche erlöschen.

3.1 Brandschutzmaßnahmen

Jede Nutzung des Kamins stellt eine potenzielle Gefahrensituation dar. Daher müssen die folgenden Vorgaben befolgt werden:

- Die minimalen Sicherheitsabstände für Kamininstallation und -nutzung werden auf **Abb. 1a** angegeben.
- Stellen Sie sicher, dass sich Möbel und andere brennbare Materialien nicht zu dicht am Kamin befinden. Brennbare Materialien müssen mindestens X m vom Kamin entfernt sein.
- Lassen Sie das Feuer vollständig herunterbrennen. Löschen Sie niemals Flammen mit Wasser.
- Ein entzündeter Kamin ist heiß und kann bei Berührung Verletzungen hervorrufen.
- Entfernen Sie nur dann Asche, wenn der Kamin abgekühlt ist. Asche kann heiße Glut enthalten und sollte daher in einen nicht brennbaren Behälter gefüllt werden.
- Asche ist im Außenbereich aufzubewahren oder an einem Ort zu entleeren, an dem keine potenzielle Feuergefahr besteht.

Bei einem Schornsteinbrand:

- Schließen Sie alle Klappen und Regler.
- Halten Sie die Feuerraumtür geschlossen.
- Kontrollieren Sie Dachboden und Keller auf eine Rauchentwicklung.
- Rufen Sie die Feuerwehr.
- Vor der erneuten Nutzung nach einem Brand müssen Kamin und Schornstein von Fachpersonal überprüft werden, um eine uneingeschränkte Funktionsweise sicherzustellen.

3.2 Boden

Fundamente

Stellen Sie sicher, dass der Boden den Kamin tragen kann. Die Gewichte gehen aus Abschnitt **2.0 Technische Daten** hervor. Es wird empfohlen, Böden, die nicht fest mit dem Fundament verbunden sind (schwimmend verlegte Böden), während der Installation zu entfernen.

Schutz für brennbaren Fußboden

Wenn der Kamin auf einem brennbaren Fußboden aufgestellt werden soll, bedecken Sie den Boden unter und vor dem Kamin mit einem Schutz aus Metall oder einem anderen nicht brennbaren Material. Die empfohlene Mindeststärke beträgt 0,9 mm.

Bodenbeläge aus brennbarem Material wie Linoleum, Teppichboden usw. sind unter der Bodenplatte zu entfernen.

Die Platte muss den geltenden nationalen Gesetzen und Regelungen entsprechen.

Bei der örtlichen Baubehörde erhalten Sie Informationen zu Einschränkungen und Auflagen bei der Installation.

3.3 Wände (Abb. 1a)

Abstand zu Wand aus brennbarem Material

Der Kamin kann mit einem nicht isolierten Rauchgasrohr eingesetzt werden, wenn die Abstände zu Wänden aus brennbaren Materialien den Vorgaben auf **Abb. 1a** entsprechen.

Wandabstand bei isolierten Rauchgasrohr: Siehe **Abb. 1a**.

Abstand zu Wänden, die per Brandschutzwand geschützt sind

Bei der örtlichen Baubehörde erhalten Sie Informationen zu Einschränkungen und Auflagen bei der Installation.

Anforderungen an eine Brandschutzwand

Die Brandschutzwand muss mindestens **100 mm** stark sein und aus Ziegeln, Betonsteinen oder Leichtbeton bestehen. Andere Materialien und Konstruktionen mit ausreichender Dokumentation können ebenfalls genutzt werden.

Abstand zu nicht brennbaren Wänden

Als nicht brennbare Wand wird eine nicht tragende Wand bezeichnet, die durchgehend aus Ziegeln oder Beton besteht.

Bei der örtlichen Baubehörde erhalten Sie Informationen zu Einschränkungen und Auflagen bei der Installation.

3.4 Decke

Wenn die Decke über dem Kamin aus brennbarem Material besteht, beträgt der minimale Abstand zwischen Kamin und Decke **1000 mm**.

4.0 Installation

Das Produkt wird in mindestens 2 Paketen geliefert.

Hinweis: Stellen Sie vor der Installation sicher, dass der Kamin keinerlei Beschädigungen aufweist.

Das Produkt ist schwer! Beim Aufstellen und Installieren des Kamins benötigen Sie Hilfe.

4.1 Schornsteine und Rauchgasrohre

- Der Kamin kann mit einem Schornstein und einem Rauchgasrohr verbunden werden, die für Festbrennstoffkamine mit Rauchgastemperaturen gemäß folgendem Abschnitt zugelassen sind: **2.0 Technische Daten**.
- Der Schornsteinquerschnitt muss mindestens dem des Rauchgasrohrs entsprechen. Mithilfe des Abschnitts **2.0 Technische Daten** berechnen Sie den korrekten Schornsteinquerschnitt.
- Es können mehrere Festbrennstoffkamine an denselben Schornstein angeschlossen werden, wenn dessen Querschnitt ausreicht.
- Der Schornsteinanschluss muss gemäß den Installationsanweisungen des Schornsteinlieferanten vorgenommen werden.
- Bevor ein Loch im Schornstein angebracht wird, sollte der Kamin testweise montiert werden, damit eine korrekte Kennzeichnung von Kamin und Schornsteinloch erfolgen kann. Die minimalen Abstände gehen aus **Abb. 1a** hervor.
- Stellen Sie sicher, dass das Rauchgasrohr über die gesamte Strecke Schornstein ein ansteigendes Gefälle aufweist.
- Verwenden Sie einen Rauchgasrohrknick mit Reinigungsklappe, um ein Fegen zu ermöglichen.

Die Anschlüsse müssen unbedingt eine gewisse Flexibilität aufweisen, damit Bewegungen der Installation keine Rissbildung verursachen.

Hinweis: Ein korrekter und abgedichteter Anschluss ist entscheidend für die einwandfreie Funktionsweise des Produkts.

Schornsteinzug, siehe Abschnitt 2.0 Technische Daten. Bei einem zu starken Zug können Sie z.B. einen Dämpfer für das Rauchgasrohr installieren und damit den Zug regeln.

4.2 Selbstschließendes Türmechanismus

Das Produkt wird mit einem selbstschließendem Türmechanismus geliefert.

Abb. 3

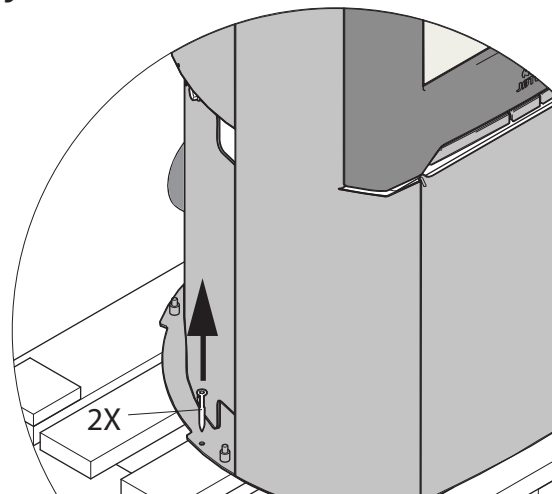
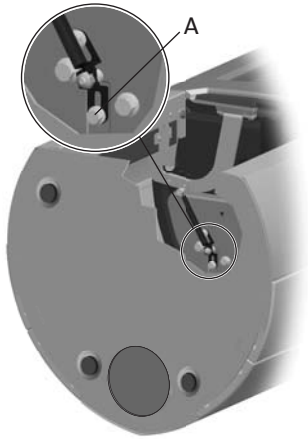


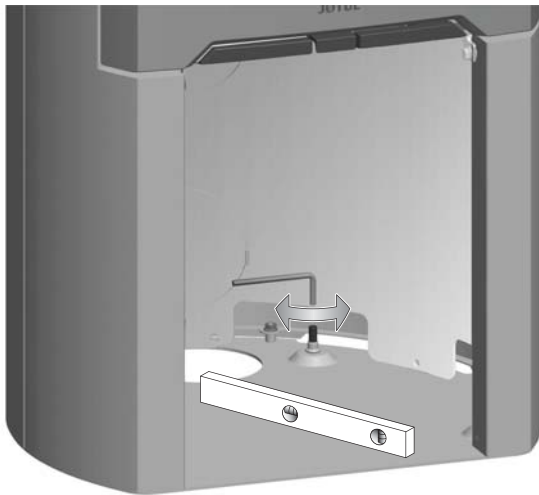
Abb. 3a



1. Die Feder kann abhängig von der Platzierung der Klamme gespannt oder gelöst werden (Abb. 3a - A).

4.3 Ausrichten der Kamin

Abb. 3b

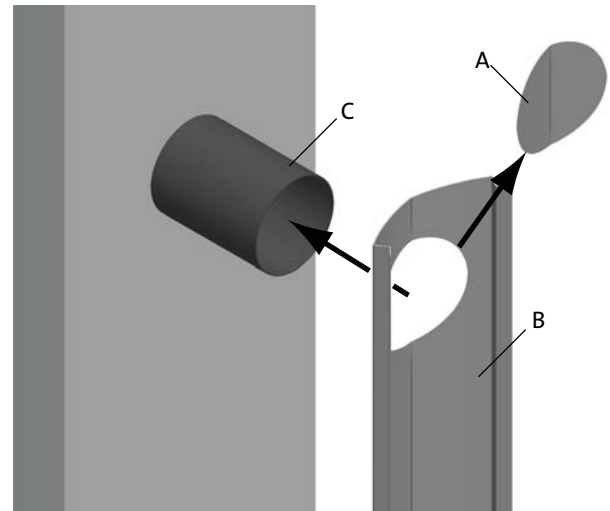


4.4 Rauchgasrohr an rückseitigen Abzug anbringen

Das Produkt wird werkseitig mit dem Rauchabzug an der Oberseite ausgeliefert.

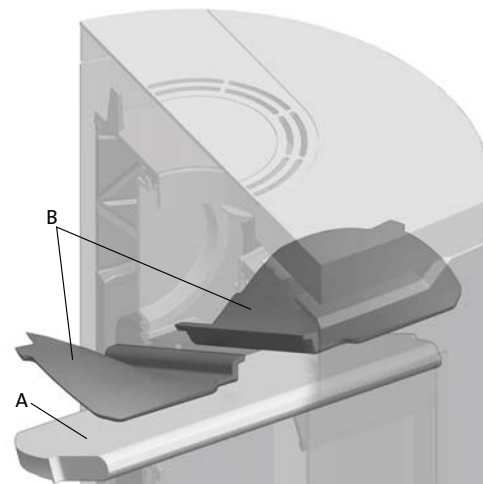
Hinweis: Gehen Sie bei einer Installation mit Abzug an der Rückseite wie folgt vor:

Abb. 4



1. Entfernen Sie die abnehmbare Abdeckplatte (Abb. 4 A) aus der hinteren Platte (Abb. 4 B).
2. Hängen Sie die hintere Platte vorsichtig auf das Rauchgasrohr (Abb. 4 C).
3. Platzieren Sie das Produkt an der korrekten Position. (Siehe Abb. 1 a).

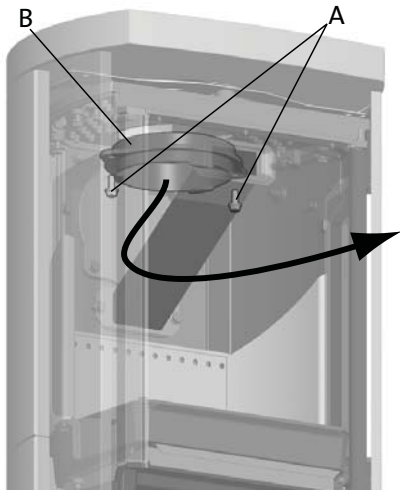
Abb. 5



1. Heben Sie das Leitblech vorsichtig an (Abb. 5 A).
2. Die eine seitliche Brennerplatte herausnehmen, indem diese leicht angehoben und dann herausgehoben wird. (Vorsicht beim Gebrauch von Werkzeugen. Die Vermiculit-Platte kann durch unsachgemäße Behandlung beschädigt werden).
3. Entfernen Sie das Leitblech.
4. Die andere seitliche Brennerplatte herausnehmen.
5. Entfernen Sie die Auslassleitbleche (Abb. 5 B).

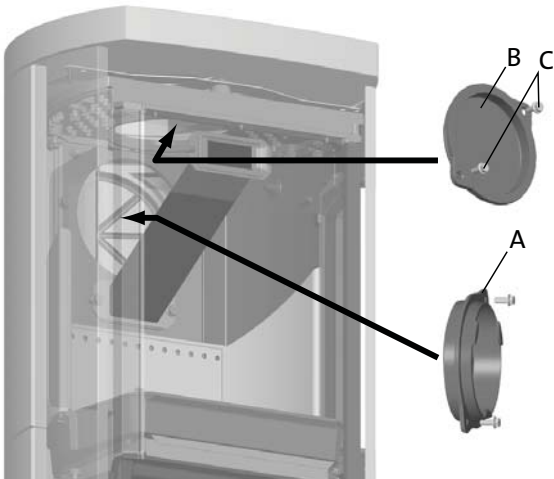
DEUTSCHLAND / DIE SCHWEIZ / BELGIEN

Abb. 6



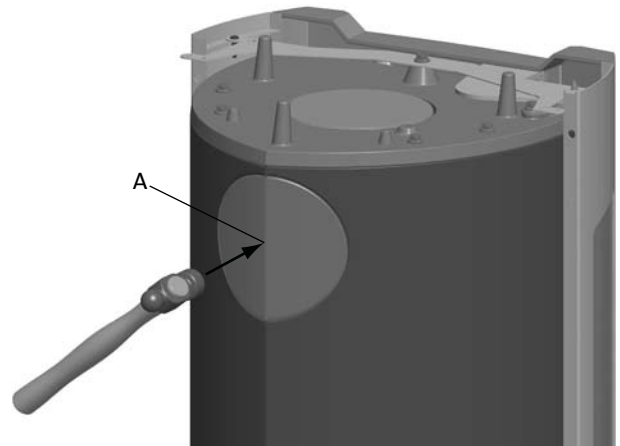
1. Lösen Sie die Schrauben (**Abb. 6 A**) und nehmen Sie den Rauchabzug (**Abb. 6 B**) von innen in der Brennchamber vom Abzug an der Oberseite ab.

Abb. 7



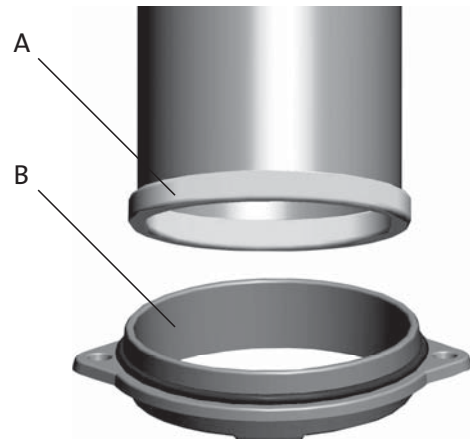
1. Lösen Sie die Schrauben (**Abb. 7 C**) und nehmen Sie die Abdeckung (**Abb. 7 B**) von innen in der Brennchamber vom Abzug an der Rückseite ab.

Abb. 8



1. Entfernen Sie die abnehmbaren Abdeckungen (**Abb. 8 A**).
2. Befestigen Sie den Rauchabzug (**Abb. 7 A**) an der Innenseite der Brennchamber, wo sich zuvor die Abdeckung befunden hat.
3. Installieren Sie die Abdeckung (**Abb. 7 B**) dort, wo sich zuvor der Rauchabzug befunden hat.
4. Bringen Sie die Auslassleitbleche (**Abb. 5 B**) und das Leitblech (**Abb. 5 A**) wieder an.

Abb. 9

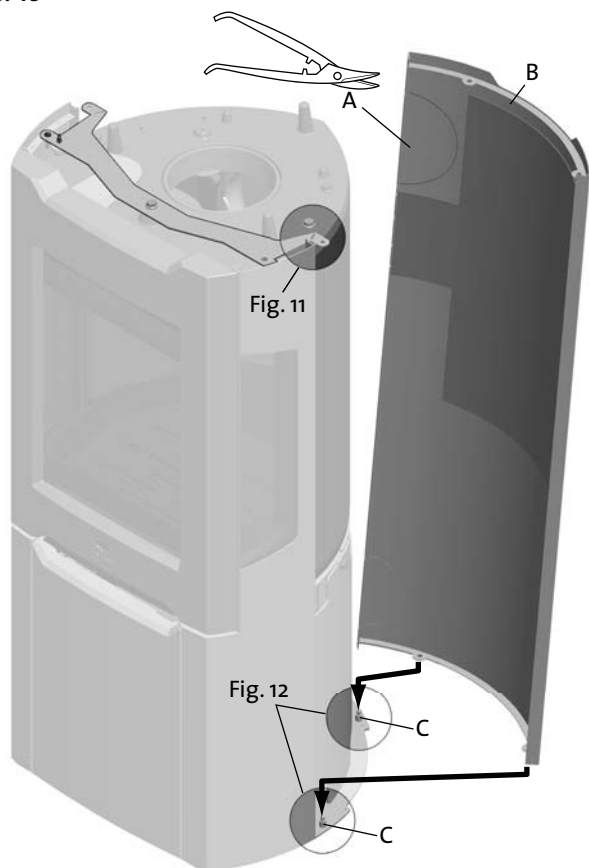


1. Setzen Sie die Dichtung (**Abb. 9 A**) aus dem Schraubenbeutel auf den Rand des Rauchgasrohrs und drücken Sie sie in den Rauchabzug (**Abb. 9 B**).

4.4 Montage der Seitenverkleidungen

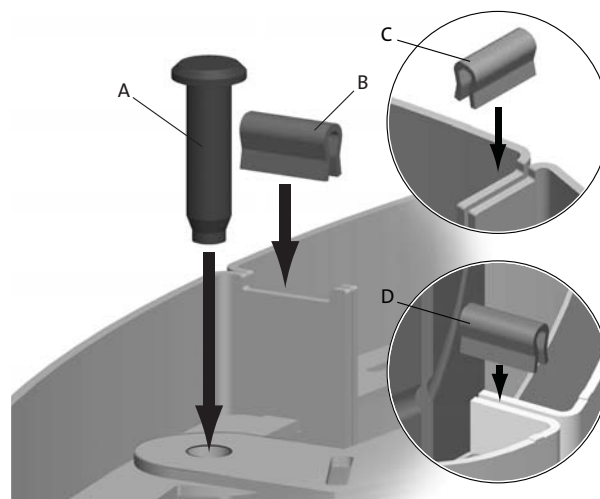
Seitenverkleidungen aus Stahl

Abb. 10



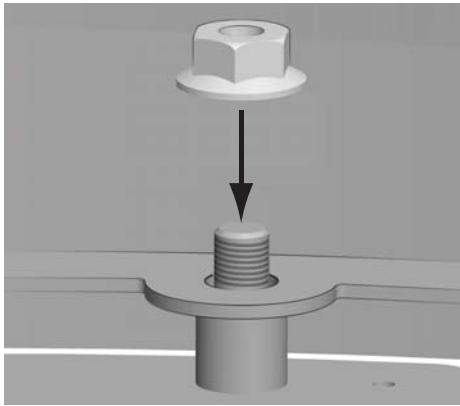
1. **Bei einem Abzug an der Rückseite:** Entfernen Sie die Abdeckplatte (Abb. 10 A) in der Seitenverkleidung (Abb. 10 B) mit einem passenden Werkzeug.
2. Heben Sie die Seitenverkleidung an und senken Sie sie auf die Bolzen ab (Abb. 10 C und Abb. 12).
3. Bringen Sie die andere Seitenverkleidung aus Stahl auf dieselbe Weise an.

Abb. 11



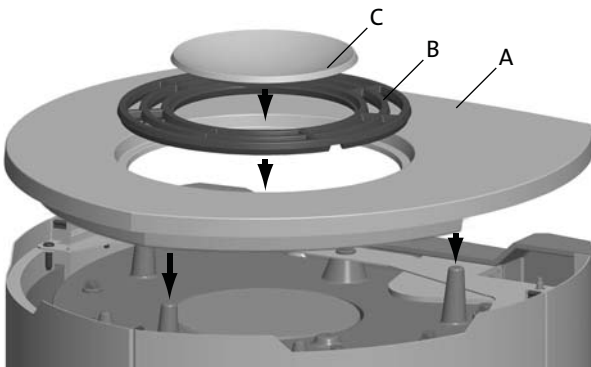
1. Befestigen Sie die Stifte (Abb. 11 A) und Klemmen (Abb. 11 B).
2. Verbinden Sie die beiden Seitenverkleidungen mithilfe einer Klemme (Abb. 11 C).
3. **Bei einem Abzug an der Rückseite:** Montieren Sie eine zusätzliche Klemme im Unterteil der Öffnung (Abb. 11 D).

Abb. 12



1. Befestigen Sie Muttern von der Sockelinnenseite aus.

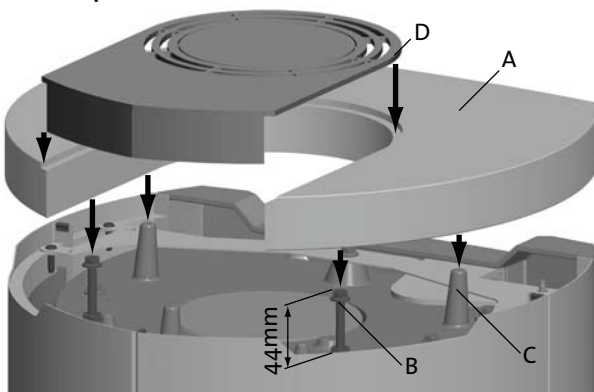
Abb. 13



1. Bringen Sie Deckplatte (Abb. 13 A), Luftrost (Abb. 13 B) und Behälter an (Abb. 13 C).

Abb. 14

Bei einem Specksteinaufsatz:



1. Ersetzen Sie die Schraube (Abb. 14 B) durch Bolzen und Mutter (Abb. 14 C) im Lieferumfang.
2. Bringen Sie den Specksteinaufsatz (Abb. 14 A) auf den Schrauben (Abb. 14 B) und den Führungsvorsprüngen (Abb. 14 C) an.
3. Justieren Sie die Schrauben (Abb. 14 B), bis der Specksteinaufsatz eben ausgerichtet ist.
4. Bringen Sie die Stahlabdeckung an (Abb. 14 D).

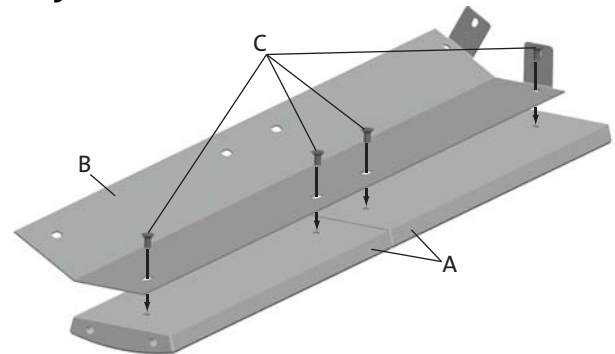
Seitenverkleidungen aus Speckstein

Wichtiger Hinweis!

Behandeln Sie die Steine vorsichtig, um sie nicht zu beschädigen. Die Installation muss von Fachpersonal ausgeführt werden.

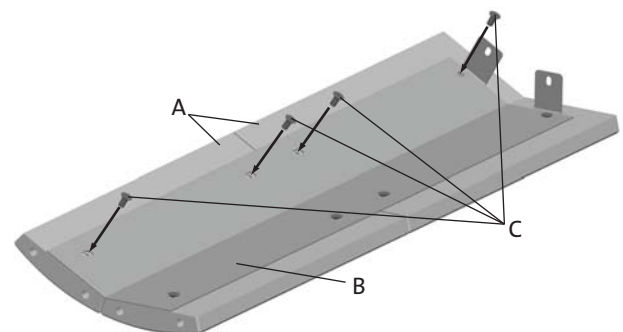
Bei einem Rauchabzug an der Rückseite muss die hintere Platte wie auf Abb. 4 vorbereitet werden.

Abb. 15



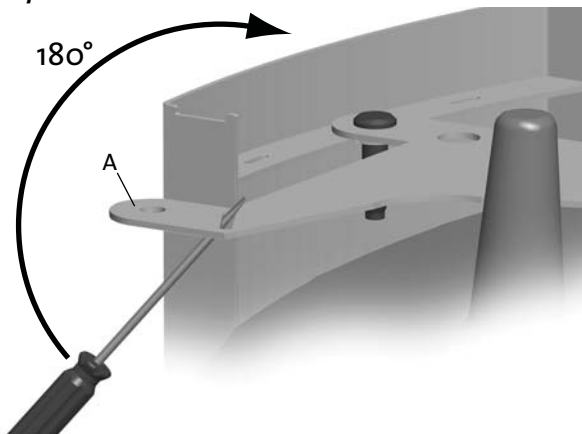
1. Legen Sie vorsichtig zwei Specksteine (Abb. 15 A) auf den Boden.
2. Befestigen Sie die Halterung (Abb. 15 B) mit vier Schrauben (Abb. 15 C). Ziehen Sie die Schrauben noch nicht fest.

Abb. 16



1. Befestigen Sie die beiden Specksteine (Abb. 16 A) an der Halterung (Abb. 16 B). Verwenden Sie dazu die vier Schrauben (Abb. 16 C). Ziehen Sie die Schrauben noch nicht fest.

Abb. 17

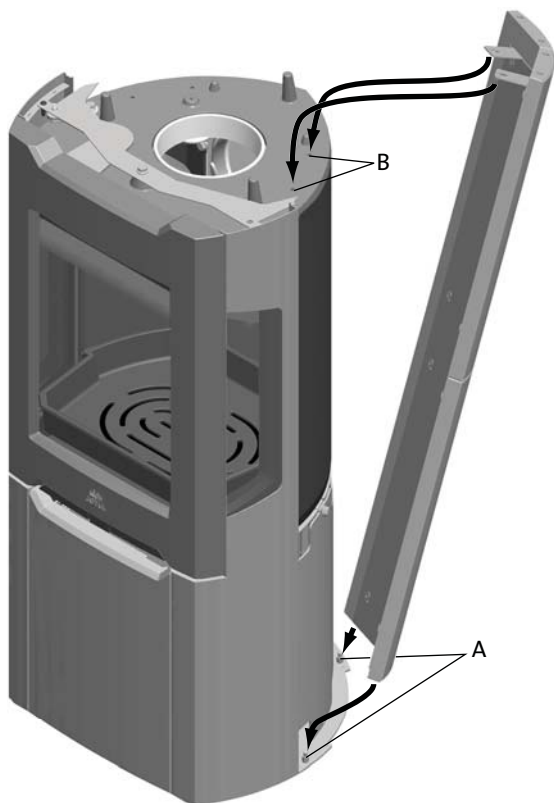


1. Biegen Sie den äußeren Teil (**Abb. 17 A**) der Halterung nach oben.

Bei einem Rauchabzug an der Rückseite:

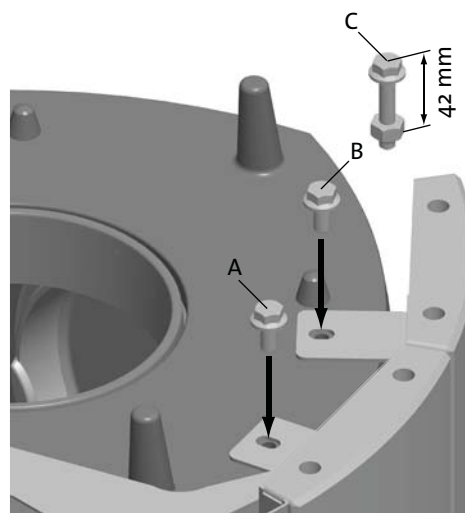
Bringen Sie die hintere Platte (**Abb. 4 B**) vorübergehend wie auf **Abb. 21** an.

Abb. 18



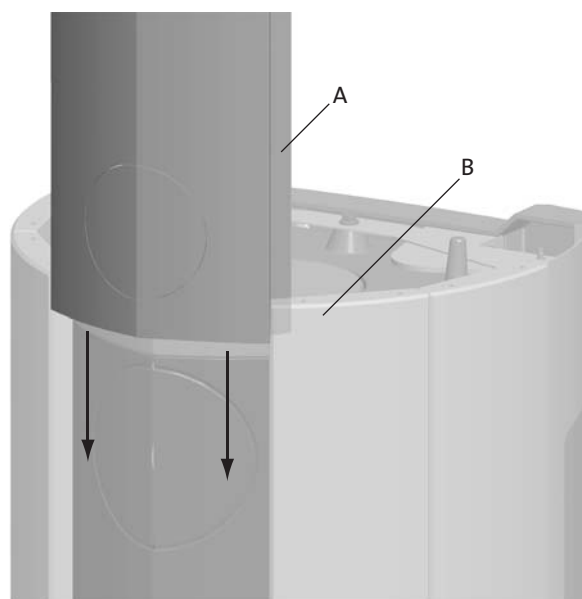
1. Heben Sie die Seitenverkleidung aus Speckstein vorsichtig an.
2. Passen Sie die Position des Specksteins an und ziehen Sie die Schrauben fest.
3. Heben Sie die Specksteinverkleidung an und senken Sie sie vorsichtig auf die Bolzen ab (**Abb. 18 A**).
4. Schieben Sie anschließend den oberen Abschnitt der Seitenverkleidung aus Speckstein auf die Brennkammer (**Abb. 18 B**).

Abb. 19



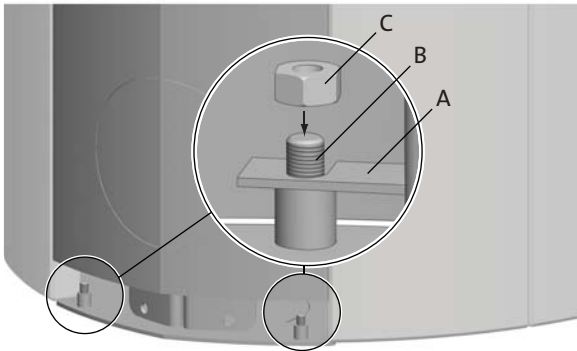
1. Befestigen Sie die Seitenverkleidung aus Speckstein mit Schrauben an der Brennkammer (**Abb. 19 A und B**).
2. **Bei einem Specksteinaufsatz:** Ersetzen Sie die Schraube (**Abb. 19 B**) durch Bolzen und Mutter (**Abb. 19 C**) im Lieferumfang.
3. Bringen Sie die andere Seitenverkleidung aus Speckstein auf dieselbe Weise an.

Abb. 20



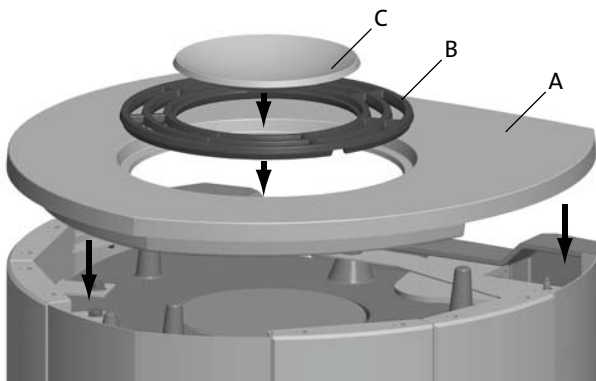
1. Heben Sie die hintere Platte (**Abb. 20 A**) an und senken Sie sie zwischen den beiden Seitenverkleidungen aus Speckstein ab (**Abb. 20 B**).

Abb. 21



1. Senken Sie die hintere Platte (**Abb. 21 A**) auf die Bolzen ab (**Abb. 21 B**).
2. Befestigen Sie Muttern von der Sockelinnenseite aus (**Abb. 21 C**).

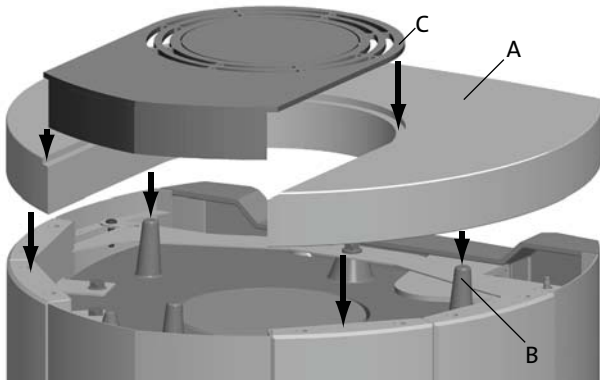
Abb. 22



1. Bringen Sie Deckplatte (**Abb. 22 A**), Luftrost (**Abb. 22 B**) und Behälter an (**Abb. 22 C**).

Bei einem Specksteinaufsatz:

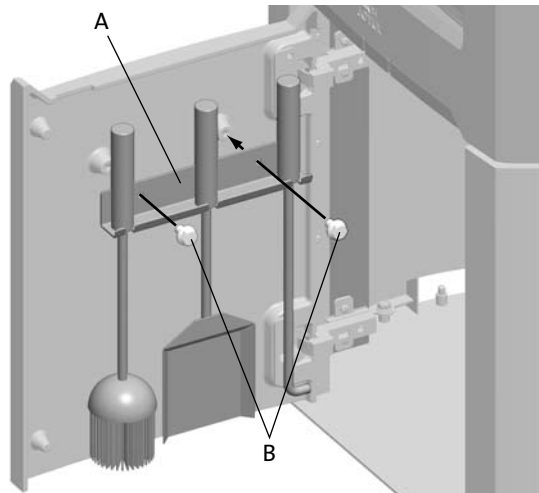
Abb. 23



1. Bringen Sie den Specksteinaufsatz (**Abb. 23 A**) auf den Führungsvorsprüngen (**Abb. 23 B**) an.
2. Bringen Sie die Stahlabdeckung an (**Abb. 23 C**).

4.6 Montage der Kaminsatz

Abb. 24a

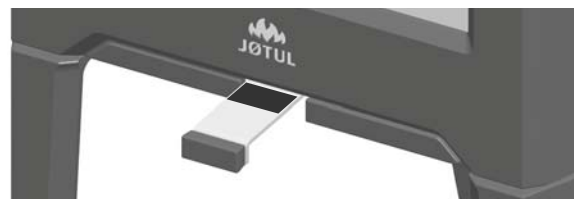


4.7 Funktionskontrolle

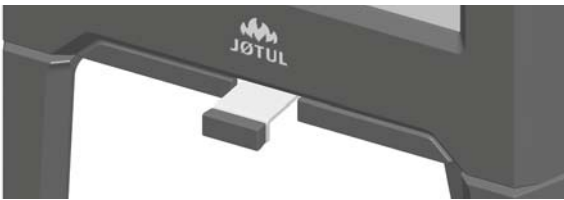
Nach der Einrichtung des Produkts kontrollieren Sie stets dessen Funktionen. Die Bedienelemente müssen sich einfach bewegen lassen und einwandfrei arbeiten.

Jøtul F 262, Jøtul F 262 S, Jøtul F 263 und Jøtul F 263 S sind mit folgenden Funktionen ausgestattet:

- Zündungsregler



- Luftzufuhr



5.0 Tägliche Nutzung

Geruch bei erstmaliger Nutzung des Kamins

Wenn der Kamin zum ersten Mal genutzt wird, kann ein Gas mit einem leicht störenden Geruch austreten. Dies liegt daran, dass der Anstrich trocknet. Das Gas ist ungiftig. Dennoch sollte Raum gründlich gelüftet werden. Lassen Sie das Feuer mit starkem Zug brennen, bis sich das Gas komplett verflüchtigt hat und weder Rauch noch Geruch wahrgenommen werden können.

5.1 Bedienung

Tipp fürs Heizen

Hinweis: Scheite, die im Außenbereich oder in einer kalten Umgebung gelagert wurden, sollten 24 h vor der Verwendung nach innen gebracht werden, damit sie Raumtemperatur annehmen können.

Es bestehen mehrere Möglichkeiten, den Kamin zu beheizen. Achten Sie jedoch stets darauf, womit Sie den Ofen befeuern. Siehe Abschnitt "Holzqualität".

Holzqualität

Als Qualitätsholz bezeichnen wir die meisten bekannten Holzarten wie Birke, Fichte und Kiefer.

Die Scheite sollten getrocknet werden, damit der Feuchtigkeitsgehalt nicht über 20% liegt.

Dazu müssen die Scheite im Spätwinter gesägt werden. Zerhacken und stapeln Sie die Scheite so, dass eine gute Ventilation vorliegt. Holzstapel sind mit einer Abdeckung vor Regen zu schützen. Bringen Sie die Scheite im Frühherbst in den Innenbereich und stapeln bzw. lagern Sie sie dort für den Winter.

Folgende Materialien dürfen unter keinen Umständen als Kaminbrennstoff verwendet werden:

- Hausmüll, Kunststofftüten usw.
- Angestrichenes oder imprägniertes Holz (extrem giftig).
- Schichtholzplanken.
- Treibholz

Diese Materialien beschädigen das Produkt und sind außerdem umweltschädlich.

Hinweis: Verwenden Sie nie Benzin, Paraffin, Brennspritus oder ähnliche Substanzen, um das Feuer zu entzünden. Andernfalls besteht die Gefahr für schwere Verletzungen oder Beschädigungen des Produkts.

Verbrennung des Holzes

Holzverbrauch bei Nennwärmeabgabe: ca. **1,6 kg/h**. Ein weiterer wichtiger Faktor für die ordnungsgemäße Verbrennung des Holzes ist die passende Größe der Holzscheite. Die Scheite sollten folgende Maße haben:

Anzündholz:

Länge: 23 - 33 cm

Durchmesser: 2 - 5 cm

Menge pro Feuer: 6 - 8 Stück

Tägliche Nutzung

Brennholz (Scheite):

Länge: 23 - 33 cm

Durchmesser: ca. 8 cm

Nachlegen von Holz: Ca. alle 45 Minuten

Größe des Feuers: 1,2 kg

Menge pro Füllung: 2 Holzscheite

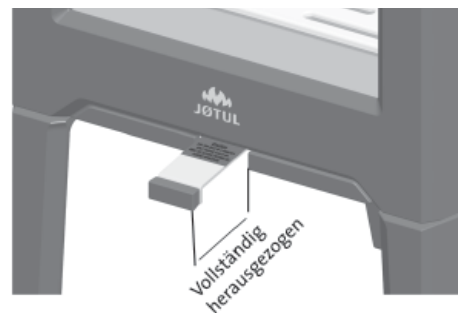
Die Nennwärmeleistung wird erreicht, wenn die Luftzufuhr etwa ca. 57 % geöffnet ist.

Maximum Menge pro Füllung

Max. Füllung: 2,9 Kg/h (max. 3 Holzscheite / 2,2 Kg pro Füllung).

Zündung

Abb. 22 a



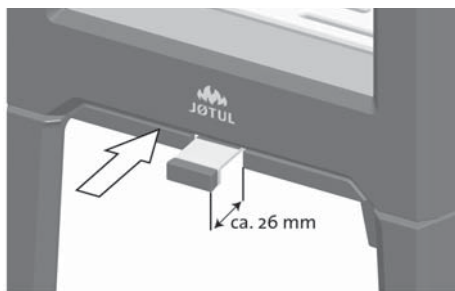
- Öffnen Sie Zündungsregler und Luftzufuhr, indem Sie den Griff vollständig herausziehen. (Tragen Sie einen Handschuh o.s.ä., um Ihre Hand vor heißen Griffen zu schützen.)



- Legen Sie zwei Scheite auf den Boden der Brennkammer und stapeln Sie schichtweise Anmachholz darüber.
- Legen Sie oben auf den Stapel einen mittelgroßen Scheit.
- Legen Sie 2-3 Briketts oder Anmachholzstücke unter die oberste Anmachholzschiicht und entzünden Sie das Feuer.

Heizung

Abb. 22b



- Lassen Sie den Regler für Zündung/Luftzufuhr (**Abb. 22b**) 40 mm geöffnet, wenn das Holz ordentlich Feuer gefangen hat und stabil brennt.
- Schließen Sie die Tür.
- Sie können per Luftzufuhr die Verbrennungsintensität regeln und so die gewünschte Wärmemenge einstellen.
- Stellen Sie sicher, dass die Nachverbrennung (Sekundärverbrennung) startet. Dies ist am besten an gelb flackernden Flammen vor den Löchern unter dem Leitblech erkennbar.

Brennholz nachlegen

Legen Sie häufig geringe Mengen von Brennstoff im Kamin nach. Wenn sich zu viel Brennstoff im Kamin befindet, kann die entstehende Hitze eine extreme Belastung für den Schornstein darstellen. Legen Sie daher nicht zu viel Brennstoff nach. Schwelende Feuer sollten vermieden werden, da diese die höchsten Emissionen verursachen. Das perfekte Feuer brennt intensiv, wobei der Rauch aus dem Schornstein nahezu unsichtbar ist.

5.2 Überhitzungsgefahr

Der Kamin darf bei seiner Benutzung niemals überhitzt werden.

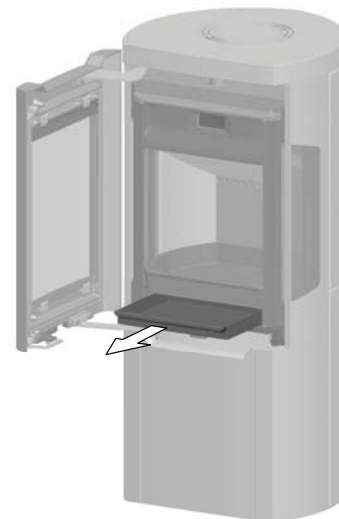
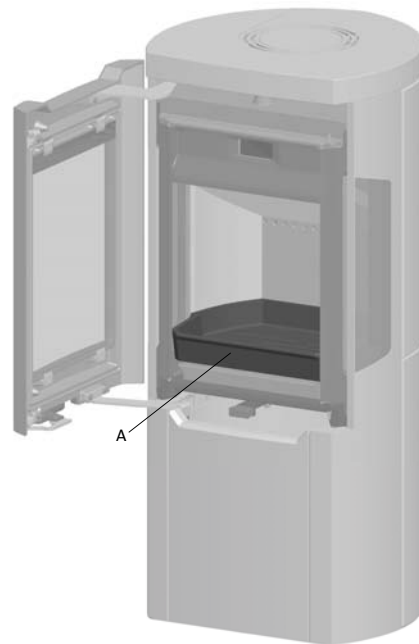
Zu einer Überhitzung kommt es durch zu viel Brennstoff und bzw. oder Luft, was zu einer übermäßigen Wärmeentwicklung führt. Eine Überhitzung ist daran erkennbar, dass Teile des Kamins rot glühen. Wenn dies der Fall ist, muss die Öffnung der Luftzufuhr sofort verringert werden.

Wenn Sie vermuten, dass der Kamin nicht korrekt zieht (zu viel oder zu wenig), lassen Sie sich von Fachpersonal beraten. Weitere Informationen entnehmen Sie Abschnitt 4.0 Installation (Schornstein und Rauchgasrohr).

5.3 Aschenkasten

Die Produkte verfügen über einen Aschenkasten, der ein einfaches Entfernen der Asche ermöglicht.

Abb. 27



1. Schaben Sie die Asche durch den Rost (**Abb. 27 A**) in der Bodenplatte, wodurch sie in den Aschenkasten fällt. Fassen Sie den Griff des Aschenkastens mit einem Handschuh an.
2. Stellen Sie sicher, dass der Aschenkasten nie zu voll ist. Andernfalls kann keine Asche mehr durch den Rost in den Aschenkasten fallen.

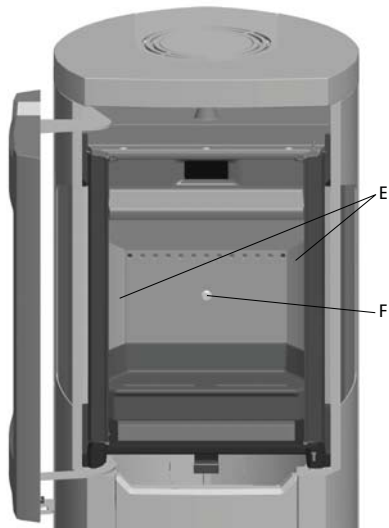
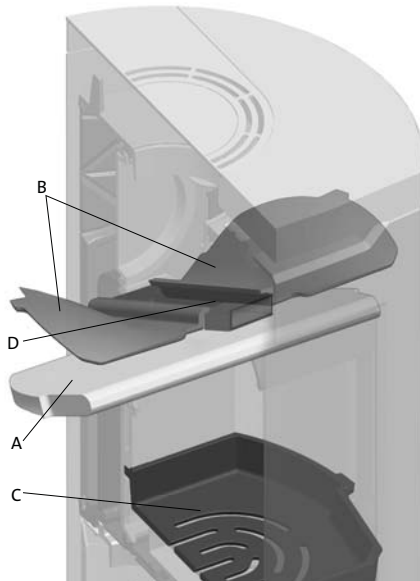
6.0 Wartung

Warnung! Unberechtigte Änderungen am Produkt sind nicht zulässig!
Verwenden Sie nur Originalersatzteile.

Die Wartung bei kaltem der Kamin durchführen!

6.1 Austausch von Brennerplatten/ innerer Bodenplatte

Abb. 28



1. Heben Sie das Leitblech vorsichtig an (**Abb. 28 A**).
2. Die eine seitliche Brennerplatte (**Abb. 28 E**) herausnehmen, indem diese leicht angehoben und dann herausgehoben wird. (Vorsicht beim Gebrauch von Werkzeugen. Die Vermiculit-Platte kann durch unsachgemäße Behandlung beschädigt werden).
3. Entfernen Sie das Leitblech.
4. Die andere seitliche Brennerplatte herausnehmen.
5. Die M8x25 mm Schraube auf die hintere Brennerplatte (**Abb. 28 F**) lösen und die Brennerplatte entfernen.
6. Dann die innere Bodenplatte anheben und herausnehmen (**Abb. 28 C**).

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Ausbaureihenfolge.

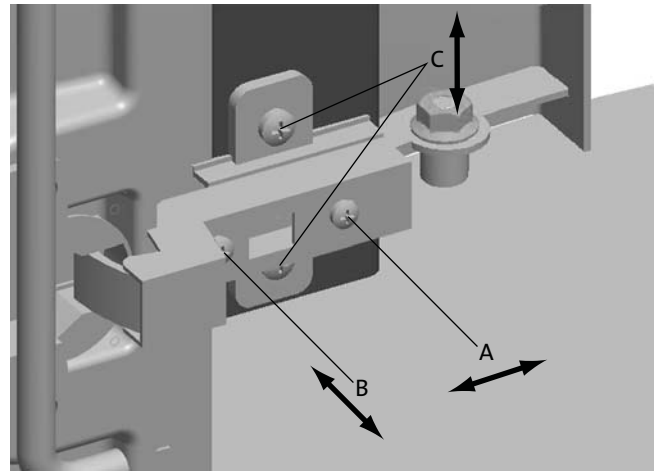
6.2 Wechsel des Leitblechs

1. Siehe 1-3 unter **Abb. 28**.
2. Nun sind die Abgasleitbleche (**Abb. 28 B**) leicht zugänglich, falls diese ausgebaut werden müssen. Diese liegen auf einem Knorren gegen die seitliche Brennerplatte (**Abb 28 E**) und ruht an dem Luftkanal (**Abb 28 D**). Ziehen Sie sie nach unten und nehmen Sie sie durch die Türöffnung heraus.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Ausbaureihenfolge.

6.3 Justieren der Sockeltür

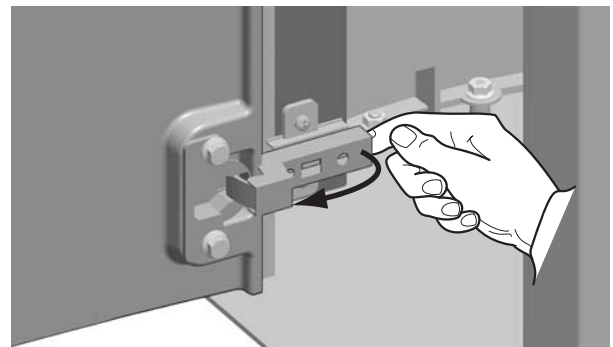
Abb. 29



6.4 Austausch der Seitengläser

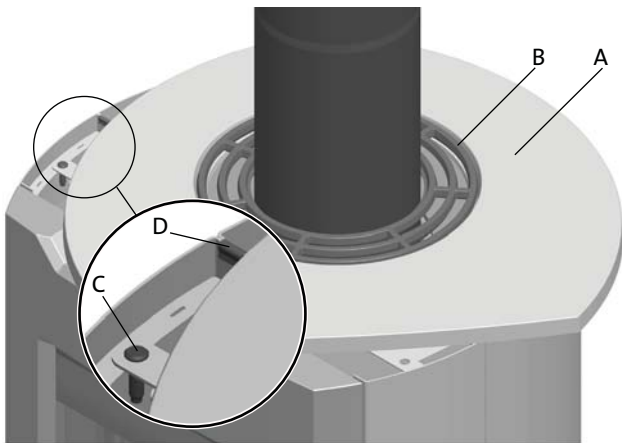
Je nach Bedarf können die Seitengläser ausgetauscht werden.

Abb. 30



1. Um die Sockeltür zu entfernen, drücken Sie an die Hinterseite der Scharnieren.

Abb. 31



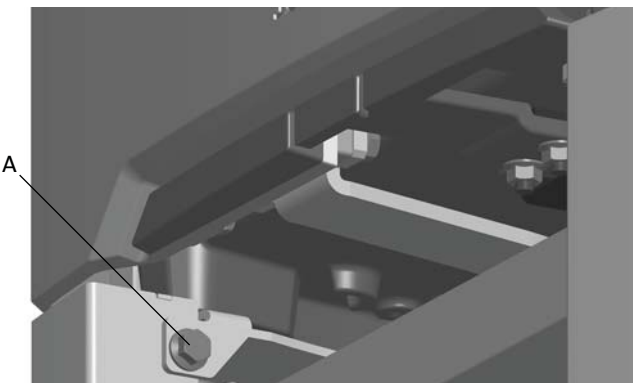
Bei Abzug an der Rückseite:

1. Heben Sie mit Vorsicht die Deckelplatte (**Abb. 31 A**) mit dem oberem Rost (**Abb. 31 B**) und der Auffangschale ab.
2. Entfernen Sie den Bolzen (**Abb. 31 C**) und die Klemme (**Abb. 31 D**).

Bei Abzug an der Oberseite:

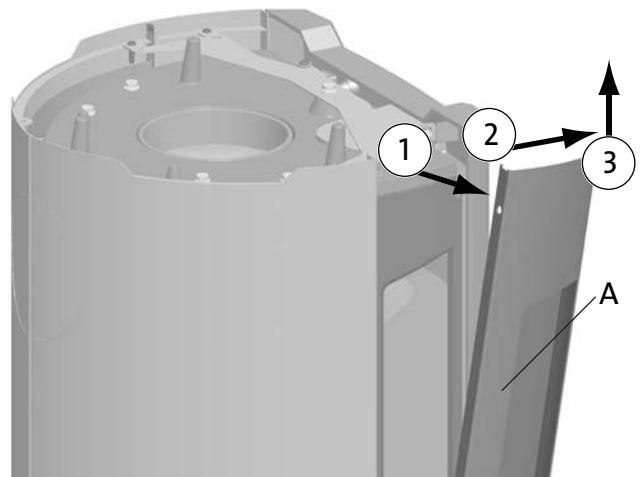
1. Heben Sie mit Vorsicht die Deckelplatte (**Abb. 31 A**) mit dem oberem Rost (**Abb. 31 B**) ein bisschen ab.
2. Drehen Sie mit Vorsicht die Deckelplatte und den Rost ungefähr 60°.
3. Platzieren Sie die Deckelplatte und den Rost wieder an den Kaminofen.
4. Entfernen Sie den Bolzen (**Abb. 31 C**) und die Klemme (**Abb. 31 D**).

Abb. 32



1. Lösen Sie die Schraube (**Abb. 32 A**) auf der Innenseite des Sockels.

Abb. 33



1. Kippen Sie die Seitenverkleidung (**Abb. 33 A**) aus.
2. Jetzt kippen Sie die Seitenverkleidung mit Vorsicht nach vorne.
3. Heben Sie die Seitenverkleidung ab

Nachdem die Seitengläser ausgetauscht sind, montieren Sie wieder die Teile in umgekehrter Reihenfolge.

6.5 Wiedereinbau der Sockeltür

Abb. 34

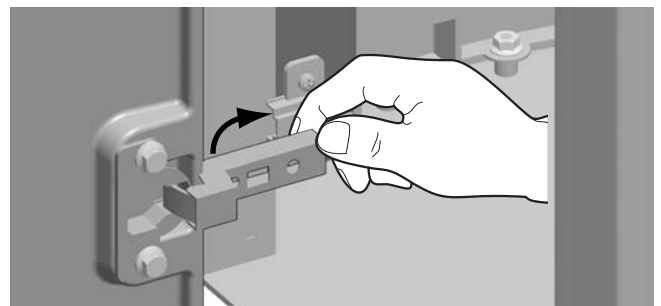
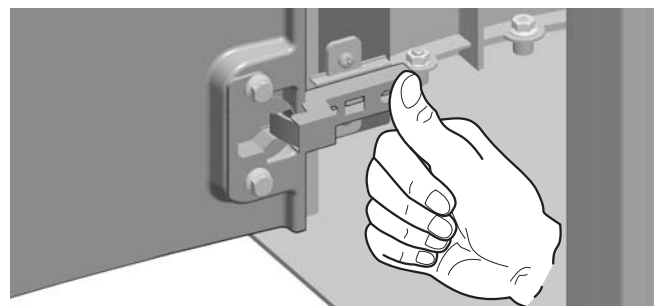


Abb. 35



Justieren: Siehe **Abb. 29**

7.0 Pflege

Die Pflege bei kaltem der Kamin durchführen.

7.1 Reinigung und Rußentfernung

An den Innenflächen des Kamins können sich während der Nutzung Rußablagerungen ansammeln. Ruß ist ein wirksamer Isolator und reduziert dadurch die Heizleistung des Kamins. Wenn sich bei der Nutzung des Produkts Rußablagerungen ansammeln, lassen sich diese einfach per Rußentferner beseitigen.

Damit sich im Kamin keine Schicht aus Wasser und Teer bildet, sollten sie regelmäßig hohe Feuertemperaturen zulassen. So wird die Schicht entfernt. Eine jährliche Innereinigung ist erforderlich, um die maximale Heizleistung des Produkts zu erzielen. Es empfiehlt sich, dies zusammen mit der Reinigung von Schornstein und Rauchgasrohren auszuführen.

7.2 Rauchgasrohre zum Kamin kehren

Rauchgasrohre müssen über die Rauchgasrohr-Reinigungsklappe oder die Türöffnung gekehrt werden.

Dazu muss zunächst eines der Leitbleche entfernt werden.

7.3 Kaminprüfung

Jøtul empfiehlt eine sorgfältige Prüfung des Kamins durch den Benutzer, nachdem das Produkt gekehrt bzw. gereinigt wurde. Untersuchen Sie alle sichtbaren Oberflächen auf Risse. Kontrollieren Sie ebenfalls, ob alle Verbindungen abgedichtet sind und ob die Dichtungen korrekt platziert sind. Verschlossene oder deformierte Dichtungen müssen ersetzt werden.

Reinigen Sie die Dichtungsnuten sorgfältig. Tragen Sie Keramikklebstoff auf (erhältlich bei Ihrem lokalen Jøtul-Händler) und drücken Sie die Dichtung fest an. Die Verbindung trocknet schnell.

7.4 Äußere Pflege

Lackierte Produkte können nach mehreren Jahren ihre Farbe ändern. Die Oberfläche sollte gereinigt werden. Lose Partikel sind abzubürsten, bevor neue Farbe aufgetragen wird.

8.0 Zusatzausstattung

8.1 Specksteinaufsatz – 50 mm, komplett

Kat.nr. 50036901

8.2 Stahlseite hinten, komplett

Kat.nr. 30023272

8.3 Specksteinsatz, komplett

Kat.nr. 50036877

8.4 Ventilator für Jøtul F 260

Kat.nr. 50036914

9.0 Garantie

Jøtul AS gewährt Kunden eine zehnjährige Garantie. Diese schließt das Recht ein, äußere Komponenten aus Gusseisen zurückzugeben, wenn diese Defekte aufgrund von Material- und bzw. oder Herstellungsfehlern aufweisen. Der Garantiezeitraum beginnt mit dem Kauf bzw. der Installation des Kamins. Der Käufer besitzt ein Rückgaberecht, wenn der Kamin gemäß den geltenden Gesetzen und Regelungen sowie der Montage- und Bedienungsanleitung von Jøtul ausgeführt wurde.

Folgendes wird von der Garantie nicht eingeschlossen:

Die Installation von Zusatzausstattung, z.B. zur Anpassung lokaler Zugverhältnisse, Luftzufuhr oder anderer Umstände, die sich Jøtuls Einflussnahme entziehen. Die Garantie gilt nicht für Teile wie Brennerplatten, Rauchleitbleche, Feuerroste, Bodenroste, feuerfeste Ziegel, Dämpfer und Dichtungen, da diese im Laufe der Zeit einem normalen Verbrauch oder Verschleiß unterliegen. Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch Verwendung eines ungeeigneten Brennstoffs zum Entzünden von Feuer verursacht werden, z.B. Treibholz, imprägniertes oder angestrichenes Holz, Bretterverschnitt, Spanplatten usw. Zu einer Überhitzung kann es ohne Weiteres kommen, wenn ein ungeeigneter Brennstoff verwendet wird. Dabei wird der Kamin rotglühend, wodurch eine Entfärbung stattfindet und in den Gusseisenteilen Risse entstehen.

Die Garantie deckt keine Schäden ab, die beim Transport zwischen Händler und Lieferadresse entstehen. Die Garantie erstreckt sich nicht auf Schäden, die durch die Verwendung von Teilen von Drittanbietern entstehen.



Déclaration de conformité – la Belgique

Fabricant: Jøtul AS, P.O. Box. 1411, 1602 Fredrikstad, Norvège

Produit: Jøtul F 262

Nous certifions par la présente que la série des appareils spécifiée ci-après est conforme au modèle type décrit dans la déclaration de conformité CE, qu'elle est fabriquée et mise sur le marché conformément aux exigences définies dans l'arrêté royal du 12 octobre 2010 réglementant les exigences minimales de rendement et les niveaux des émissions de polluants des appareils de chauffage alimentés en combustible solide.

Modèle: Jøtul F 262, Jøtul F 262 S

Numéro du rapport de test : FSPS-Wa 2025-EN

Testé suivant la norme : DIN EN 13240

Laboratoire notifié : RWE Feuerstättenprüfstelle, Dürener Strasse 92, D-50226 Frechen

Puissance nominale : 5 kW

Rendement : 83 %

Niveau du CO @ 13% O₂ : 0,06 %

Niveau des particules @ 13% O₂ : 20 mg/Nm³

Informations environnementales concernant les combustibles solides recommandées :

Jøtul AS vous recommande de n'utiliser que du bois tel que décrit dans le manuel. Seul l'usage du bois approprié vous permettra de garantir une combustion écologique.

Informations environnementales concernant les combustibles solides non recommandées :

Jøtul AS vous conseille de ne pas utiliser d'autres matériaux combustibles que ceux décrits dans notre manuel. La seule façon d'obtenir une combustion respectueuse de l'environnement est d'observer scrupuleusement nos recommandations.

Fredrikstad, Norvège, le 05.09.2011

Stein G Holter
Directeur R&D



Déclaration de conformité – la Belgique

Fabricant: Jøtul AS, P.O. Box. 1411, 1602 Fredrikstad, Norvège

Produit: Jøtul F 263

Nous certifions par la présente que la série des appareils spécifiée ci-après est conforme au modèle type décrit dans la déclaration de conformité CE, qu'elle est fabriquée et mise sur le marché conformément aux exigences définies dans l'arrêté royal du 12 octobre 2010 réglementant les exigences minimales de rendement et les niveaux des émissions de polluants des appareils de chauffage alimentés en combustible solide.

Modèle: Jøtul F 263, Jøtul F 263 S

Numéro du rapport de test : FSPS-Wa 2027-EN

Testé suivant la norme : DIN EN 13240

Laboratoire notifié : RWE Feuerstättenprüfstelle, Dürener Strasse 92, D-50226 Frechen

Puissance nominale : 5 kW

Rendement : 83 %

Niveau du CO @ 13% O₂ : 0,06 %

Niveau des particules @ 13% O₂ : < 20 mg/Nm³

Informations environnementales concernant les combustibles solides recommandées :

Jøtul AS vous recommande de n'utiliser que du bois tel que décrit dans le manuel. Seul l'usage du bois approprié vous permettra de garantir une combustion écologique.

Informations environnementales concernant les combustibles solides non recommandées :

Jøtul AS vous conseille de ne pas utiliser d'autres matériaux combustibles que ceux décrits dans notre manuel. La seule façon d'obtenir une combustion respectueuse de l'environnement est d'observer scrupuleusement nos recommandations.

Fredrikstad, Norvège, le 05.09.2011

Stein G Holter
Directeur R&D

Table des matières

Manuel d'installation et données techniques

1.0 Relations avec les autorités 33

2.0 Caractéristiques techniques 33

3.0 Sécurité 35

4.0 Installation 36

5.0 Utilisation au quotidien..... 42

6.0 Entretien 44

7.0 Maintenance 46

8.0 Équipements en option 46

9.0 Garantie..... 46

1.0 Relations avec les autorités

L'Installation d'un poêle doit être conforme aux codes du bâtiment et réglementations locales de chaque pays.

Toutes les réglementations locales, y compris celles relatives aux normes nationales et européennes, devront être respectées au moment d'installer l'appareil.

Veuillez lire attentivement le manuel d'installation et d'utilisation avant de procéder à l'installation. Avant toute mise en service de l'appareil, l'installation devra avoir été agréée par un professionnel qualifié, suivant les pays.

La plaque signalétique CE, résistante aux hautes températures, est apposée à l'intérieur de la base du poêle. Elle comporte les informations suivantes : fabricant, adresse, nom du produit, référence catalogue, norme de fabrication, référence de production et puissance.

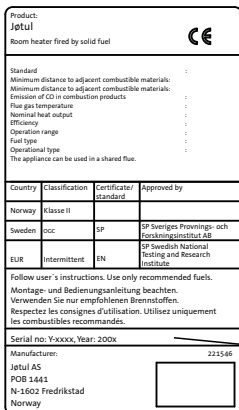
2.0 Données techniques

	Jøtul F 262	Jøtul F 263
Matériau:	Fonte	Fonte
Finition:	Peinture noire	Peinture noire
Combustible:	Bois exclusivement	Bois exclusivement
Longueur max. des bûches:	33 cm	33 cm
Sortie de fumée:	Dessus/ derrière	Dessus/ derrière
Conduit de raccordement:	Ø150 mm, 177 cm ² section transversale	Ø150 mm, 177 cm ² section transversale
Poids:	Env. 140 kg	Env. 140 kg
Poids, habillage pierre ollaire:	Env. 80 kg	Env. 80 kg
Poids, panneaux latéraux en acier:	Env. 20 kg	Env. 20 kg
Poids, dessus en pierre ollaire (Équipements en option):	Env. 20 kg	Env. 20 kg
Dimensions, distances:	Voir fig. 1a	Voir fig. 1a

Données techniques conformes à la norme EN 13240

	Jøtul F 262	Jøtul F 263
Puissance nominale:	5 kW	5 kW
Débit massique des fumées:	4,5 g/s	5,0 g/s
Tirage de cheminée recommandé:	12 Pa	12 Pa
Rendement:	83%	82%
Émissions CO (13% O ₂):	0,06%	0,10%
Émissions CO (13% O ₂):	792 mg/Nm ³	1242 mg/Nm ³
Température des gaz de fumées:	270° C	260° C
Mode de fonctionnement:	Intermittent	Intermittent

“Combustion intermittente” signifie ici une utilisation normale de la cheminée, c'est-à-dire qu'une nouvelle flambée est initiée dès que le combustible a été réduit à la quantité de braises appropriée.



Tous nos produits sont fournis avec une étiquette indiquant le numéro de série et l'année. Reportez ce numéro à l'endroit indiqué dans les instructions d'installation.

Mentionnez toujours ce numéro lorsque vous contactez votre revendeur ou Jøtul.

Serial no.

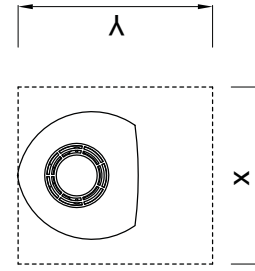
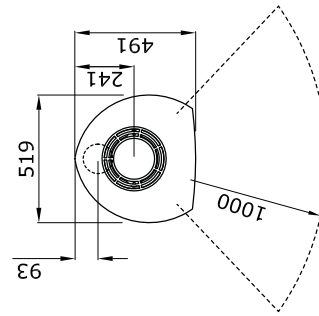
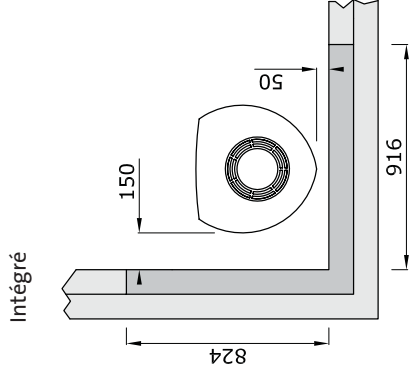
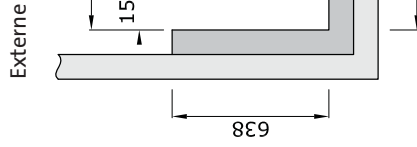
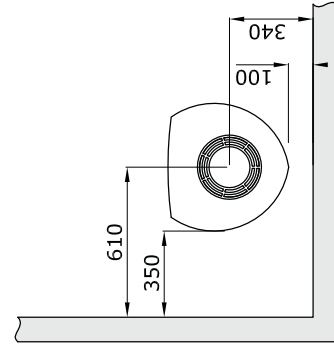
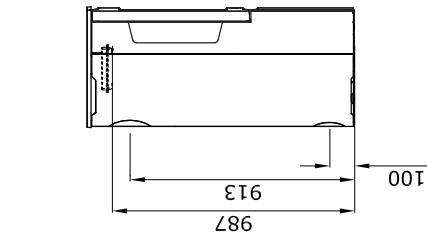
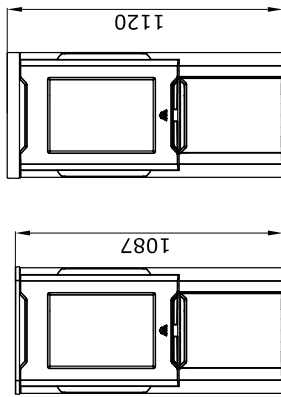
Jøtul F 262 / F 263

Fig. 1

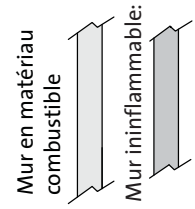
Espace minimum par rapport à un mur combustible:

Distance minimale par rapport au mur en matériau cobustible protégé par un pare-feu:

Plaque supérieure - fonte



Dimensions minimales de la plaque de sol X/Y = Conformes aux lois et règlements en vigueur.



Arrivée d'air

L'arrivée d'air frais peut être raccordée directement au poêle Jøtul F 262 / Jøtul F 262 S / Jøtul F 263 / Jøtul F 263 S par :

- Un tuyau flexible depuis l'extérieur ou la cheminée (seulement si celle-ci dispose d'une conduite propre pour l'air frais) et vers le raccord d'air frais de l'appareil.

Fig. 2a, par un mur

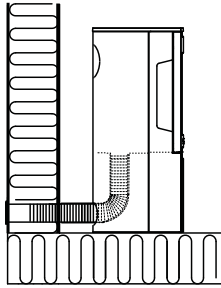


Fig. 2b, par le sol et la plaque de sol

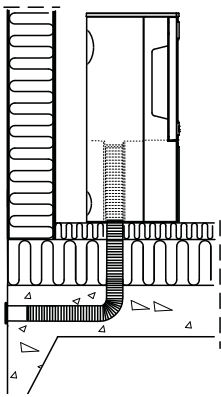


Fig. 2c, par le sol et la cave

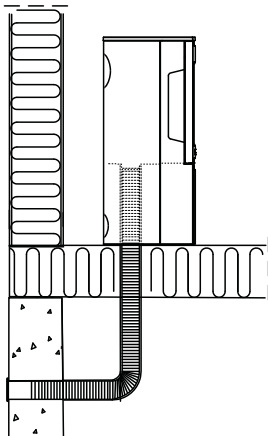
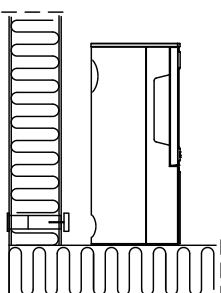


Fig. 2d, indirectement par un mur



3.0 Sécurité

Remarque : Afin d'assurer un niveau de rendement et de sécurité optimal, l'installation d'un poêle Jøtul doit être confiée à un installateur qualifié.

Toute modification de l'appareil par le distributeur, l'installateur ou l'utilisateur final, risque de compromettre le bon fonctionnement de l'appareil et de ses éléments de sécurité. Ceci s'applique également à l'installation d'accessoires ou d'équipements en option qui ne sont pas fournis par Jøtul. Ce risque peut par ailleurs survenir dans le cas où des pièces ou éléments essentiels pour le bon fonctionnement et la sécurité du poêle, ont été désassemblés ou retirés.

Dans tous ces cas, le fabricant ne pourra être tenu responsable pour le produit et le droit de recours à la garantie sera rendu nul et sans effet.

3.1 Mesures de prévention anti-incendie

Toute utilisation du poêle comporte un certain degré de risque. C'est pourquoi, il est indispensable de toujours respecter les consignes de sécurité suivantes :

- Les distances minimales à respecter en utilisant le poêle ressortent de la figure 1.
- Assurez-vous que les meubles et autres matériaux inflammables ne sont pas trop rapprochés du poêle. Pas de matériaux inflammables dans un rayon de 1 mètre du poêle.
- Laissez le feu s'éteindre de lui-même. Ne tentez jamais d'éteindre le feu avec de l'eau.
- Le poêle devient chaud lorsqu'il est allumé et peut provoquer des brûlures à la personne qui le touche.
- Attendez que le poêle soit froid pour retirer les cendres. Les cendres pouvant encore contenir des braises, il convient de les recueillir dans un récipient ininflammable.
- Il convient d'épandre les cendres à l'extérieur ou de les vider dans un endroit ne présentant aucun risque d'incendie.

En cas de feu de cheminée:

- Fermer l'ensemble des trappes et des entrées d'air.
- Maintenir la porte de la chambre de combustion fermée.
- Vérifier toute présence de fumée dans le grenier et dans la cave.
- Contacter le service de sécurité incendie.
- Suite à un feu de cheminée, le foyer et la cheminée doivent être contrôlés par un spécialiste avant toute nouvelle utilisation afin de s'assurer que l'installation est opérationnelle.

3.2 Sol

Support

Assurez-vous que le sol puisse supporter la cheminée. Voir la section « 2.0 Données techniques » consacrée aux poids spécifiques. Il est recommandé d'enlever le revêtement de sol pendant l'installation si celui-ci n'est pas solidaire du socle (parquet flottant).

Protection d'un sol combustible

Le produit comporte une plaque de fond hermétique dispensant d'installer un revêtement supplémentaire sous le poêle.

Les éventuels revêtements de sol combustibles, tels que le linoléum, la moquette, etc., doivent être retirés de la surface couverte par la plaque de sol.

Plaque de sol

Une plaque en acier ou en tout autre métal ininflammable (en option) est placée devant le foyer.

La plaque de sol doit être conforme aux législations et aux réglementations nationales en vigueur.

Veillez contacter les autorités locales compétentes pour connaître les restrictions d'usage et les exigences liées à l'installation.

3.3 Les murs (fig. 1a)

Distance par rapport à un matériau inflammable

Jøtul F 262 / F 262 S / F 263 / F 263 S avec cheminée semi-isolée / conduit de fumée isolé complètement appuyé contre le produit.

Voir fig. 1a.

Distance par rapport aux murs protégés par un pare-feu

En raison des différences locales entre les prescriptions en vigueur, nous vous conseillons de prendre contact avec les autorités locales compétentes.

Exigences relatives à la cheminée

La cheminée doit avoir une épaisseur minimale de **100 mm** et se composer de briques, de blocs de béton ou de béton léger. Des constructions et des matériaux différents peuvent aussi être utilisés s'ils présentent un dossier d'application satisfaisant.

Distance par rapport aux murs ininflammables

Par mur ininflammable on entend un mur massif non porteur en brique ou en béton.

En raison des différences locales entre les prescriptions en vigueur, nous vous conseillons de prendre contact avec les autorités locales compétentes.

3.4 Le plafond

Un espace d'au minimum **1 000 mm** doit être respecté entre le poêle et un plafond combustible.

4.0 Installation

Le produit est réparti dans au moins deux colis.

N.B. Avant de procéder à l'installation, vérifiez que la cheminée est intacte.

Le produit est lourd ! Veillez à obtenir de l'aide avant de le redresser et de l'installer.

4.1 Cheminées et conduits d'évacuation

- L'appareil peut être raccordé à une cheminée et à un conduit approuvés pour les poêles à combustible solide, avec les températures de fumées spécifiées dans la section « **2.0 Données techniques** ».
- La section transversale minimale de la cheminée doit correspondre au moins à celle du conduit de raccordement. Voir « **2.0 Données techniques** » lors du calcul de la section de cheminée appropriée.
- Plusieurs appareils à combustible solide peuvent être raccordés au même système de cheminée, dès l'instant où la section est suffisante suivant les pays.
- Le raccordement à la cheminée doit être effectué conformément aux instructions d'installation du fournisseur de la cheminée.
- Procédez à un montage d'essai avant de percer un trou dans la cheminée, afin d'assurer un montage correct. Voir la fig. 1 pour les dimensions minimales.
- Raccordement à l'arrière : assurez-vous que le conduit d'évacuation est bien incliné légèrement vers le haut à partir du poêle.
- Utilisez un coude de conduit doté d'une trappe afin de permettre les opérations de ramonage, suivant les pays.

Veillez impérativement à ce que les raccordements présentent un certain degré de flexibilité afin de prévenir des mouvements pouvant provoquer des fissures dans l'installation.

N.B. Un raccordement correct et étanche est essentiel pour assurer le bon fonctionnement de l'appareil.

Tirage recommandé; Voir «2.0 Données techniques». En cas de tirage trop important, installer et utiliser un réducteur de tirage.

4.2 Dépose du mécanisme de fermeture automatique sur la porte

Le produit est livré avec le mécanisme de fermeture automatique de porte pré-installé. Il pourra être retiré le cas échéant.

Fig. 3a

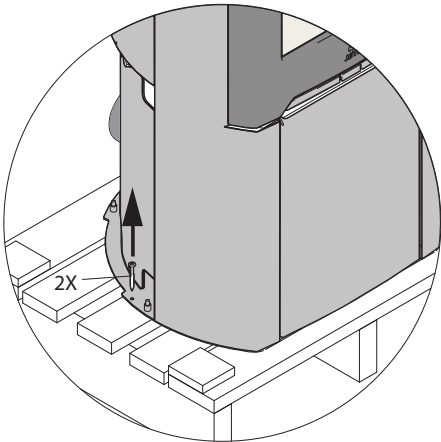
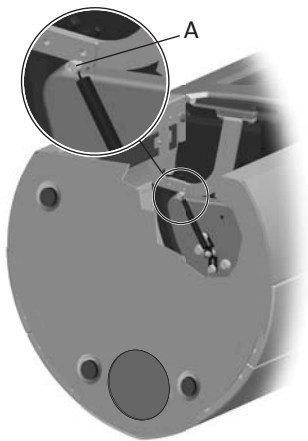


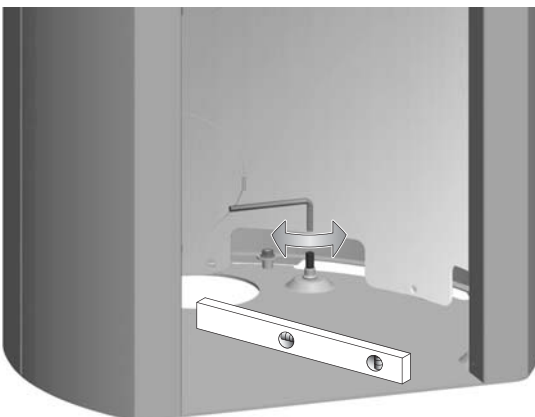
Fig. 3a



1. Déposez la vis et l'écrou (Fig. 3 A).
2. Décrochez et retirez le ressort.

4.3 Mise à niveau de l'appareil

Fig. 3b



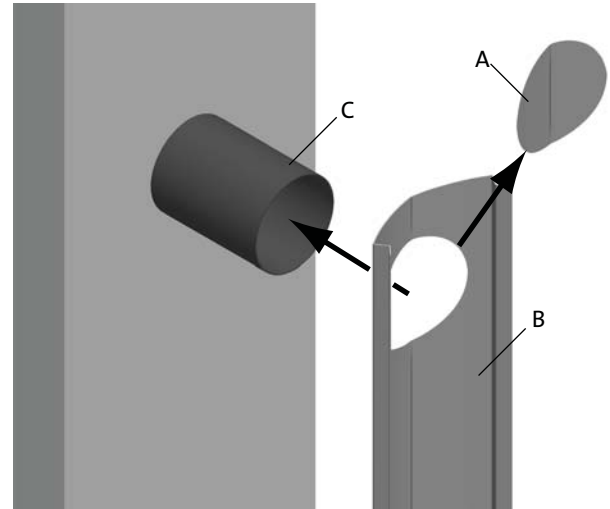
4.4 Sortie de fumées à l'arrière

L'appareil est livré avec la buse pour un raccordement dessus.

N.B. Procéder comme suit pour le raccordement arrière :

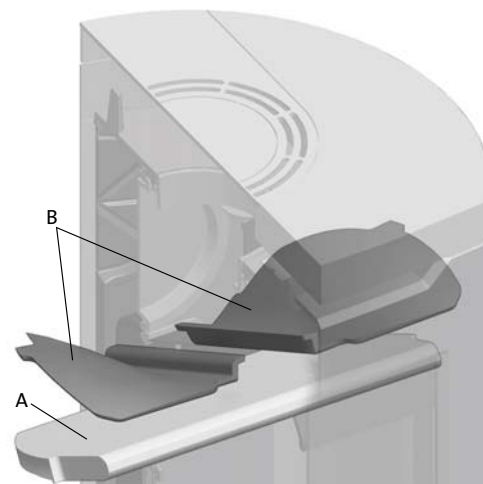
Fig. 4

Lors du montage des plaques latérales en olivier, la plaque arrière (Fig. 4 B) doit être préparée avant de placer le produit dans position finale.



1. Retirez le cache amovible (Fig. 4 A) sur la plaque arrière (Fig. 4 B).
2. Accrochez délicatement la plaque arrière sur le conduit de fumée (Fig. 4 C).
3. Positionnez le produit correctement. (Voir Fig. 1a).

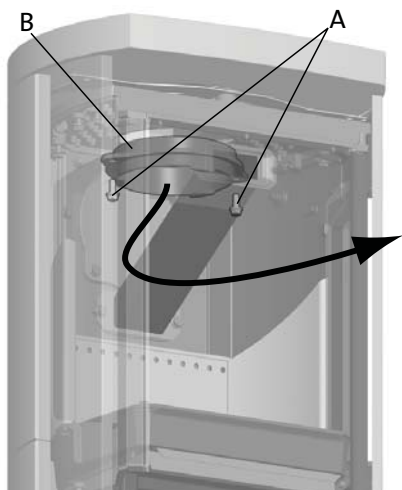
Fig. 5



1. Soulevez délicatement la chicane (fig. 5 A).
2. Déposez l'une des plaques de doublage latérales en la soulevant légèrement pour la dégager. (Si vous utilisez des outils, n'oubliez pas qu'une manipulation brutale peut endommager les plaques de vermiculite).
3. Retirez le déflecteur.
4. Retirez l'autre plaque de doublage latérale.
5. Retirez les déflecteurs supérieurs (fig. 5 B).

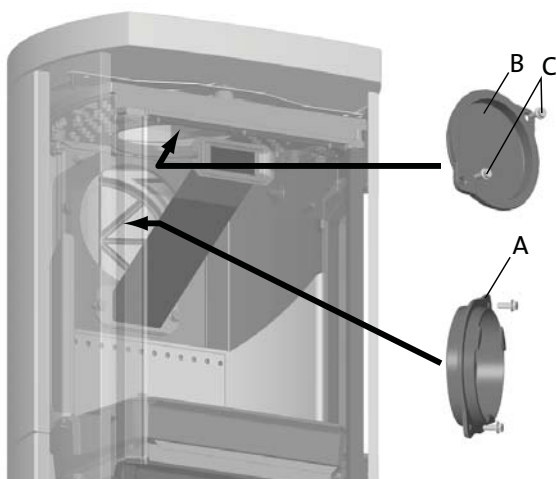
LA SUISSE / LA BELGIQUE

Fig. 6



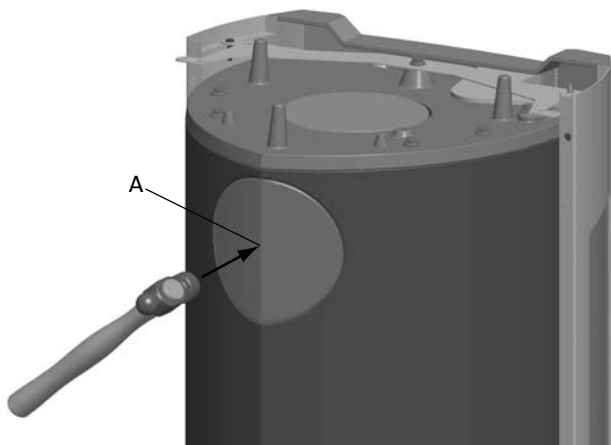
1. Dévisser les vis (Fig. 6 A) et retirer la buse (Fig. 5B) par l'intérieur de la chambre de combustion.

Fig. 7



1. Desserrez les vis (Fig. 7 C) et retirez le couvercle (Fig. 7 B) de la sortie arrière de l'intérieur du foyer.

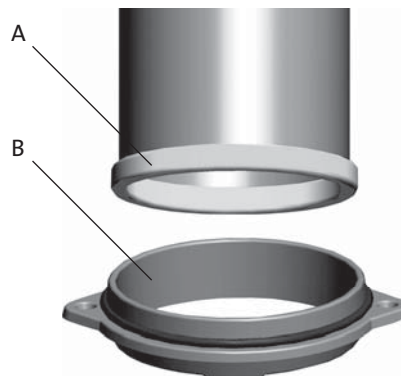
Fig 8



1. Cassez les cache passage de tuyau (fig 8 A).

2. Fixer la buse (Fig. 7 A) par l'intérieur à la place du cache sortie de fumées.
3. Installez le couvercle (Fig. 7 B) à l'endroit où se trouvait la sortie de fumée.
4. Remettre en place les déflecteurs hauts (fig. 5 B) et bas (fig. 5 A).

Fig. 9

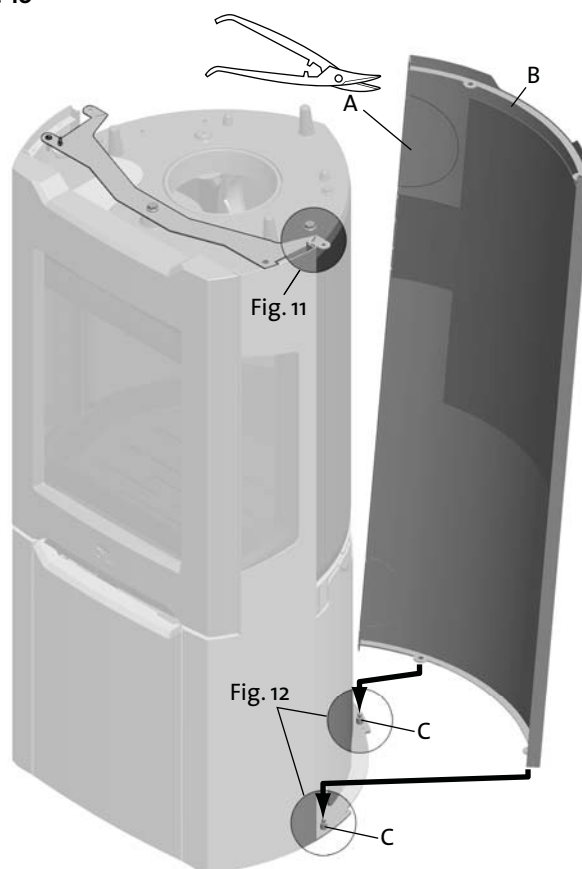


1. Enfilez le joint (Fig. 9 A) contenu dans le sachet de vis autour du conduit d'évacuation et glissez-le jusqu'à la sortie de fumée (Fig. 9 B).

4.5 Montage des panneaux latéraux

Panneaux latéraux en acier

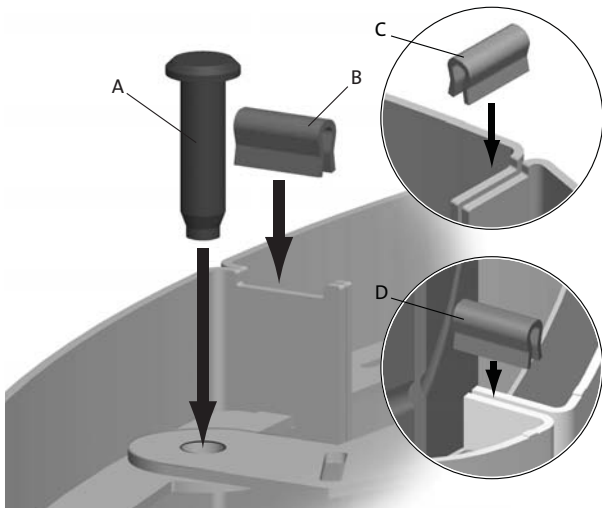
Fig. 10



1. En cas de sortie par l'arrière : Utilisez un outil approprié pour déposer le couvercle (Fig. 10 A) du panneau latéral (Fig. 10 B).

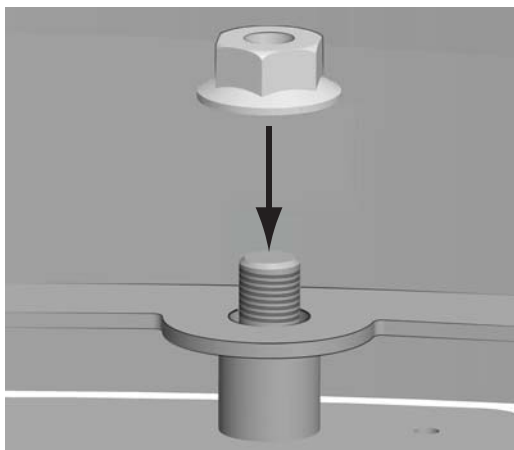
2. Saisissez la plaque latérale et positionnez-la sur les boulons (Fig. 10 C et Fig. 12).
3. Positionnez l'autre plaque latérale en acier de la même manière.

Fig. 11



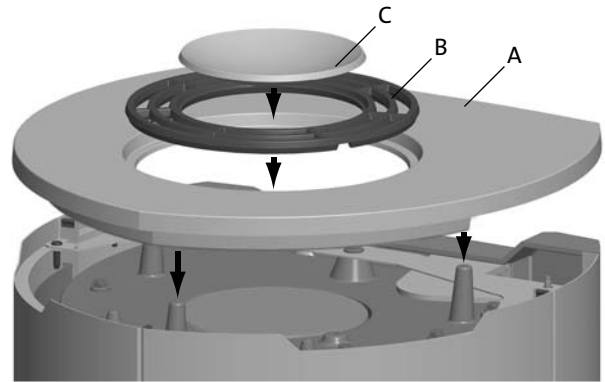
1. Montez les goupilles (Fig. 11 A) et les clips (Fig. 11 B).
2. Joindre les deux panneaux latéraux à l'aide d'un clip (Fig. 11 C).
3. En cas de sortie par l'arrière : Montez un clip supplémentaire sur la partie inférieure de l'ouverture (Fig. 11 D).

Fig. 12



1. Montez les écrous de l'intérieur de la plaque de base.

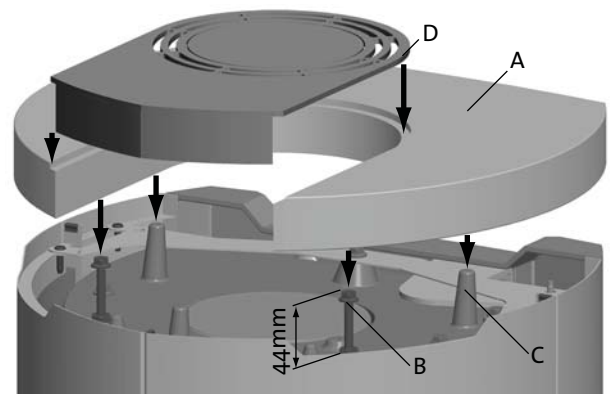
Fig. 13



1. Montez la plaque supérieure (Fig. 13 A), la grille d'air (Fig. 13 B) et la cuvette (Fig. 13 C).

Partie supérieure en pierre olaire:

Fig. 14



1. Remplacez les vis par un boulon (Fig. 14 B) fournis.
2. Placez la partie supérieure en pierre olaire (Fig. 14 A) sur les boulons (Fig. 14 B) et les plots de guidage (Fig. 14 C).
3. Réglez les boulons (Fig. 14 B) pour mettre à niveau la partie supérieure en pierre olaire.
4. Placez le couvercle en acier (fig. 14 D).

LA SUISSE / LA BELGIQUE

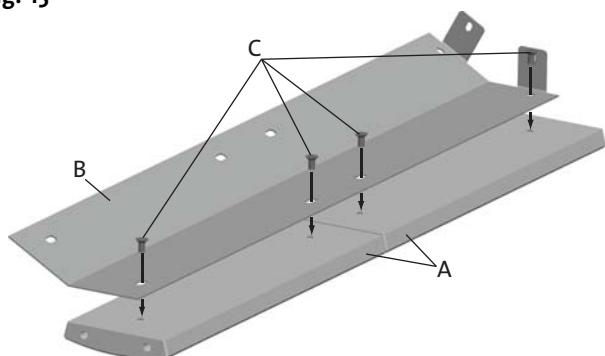
Panneaux latéraux en olaire

Important!

Les pierres peuvent être endommagées si elles sont manipulées sans précaution. Le montage doit être effectué par une personne qualifiée.

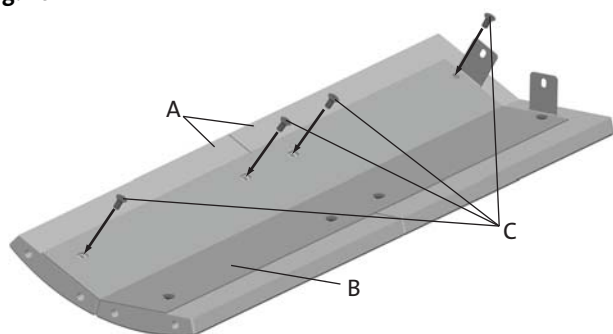
En cas de sortie des fumées par l'arrière, préparez la plaque arrière comme illustré dans la figure 4.

Fig. 15



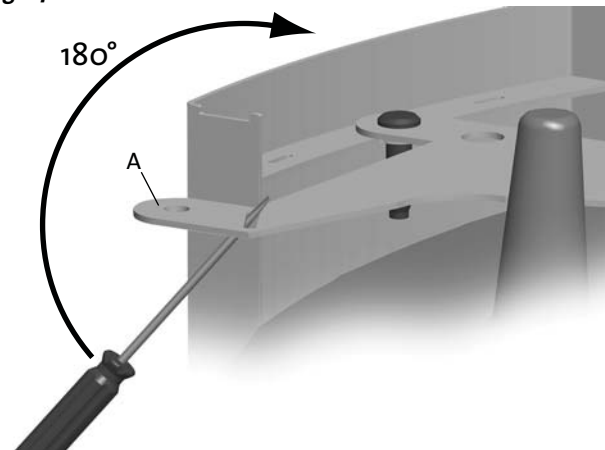
1. Posez délicatement 2 pierres olaires (Fig. 15 A) sur le sol.
2. Montez le support (Fig. 15 B) à l'aide de 4 vis (Fig. 15 C). Ne serrez pas encore les vis.

Fig. 16



1. Placez les 2 pierres olaires suivantes (Fig. 16 A) sur le support (Fig. 16 B) à l'aide de 4 vis (Fig. 16 C). Ne serrez pas encore les vis.

Fig. 17

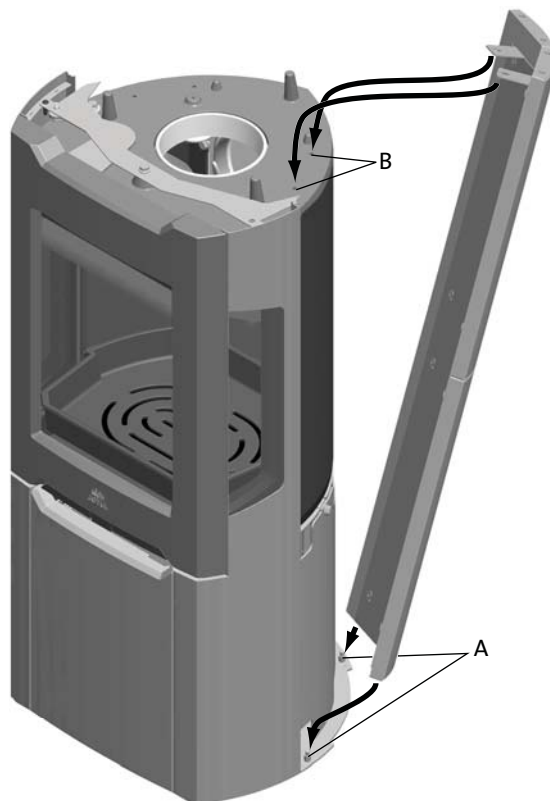


1. Repliez la pièce externe (Fig. 17 A) sur le support.

En cas de sortie des fumées par l'arrière:

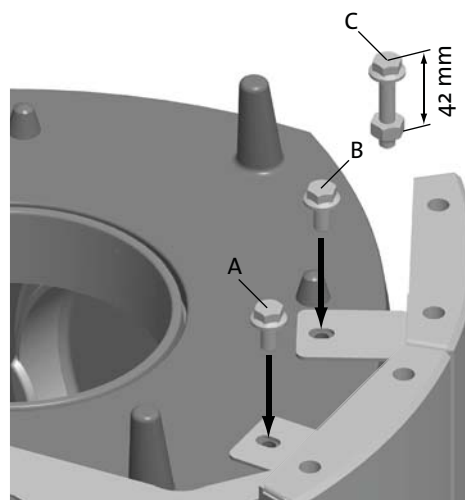
Placez la plaque arrière (Fig. 4 B) et la monter temporairement comme illustré dans la figure 21.

Fig. 18



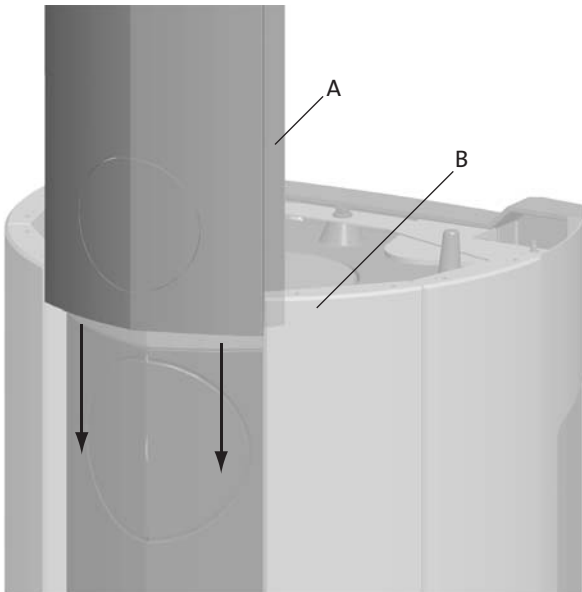
1. Soulevez délicatement le panneau latérale en pierre olaire.
2. Ajustez la position de la pierre olaire et serrez les vis.
3. Saisissez le panneau en pierre olaire et le positionner délicatement sur les boulons (Fig. 18 A).
4. Montez ensuite la section supérieure de la plaque latérale en olaire sur le foyer (Fig. 18 B).

Fig. 19



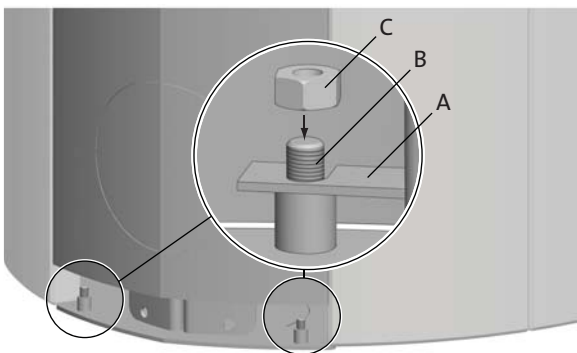
1. Montez la plaque latérale en olaire sur le foyer avec les vis (Fig. 19 A et B).
2. **Partie supérieure en pierre olaire:** Remplacez les vis (fig. 19 B) par un boulon et écrou (fig. 19 C) fournis.
3. Positionnez l'autre plaque latérale en pierre olaire de la même manière.

Fig. 20



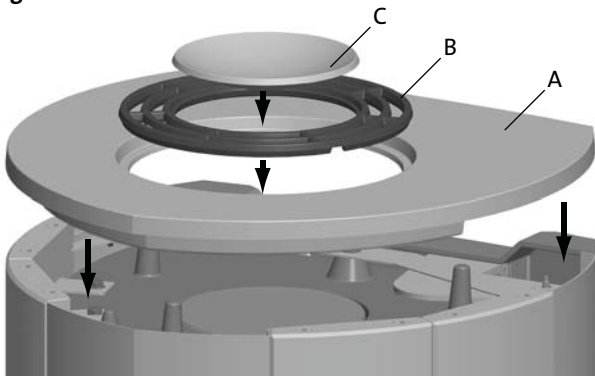
1. Saisissez la plaque arrière (Fig. 20 A) et la faire coulisser entre les plaques latérales en olaire (Fig. 20 B).

Fig. 21



1. Abaissez la plaque arrière (Fig. 21 A) sur les boulons (Fig. 21 B).
2. Montez les écrous de l'intérieur de la base (Fig. 21 C).

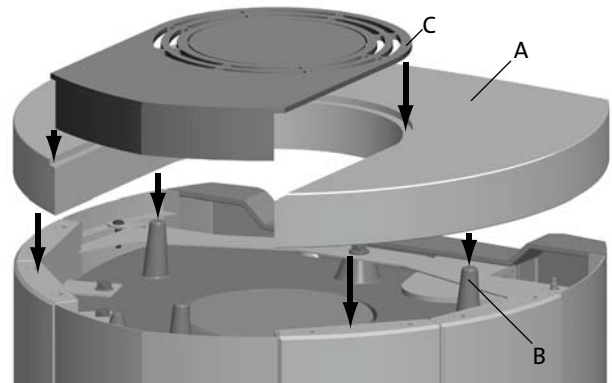
Fig. 22



1. Montez la plaque supérieure (Fig. 22 A), la grille d'air (Fig. 22 B) et la cuvette (Fig. 22 C).

Partie supérieure en pierre olaire:

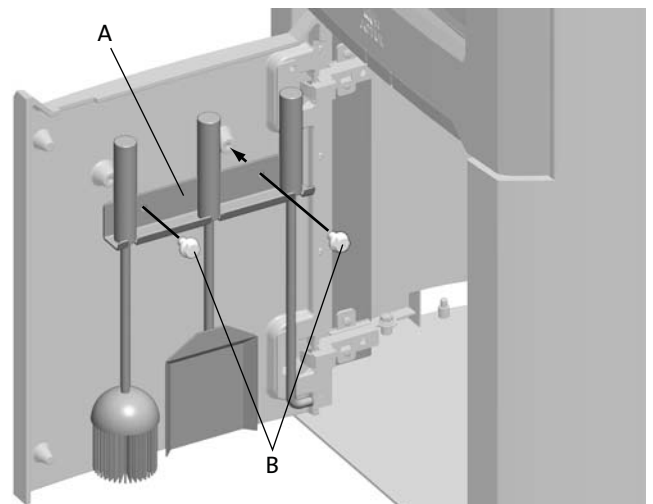
Fig. 23



1. Placez la partie supérieure en pierre olaire (Fig. 23 A) sur les plots de guidage (Fig. 23 B).
2. Placez le couvercle en acier (fig. 23 C).

4.6 Montage du serviteur

Fig. 24



1. Montez le support (Fig. 24 A) sur la porte à l'aide des vis (Fig. 24 B).

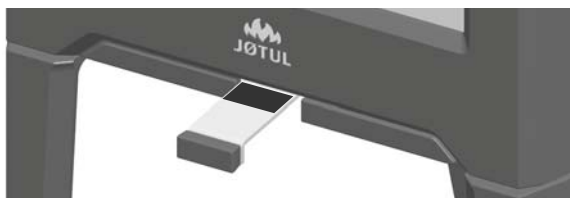
LA SUISSE / LA BELGIQUE

4.7 Contrôle des fonctions

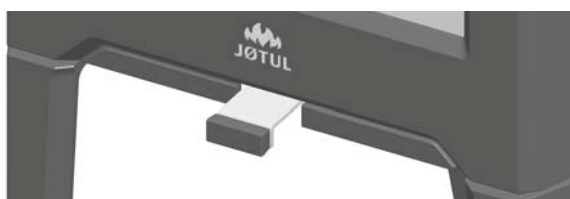
Une fois le poêle installé, vérifiez toujours les fonctions de commande. Elles doivent pouvoir être actionnées facilement et fonctionner correctement.

Le produit est doté d'une poignée. Cette poignée commande le registre d'allumage et le registre d'air frais.

- Tirée complètement (étiquette visible) : Allumage.



- Rentrée (étiquette non visible) : Registre d'air frais.



5.0 Utilisation au quotidien

Odeurs perceptibles lors de la première utilisation du poêle

Lors de la première utilisation, le poêle peut émettre un gaz irritant et dégager des odeurs désagréables. Ceci se produit lorsque la peinture sèche. Ce gaz n'est pas toxique, mais il est recommandé de bien aérer la pièce. Maintenir une température élevée dans le poêle jusqu'à qu'aucun gaz, fumée ou odeur ne puisse être détecté.

5.1 Utilisation

Conseils de chauffage

Remarque : Il est recommandé d'entrer les bûches qui ont été stockées à l'extérieur ou dans une pièce froide 24 heures avant de les brûler afin de les amener à température ambiante.

Il existe différentes manières de chauffer le poêle, mais soyez toujours attentif à ce que vous y mettez. Voir le chapitre intitulé « La qualité du bois ».

La qualité du bois

Par bois de qualité, nous entendons les essences les plus courantes telles que bouleau, épicéa et pin ou hêtre, chêne, érable. Suivant les pays.

Les bûches doivent sécher Les bûches doivent sécher au moins 24 mois afin que leur teneur en eau ne dépasse pas 20 % afin que leur teneur en eau ne dépasse pas 20 %.

Pour cela, il convient de couper le bois à la fin de l'hiver. Fendez-les et empilez-les pour permettre à l'air de bien circuler. Recouvrez les piles afin de protéger les bûches de la pluie. Entrez les bûches dans la maison au début de l'automne en vue de leur utilisation pendant l'hiver qui suit.

Soyez particulièrement attentif à ne jamais brûler les matériaux suivants dans le poêle :

- Les déchets ménagers, les sacs en plastique, etc.
- Le bois peint ou imprégné (très toxique).
- Le bois contreplaqué
- Le bois qui est resté dans l'eau
- Les chutes de menuiserie dont le bois est trop sec.
- Le bois de récupération de chantier

Ceux-ci risquent d'endommager l'appareil et ce sont aussi des polluants.

Remarque : N'employez jamais de l'essence, de la paraffine, de l'alcool (méthyllique) ou tout liquide similaire pour allumer le feu. Vous risqueriez de vous blesser sérieusement et d'endommager l'appareil.

Consommation de bois

Utilisation de bois avec puissance thermique nominale: Env. 1,6 kg/h. L'efficacité de la combustion du bois dépend par ailleurs d'une longueur correcte des bûches utilisées. **La dimension des bûches devrait être de :**

Pour le bois d'allumage :

Longueur : 23 - 33 cm
Diamètre : 2 - 5 cm
Quantité par flambée : 6 - 8 bûches

Utilisation quotidienne :

Pour le bois de chauffage (fendu) :

Longueur : 23 - 33 cm
Diamètre : Env. 8 cm
Fréquence de remplissage : Environ toutes les 45 minutes
Taille du foyer : 1,2 kg
Quantité par remplissage : 2 bûches

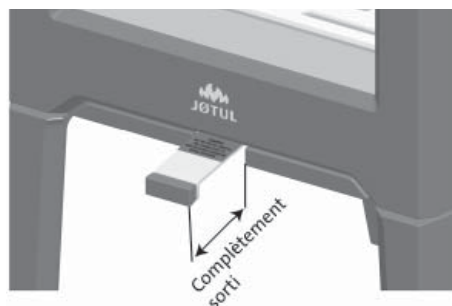
La puissance thermique nominale est atteinte avec une ouverture du clapet de tirage de 57 %.

Utilisation maximum :

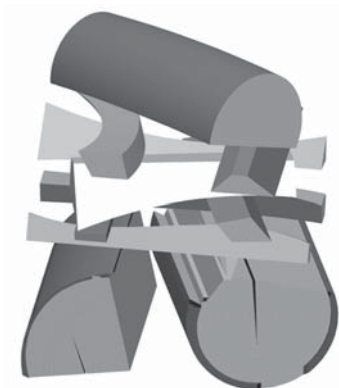
Chargement maximum : 2,9 kg/h (maximum 3 bûches / 2,2 kg par chargement).

Allumage

Fig. 25



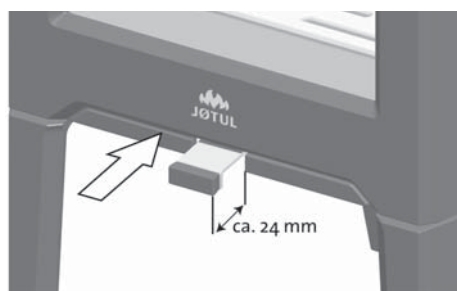
- Ouvrir le registre d'air frais et le registre d'allumage en tirant la poignée à fond. (Portez un gant ou une protection similaire pour vous protéger la main si les poignées sont brûlantes.)



- Disposez deux bûches au fond du poêle et empilez le bois d'allumage en strates successives.
- Pour finir, placez une bûche de taille moyenne au sommet de la pile de bois.
- Placez 2 ou 3 briquettes sous la plus haute strate de bois d'allumage puis allumez le feu.

Chauffage

Fig. 26



- Une fois que le feu a bien pris, fermez le registre d'arrivée d'air (**fig. 26**) sur environ 40 mm.
- Lors du premier allumage, laissez la porte ouverte jusqu'à ce que la façade soit bien chaude pour éviter que les joints ne collent à la peinture.
- Fermez la porte.
- Vous pouvez régler la vitesse de combustion pour obtenir le degré de chauffage souhaité en ajustant le registre d'air frais.
- Vérifiez que la postcombustion (combustion secondaire) démarre. On le voit aux flammes jaunes, dansantes, devant les trous sous le déflecteur.
- Conseil pratique : Pour ne pas risquer d'oublier de fermer l'entrée d'air inférieure (**fig. 26**) ce qui pourrait être dommageable pour l'appareil, privilégiez la porte ouverte pour allumer ou relancer le feu.

Ajouter du bois

Alimentez le poêle régulièrement mais n'ajoutez que de petites quantités de combustible à la fois. Si la combustion est trop vive, la contrainte thermique dans la cheminée risque de devenir excessive. Faites preuve de modération. Évitez les feux couvants car ils sont les plus polluants. Le feu est parfait lorsque le bois brûle bien et que la fumée qui sort de la cheminée est pratiquement invisible.

5.2 Risque de surchauffe

Ne surchauffez jamais le poêle

La surchauffe est provoquée par un excès de combustible et/ou d'air qui donne lieu à un dégagement de chaleur trop important. Lorsque le poêle devient incandescent par endroits, c'est un signe incontestable de surchauffe. Si le cas se produit, réduisez immédiatement l'apport d'air frais. En cas de surchauffe, la garantie ne pourrait pas être assurée.

Si vous pensez que la cheminée tire mal (tirage excessif ou insuffisant), contactez un spécialiste. Pour plus de détails, reportez-vous à «4.0 Installation » (Cheminée et conduit d'évacuation).

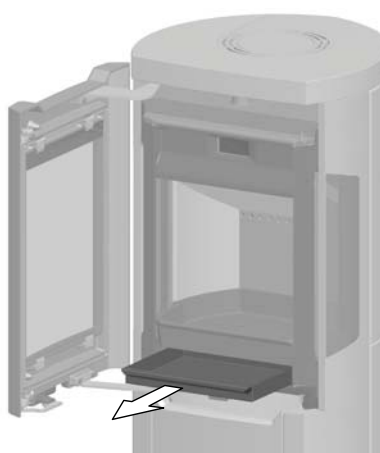
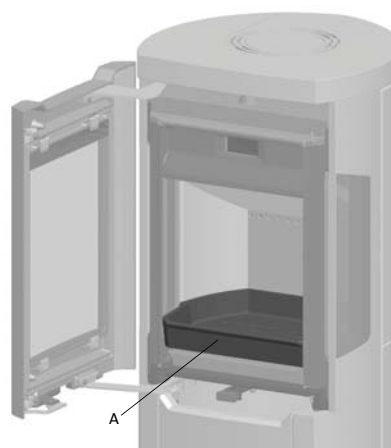
5.3 Décendrage

Les modèles Jøtul F 262 / F 262 S / F 263 / F 263 S sont équipés d'un cendrier qui facilite l'élimination des cendres.

Utiliser le serviteur (**Fig. 24**).

Attention: le serviteur peut devenir chaud.

Fig. 27



1. Raclez les cendres au-dessus de la grille (**fig. 27 A**) de la sole foyère pour qu'elles tombent dans le cendrier. Utilisez un gant pour saisir la poignée du cendrier.
2. Assurez-vous que le remplissage du cendrier ne va pas jusqu'à empêcher la descente des cendres à travers la grille.

Conseil pratique : Afin de protéger la sole foyère du poêle des braises extrêmement chaudes, laissez quelques centimètres de cendres au fond en permanence et videz les excès de cendres avec une pelle métallique par la porte.

6.0 Entretien

Avertissement : Toute modification du produit sans autorisation est interdite.

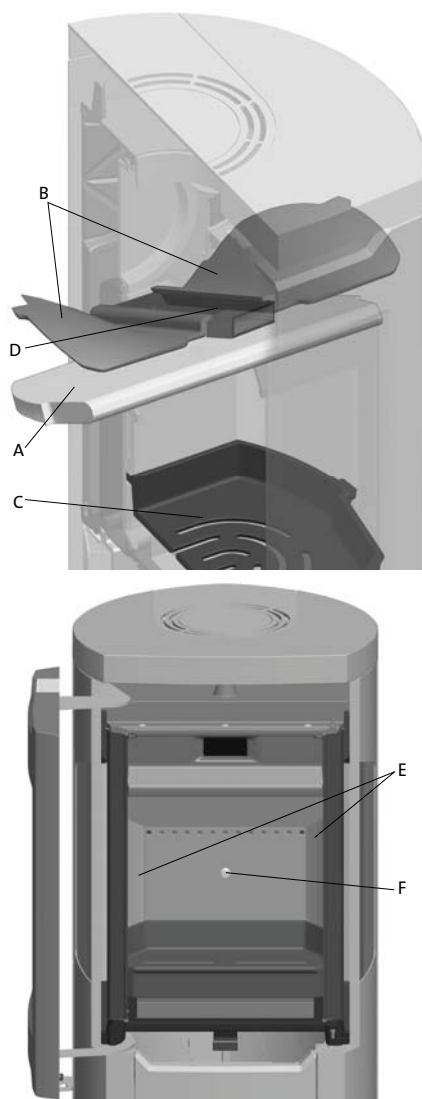
N'utilisez que des pièces de rechange d'origine.

Toute opération d'entretien doit être faite sur un appareil froid !

6.1 Changement des plaques de doublage/sole foyère

AVERTISSEMENT ! Les plaques de doublage et le déflecteur inférieur sont en vermiculite. C'est un matériau très efficace mais fragile. Ne le choquez pas, ne le rayez pas, introduisez les bûches délicatement lorsqu'il n'y a plus de flammes et de longueur ne dépassant pas 33 cm.

Fig.28



1. Soulevez délicatement la chicane (fig. 28 A).
2. Retirez l'une des plaques de doublage latérales (fig. 28 B) en les soulevant légèrement pour la dégager. (Si vous utilisez des outils, n'oubliez pas qu'une manipulation brutale peut endommager les plaques de vermiculite).
3. Retirez le déflecteur.
4. Retirez l'autre plaque de doublage latérale.
5. Dévissez les vis M8x25 mm de la plaque de doublage arrière (fig. 28 F) et retirez-la.

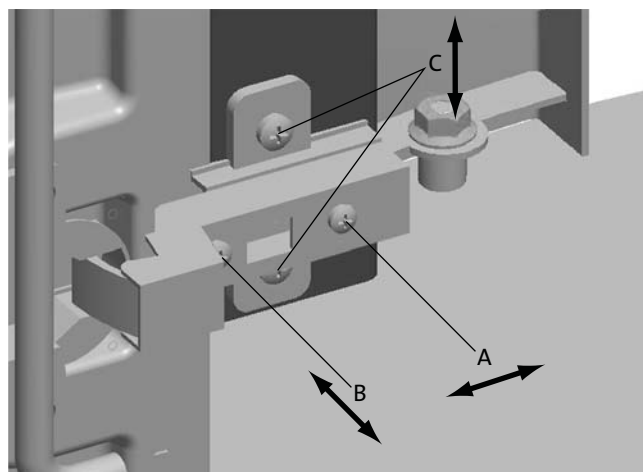
6. Puis retirez la sole foyère en la soulevant (fig. 28 C). Pour l'installation, suivez la même procédure mais dans l'ordre inverse.

6.2 Changement du déflecteur

- Suivez les étapes 1 à 3 sous fig. 28.
 - Il est ainsi plus facile d'accéder aux déflecteurs de fumée (fig. 28 B) si ces derniers doivent être déposés. Ils reposent sur un appui sur la plaque de doublage latérale et un sur le distributeur d'air (fig. 28 D).
 - Abaissez les déflecteurs et retirez-les par la porte.
- Pour la réinstallation, suivez la même procédure dans l'ordre inverse.

6.3 Réglage de la porte

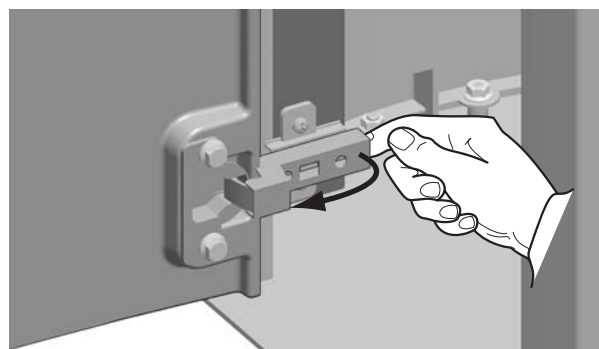
Fig. 29



6.4 Échange de la vitre dans les panneaux latéraux

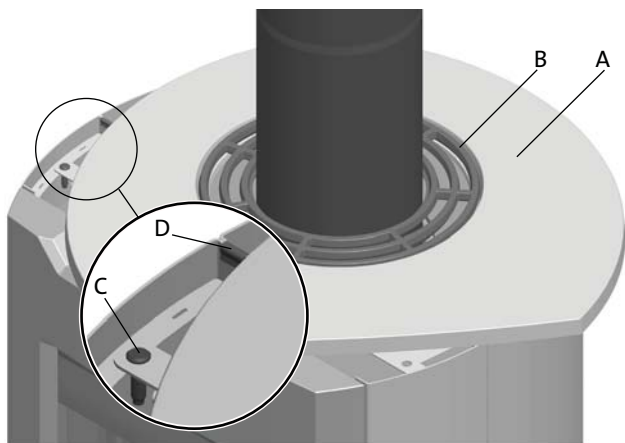
La vitre dans les panneaux latéraux peut, le cas échéant, être remplacée.

Fig. 30



1. Retirez la vitre en appuyant sur la partie arrière de la charnière.

Fig. 31



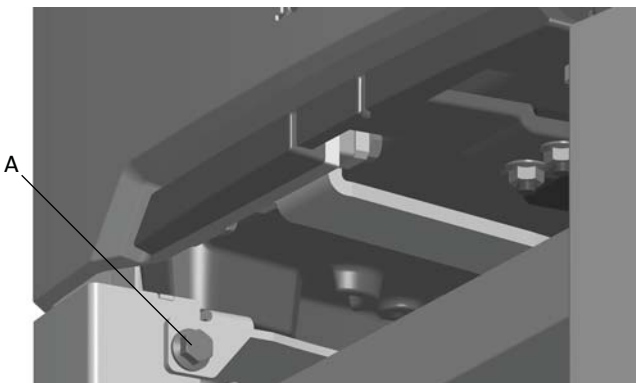
En cas de sortie des fumées par l'arrière:

1. Soulevez délicatement la plaque supérieure (Fig. 31 A), la grille d'air (Fig. 31 B) et la cuvette.
2. Retirez la goupille (Fig. 31 C) et le clip (Fig. 31 D).

Avec une sortie de fumée par le haut:

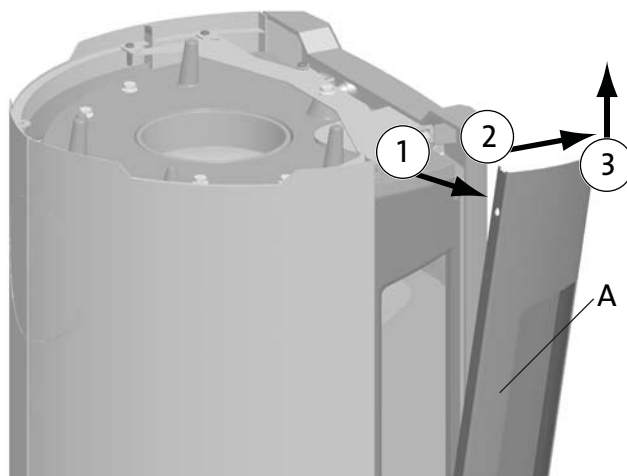
1. Soulevez délicatement la plaque supérieure (Fig. 31 A) et la grille d'air (Fig. 31 B).
2. Faites pivoter la plaque supérieure et la grille d'air d'environ 60°.
3. Laissez la plaque supérieure et la grille d'air reposer sur le poêle.
4. Retirez la goupille (Fig. 31 C) et le clip (Fig. 31 D).

Fig. 32



1. Retirez la vis (fig. 32 A) à l'intérieur de la base.

Fig. 33



1. Extraire le panneau latéral (fig. 33 A).
2. Présentez délicatement le panneau latéral en l'inclinant sur la partie frontale.
3. Soulevez le panneau latéral.
4. Remplacez la vitre et le joint.

Pour la réinstallation, suivez la même procédure dans l'ordre inverse.

6.5 Remontage de la porte

Fig. 34

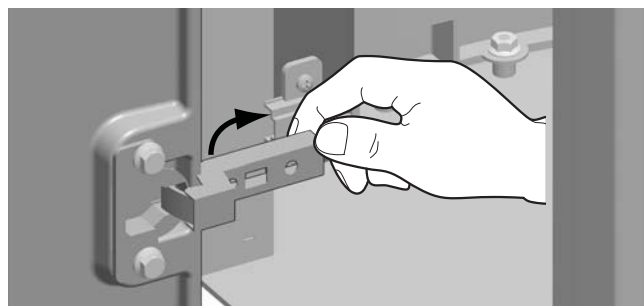
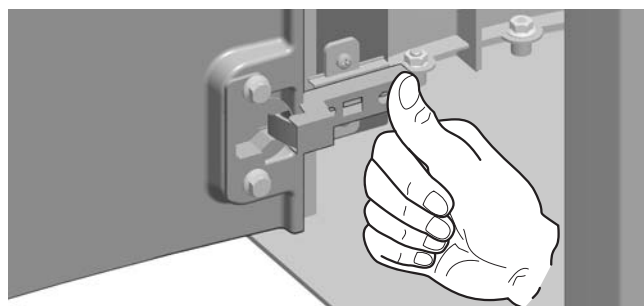


Fig. 35



Si un réglage est requis, voir la figure 29.

7.0 Maintenance

Toute opération d'entretien doit être faite sur un appareil froid !

7.1 Nettoyage et élimination de la suie

Pendant l'utilisation, de la suie peut se déposer sur les surfaces internes du poêle. La suie est un bon isolant. Elle réduit donc le rendement thermique du poêle. Utiliser une brosse métallique pour retirer tout dépôt de suie dans le produit sauf sur les plaques en vermiculite.

Laisser brûler vivement afin d'éviter tout dépôt de goudron et d'eau dans le poêle. Un nettoyage annuel de l'intérieur du poêle est requis pour optimiser le rendement du produit. Cette opération peut être réalisée lors du ramonage des conduits et de la cheminée.

7.2 Ramonage des conduits d'évacuation vers la cheminée

Le ramonage des conduits doit s'effectuer à partir de la trappe de ramonage ou depuis l'intérieur du produit., suivant les pays. Pour cela, un des déflecteurs doit être retiré.

7.3 Inspection du poêle

Jøtul recommande que l'utilisateur contrôle personnellement et soigneusement le poêle suite à une opération de ramonage/nettoyage. Vérifier l'absence de fissures sur toutes les surfaces visibles. Vérifier également l'état et la bonne installation de tous les joints. Tout joint montrant des signes d'usure, de déformation ou de dureté doit être remplacé. Un appareil ne doit jamais fonctionner avec un composant défaillant.

Nettoyer soigneusement les gorges de joint, appliquer de la colle céramique (disponible auprès des distributeurs Jøtul), puis insérer correctement le joint sans tirer dessus. La colle sèche rapidement.

7.4 Entretien de la surface externe

La couleur des produits peints peut se ternir après plusieurs années d'utilisation. Avant d'appliquer une nouvelle couche de peinture, brosser et laver la surface peinte pour en éliminer toutes les particules.

8.0 Équipements en option

8.1 Dessus en pierre ollaire : 50 mm, complet

no de cat. 50036901

8.2 Panneaux latéraux en acier, complet

no de cat. 30023272

8.3 Habillage pierre ollaire, complet

no de cat. 50036877

8.4 Ventilateur pour Jøtul F 260

no de cat. 50036914

9.0 Garantie

La société Jøtul offre une garantie sur les pièces extérieures en fonte en cas de vice de matière et/ou de fabrication à compter de la date de l'achat / de l'installation du poêle. L'acheteur est en droit de retourner la marchandise à condition que le poêle ait été installé en conformité avec les lois et règlements en vigueur ainsi qu'avec les instructions d'installation et d'utilisation de Jøtul.

La garantie ne couvre pas :

L'installation d'options, notamment pour rectifier le tirage, l'arrivée d'air ou d'autres circonstances qui échappent au contrôle de Jøtul. La garantie ne couvre pas les consommables tels que les plaques de doublage, les déflecteurs de fumée, les grilles de poêle, les grilles de fond, les briques réfractaires, les amortisseurs, les vitres et les joints car ces éléments nécessitent d'être remplacés régulièrement en usage normal. La garantie ne couvre pas les dommages causés par l'utilisation d'un combustible inapproprié pour allumer le feu, tel que du bois ayant séjourné dans l'eau, du bois imprégné, du bois peint, des résidus de coupe, de l'aggloméré, des chutes de menuiserie, etc. La surchauffe se produit facilement en cas d'utilisation d'un combustible inapproprié. Le poêle devient alors incandescent, ce qui provoque le ternissement de la peinture et la fissuration des pièces en fonte.

La garantie ne couvre pas les avaries causées lors du transport de l'appareil entre le distributeur et le lieu de livraison. La garantie ne s'applique pas non plus aux dommages causés par l'utilisation de pièces qui ne sont pas d'origine.



Conformiteitsverklaring - België

Producent: Jøtul AS, P.O. Box 1411, 1602 Fredrikstad, Noorwegen

Product: Jøtul F 262

Hierbij verklaren wij dat de hierna genoemde apparaten voldoen aan het standaardmodel beschreven in de EG-conformiteitsverklaring en dat de productie en marketing van de apparaten voldoet aan de vereisten van het koninklijk decreet van 12 oktober 2010 betreffende de minimumeisen voor prestaties en de verontreinigende uitstoot van met vaste brandstof gestookte verwarmingsapparaten.

Model: Jøtul F 262, Jøtul F 262 S

Nummer testrapport: FSPS-Wa 2025-EN

Getest volgens de standaard: DIN EN 13240

Testinstituut: RWE Feuerstättenprüfstelle, Dürener Strasse 92, D-50226 Frechen

Nominaal vermogen: 5 kW

Efficiëntie: 83 %

CO @ 13% O₂-metingen: 0,06 %

Gemeten aantal deeltjes @ 13% O₂ : 20 mg/Nm³

Milieugegevens met betrekking tot de aanbevolen vaste brandstof:

Jøtul AS raadt aan om uitsluitend hout te gebruiken dat in de handleiding wordt vermeld. De verbranding in de kachel is alleen milieuvriendelijk wanneer het juiste hout wordt gebruikt.

Milieugegevens met betrekking tot de niet-aanbevolen vaste brandstof:

Jøtul AS raadt af om materialen te verbranden die niet in de handleiding worden vermeld. De verbranding in de kachel is alleen milieuvriendelijk wanneer onze aanbevelingen worden opgevolgd.

Fredrikstad, 05.09.2011

Stein G Holter
R&D-manager



Conformiteitsverklaring - België

Producent: Jøtul AS, P.O. Box 1411, 1602 Fredrikstad, Noorwegen

Product: Jøtul F 263

Hierbij verklaren wij dat de hierna genoemde apparaten voldoen aan het standaardmodel beschreven in de EG-conformiteitsverklaring en dat de productie en marketing van de apparaten voldoet aan de vereisten van het koninklijk decreet van 12 oktober 2010 betreffende de minimumeisen voor prestaties en de verontreinigende uitstoot van met vaste brandstof gestookte verwarmingsapparaten.

Model: Jøtul F 263, Jøtul F 263 S

Nummer testrapport: FSPS-Wa 2027-EN

Getest volgens de standaard: DIN EN 13240

Testinstituut: RWE Feuerstättenprüfstelle, Dürener Strasse 92, D-50226 Frechen

Nominaal vermogen: 5 kW

Efficiëntie: 83 %

CO @ 13% O₂-metingen: 0,06 %

Gemeten aantal deeltjes @ 13% O₂ : < 20 mg/Nm³

Milieugegevens met betrekking tot de aanbevolen vaste brandstof:

Jøtul AS raadt aan om uitsluitend hout te gebruiken dat in de handleiding wordt vermeld. De verbranding in de kachel is alleen milieuvriendelijk wanneer het juiste hout wordt gebruikt.

Milieugegevens met betrekking tot de niet-aanbevolen vaste brandstof:

Jøtul AS raadt af om materialen te verbranden die niet in de handleiding worden vermeld. De verbranding in de kachel is alleen milieuvriendelijk wanneer onze aanbevelingen worden opgevolgd.

Fredrikstad, 05.09.2011

Stein G Holter
R&D-manager

Inhoudsopgave

Installatiehandleiding met technische gegevens

1.0	Wettelijke voorschriften	49
2.0	Technische gegevens	49
3.0	Veiligheid.....	51
4.0	Installatie	52
5.0	Dagelijks gebruik	58
6.0	Groot onderhoud	60
7.0	Onderhoud	62
8.0	Optionele accessoires	62
9.0	Garantie.....	62

1.0 Wettelijke voorschriften

Een haard moet in elk land volgens de lokale regels en voorschriften worden geïnstalleerd.

Bij het installeren van het product moeten alle lokale voorschriften, inclusief de bepalingen die betrekking hebben op nationale en Europese normen, worden nageleefd.

Lees de installatiehandleiding zorgvuldig door voordat u de kachel of haard installeert. Voordat het product wordt gebruikt, moet de installatie door een bevoegd persoon zijn geïnspecteerd.

Een naamplaat van hittebestendig materiaal is bevestigd op het product aan de binnenzijde van de voet. Op het typeplaatje staan typegegevens van het product en verwijzingen naar documentatie

2.0 Technische gegevens

	Jøtul F 262	Jøtul F 263
Materiaal:	Gietijzer	Gietijzer
Afwerking:	zwarte lak	zwarte lak
Brandstof:	Hout	Hout
Max. lengte blokken:	33 cm	33 cm
Kacheluitlaat:	Boven/achter	Boven/achter
Afmeting kachelpijp:	Ø150 mm, 177 cm ² doorsnede	Ø150 mm, 177 cm ² doorsnede
Gewicht:	ongeveer 140 kg	ongeveer 140 kg
Gewicht, spekstenen zijpanelen:	ongeveer 80 kg	ongeveer 80 kg
Gewicht, stalen zijpanelen:	ongeveer 20 kg	ongeveer 20 kg
Gewicht, spekstenen bovenkant (optionele accessoires):	ongeveer 20 kg	ongeveer 20 kg
Afmetingen, afstanden:	Zie fig. 1a	Zie fig. 1a

Technische gegevens conform EN 13240

	Jøtul F 262	Jøtul F 263
Nominale warmteafgifte:	5 kW	5 kW
Massastroom rookgas:	4,5 g/s	5,0 g/s
Aanbevolen schoorsteentrek:	12 Pa	12 Pa
Efficiëntie:	83%@5,9 kW	82%@5,9 kW
CO-uitstoot (13% O ₂):	0,06%	0,10%
CO-uitstoot (13% O ₂):	792 mg/Nm ³	1242 mg/Nm ³
Rookgastemperatuur:	270° C	260° C
Werkingsstype:	cyclisch	cyclisch

Onder cyclische verbranding wordt normaal gebruik van een haard verstaan. Dit houdt in dat een nieuwe verbrandingskamer wordt ontstoken zodra de brandstof is opgebrand tot de juiste hoeveelheid gloeiende as.



Product: Jøtul Room heater fired by solid fuel				CE
Standard: Minimum distance to adjacent combustible materials: Emission of CO in combustion products: Flue gas temperature Nominal heat output Efficiency Operational range Fuel type Operational type The appliance can be used in a shared flue.				
Country	Classification	Certificate/standard	Approved by	
Norway	Klasse II			
Sweden	xxx	SP	SP Sveriges Provnings- och Forskningsinstitut AB	
EUR	Intermittent	EN	SP Swedish National Testing and Research Institute	
Follow user's instructions. Use only recommended fuel. Montage- und Bedienungsanleitung beachten. Verwenden Sie nur empfohlenen Brennstoffen. Respectez les consignes d'utilisation. Utilisez uniquement les combustibles recommandés.				
Serial no: Y-xxxx, Year: 200x				
Manufacturer: Jøtul AS POB 1441 N-1502 Fredrikstad Norway				221566

Al onze producten zijn voorzien van een label met een serienummer en een jaartal. Noteer dit nummer op de daarvoor bestemde plaats in de installatie-instructies.

Geef dit serienummer altijd door als u contact opneemt met uw leverancier of Jøtul.

Serial no.

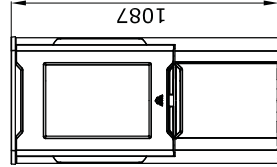
Jøtul F 262 / F 263

Fig. 1

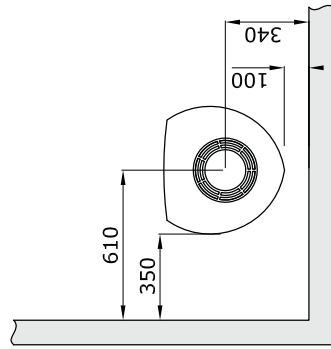
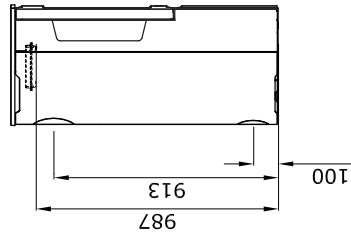
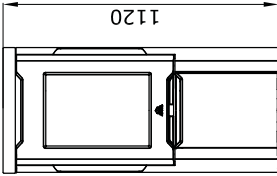
Minimale ruimte t.ov. brandbare muur:

Minimale afstand tot brandbare muur beschermd door brandmuur:

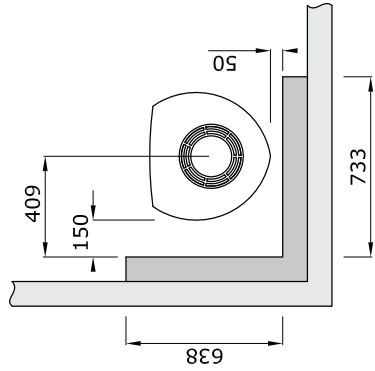
Bovenplaat - gietijzer



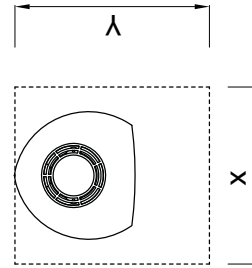
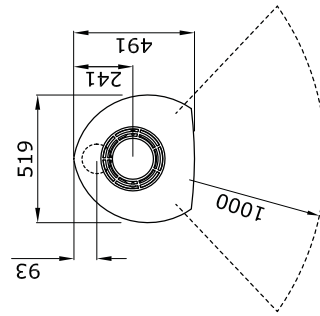
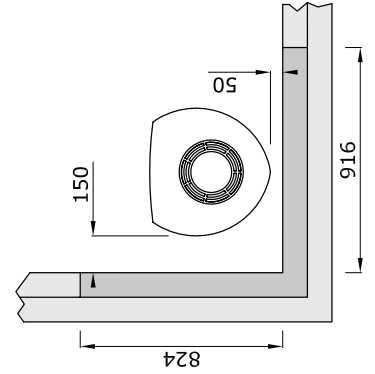
Bovenplaat - spekstenen



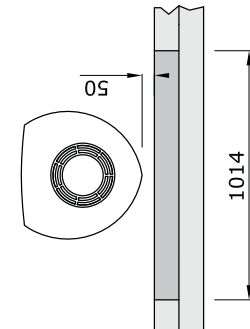
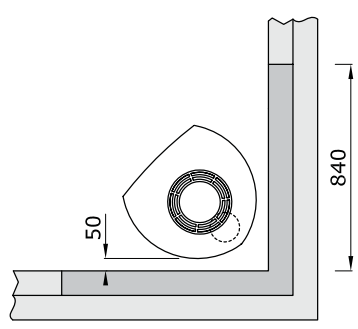
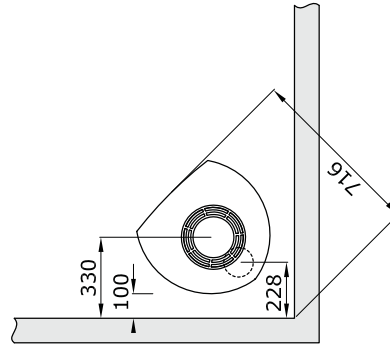
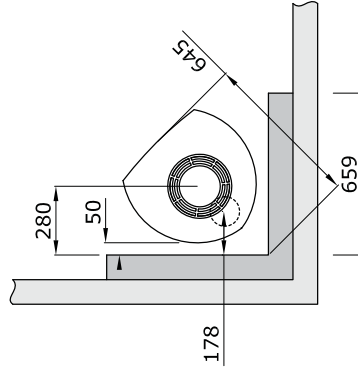
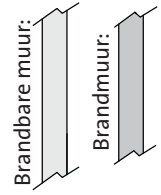
Extern



Geïntegreerd



Minimale afmetingen voor de vloerplaat X/Y = In overeenstemming met nationale wet- en regelgeving. Zie hoofdstuk 4-1



Luchttoevoer

The outside air connection may be fitted directly to the product through:

- door een flexibele toevoerslang van buitenaf/schoorsteen (alleen als de schoorsteen een eigen kanaal heeft voor externe lucht) op de externe luchtaansluiting van het product.

Fig. 2A, via een buitenmuur

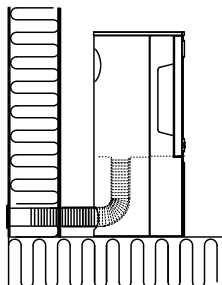


Fig. 2B, via de vloer en grondplaat

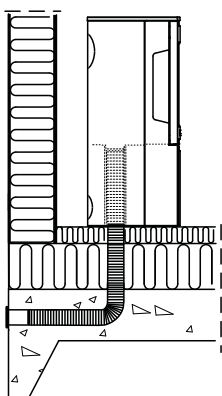


Fig. 2C, via de vloer en kelder

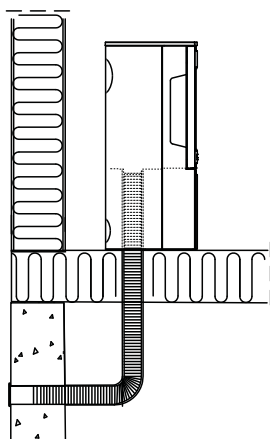
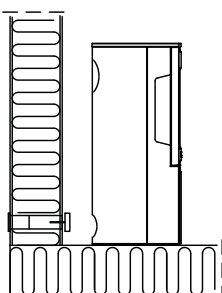


Fig. 2D, indirect via een buitenmuur



3.0 Veiligheid

NB! Om zeker te zijn van optimale prestaties en veiligheid, dienen de kachels van Jøtul altijd te worden geplaatst door een gekwalificeerde installateur.

Aanpassingen aan het product door de distributeur, installateur of consument kunnen ertoe leiden dat het product en de beveiligingen niet naar behoren functioneren. Hetzelfde geldt voor de installatie van niet door Jøtul geleverde accessoires of optionele extra's. Dit kan ook het geval zijn indien essentiële onderdelen voor het functioneren en de veiligheid van de haard gedemonteerd of verwijderd worden.

In al deze gevallen is de fabrikant niet verantwoordelijk of aansprakelijk voor het product en het recht op reclamatie komt hierdoor te vervallen.

3.1 Maatregelen op het gebied van brandpreventie

Elk gebruik van de haard brengt een zeker risico met zich mee. Neem daarom de volgende instructies nauwkeurig in acht:

- De minimale veiligheidsafstanden tijdens het gebruik van de haard zijn weergegeven in fig. 1.
- Zorg ervoor dat er geen meubels of andere brandbare materialen te dicht bij de haard staan. Brandbare materialen mogen nooit binnen 1 meter afstand van de haard geplaatst worden.
- Laat het vuur vanzelf uitgaan. Blus het vuur nooit met water.
- De haard wordt tijdens gebruik warm en kan bij aanraking brandwonden veroorzaken.
- Verwijder de as niet voordat de haard koud is. De as kan smeulende resten bevatten en moet daarom in een onbrandbare bak worden bewaard.
- De as moet naar buiten worden afgevoerd of worden weggegooid op een plek waar geen brandgevaar bestaat.

Bij brand in de schoorsteen:

- Sluit alle luiken en ventilatieopeningen.
- Houd de deur van de vlamkast gesloten.
- Controleer of er rook is op zolder en in de kelder.
- Bel de brandweer.
- Voordat u de haard opnieuw in gebruik neemt na een brand, moet een deskundige de haard en de schoorsteen controleren om na te gaan of deze goed werkt.

3.2 Vloer

Fundament

Zorg ervoor dat de vloer sterk genoeg is voor de haard. Zie «2.0 Technische gegevens» voor gewichten. Aanbevolen wordt om een vloer die niet aan het fundament bevestigd is, een zogenaamde zwevende vloer, bij de installatie te verwijderen.

Vloerbedekking

Het product heeft een luchtdichte bodemplaat. Het gebruik van extra vloerbedekking onder het product is dus overbodig.

Vloeren van brandbaar materiaal, zoals linoleum, tapijt, enzovoort, moeten onder de vloerplaat worden verwijderd.

Vloerplaat

De plaat moet in overeenstemming zijn met nationale wetten en voorschriften.

Neem contact op met de afdeling Bouwtoezicht van uw gemeente voor informatie over beperkingen en installatie-eisen.

3.3 Muren (fig. 1a)

Afstand tot muur van brandbaar materiaal

Afstand tot muur met geïsoleerde kachelpijp: Zie fig. 1

Afstand tot muren beschermd door een brandmuur (fig. 1b)

Neem contact op met de afdeling Bouwtoezicht van uw gemeente voor informatie over beperkingen en installatie-eisen.

Eis brandmuur

De brandmuur moet minimaal 100 mm dik zijn en van baksteen, betonsteen of licht beton zijn gemaakt. Andere materialen en constructies met de juiste documentatie mogen ook worden gebruikt.

Afstand tot niet-brandbare muren

Onder niet-brandbaar wordt verstaan een niet-dragende muur van massief metselwerk/beton.

Neem contact op met de afdeling Bouwtoezicht van uw gemeente voor informatie over beperkingen en installatie-eisen.

3.4 Plafond

Als het plafond boven de haard van brandbaar materiaal is gemaakt, moet de minimale afstand tussen de haard en het plafond 1000 mm zijn.

4.0 Installatie

Het product is geleverd in minimaal 2 verpakkingen.

Let op: controleer voordat u met de installatie begint of de haard onbeschadigd is.

Het product is zwaar! Zorg voor hulp bij het neerzetten en installeren van de haard.

4.1 Schoorstenen en kachelpijpen

- De haard kan worden aangesloten op een schoorsteen en kachelpijp die zijn goedgekeurd voor met vaste brandstof gestookte apparaten met rookgastemperaturen zoals gespecificeerd in "2.0 Technische gegevens".
- De doorsnede van de schoorsteen moet minimaal even groot zijn als de doorsnede van de kachelpijp. Zie «2.0 Technische gegevens» voor het berekenen van de juiste doorsnede van de schoorsteen.
- Als de doorsnede van de schoorsteen groot genoeg is, kunnen er meerdere met vaste brandstof gestookte apparaten op dezelfde schoorsteen worden aangesloten.
- De aansluiting op de schoorsteen moet voldoen aan de installatie-instructies van de leverancier van de schoorsteen.
- Voordat u een opening in de schoorsteen maakt, moet de haard op proef worden gemonteerd om de juiste positie van de haard en het gat in de schoorsteen te kunnen bepalen. Zie fig. 1 voor minimale afmetingen.
- Zorg dat de kachelpijp helemaal tot aan de schoorsteen omhoog loopt.
- Gebruik een kachelpijpbocht met een veegluik, zodat de pijp kan worden geveegd.

Houd er rekening mee dat het erg belangrijk is dat aansluitingen enigszins flexibel zijn om te voorkomen dat bewegingen in de installatie barsten veroorzaken.

Let op: een juiste en luchtdichte aansluiting is van groot belang voor het goed functioneren van het product.

Schoorsteentrek; Zie «2.0 Technische gegevens». Als de trek te sterk is, kunt u een demper installeren en gebruiken om de trek te regelen.

4.2 Verwijdering van zelfsluitend mechanisme op deur

Bij levering is het zelfsluitende deurmechanisme vooraf geïnstalleerd. Dit kan indien gewenst worden verwijderd.

Fig. 3

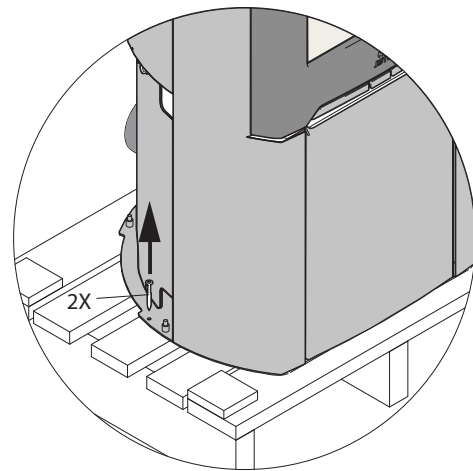
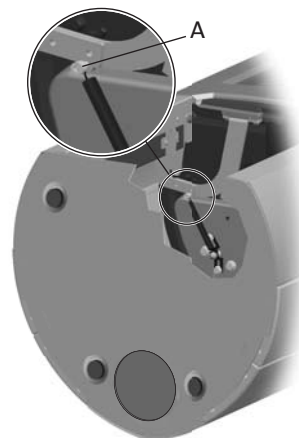


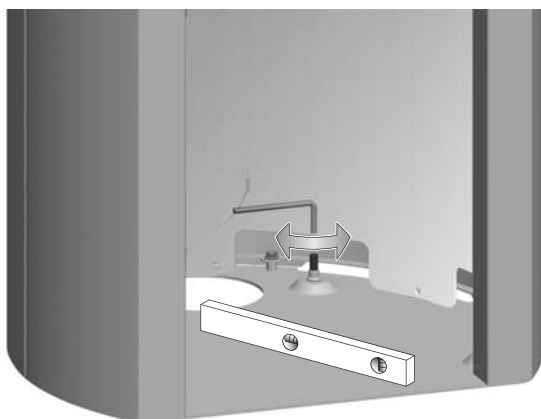
Fig. 3a



1. Verwijder de bout en de moer (fig. 3 A).
2. Haak de veer los en verwijder deze.

4.3 Stel de haard waterpas

Fig. 3b



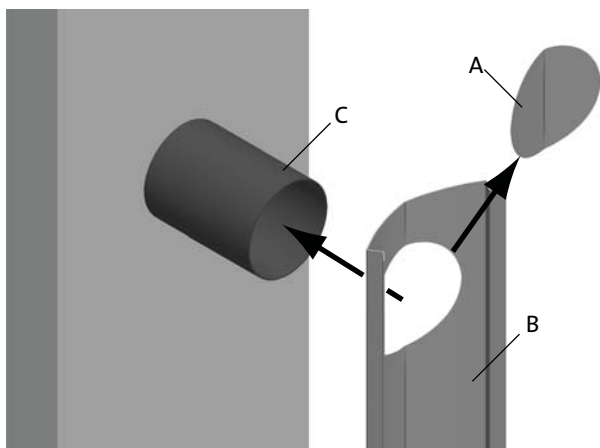
4.4 Aansluiten met een achteraansluiting

Het product is standaard geleverd vanaf de fabriek met een boven aansluiting.

NB! Ga als volgt te werk voor een installatie voor een achteraansluiting:

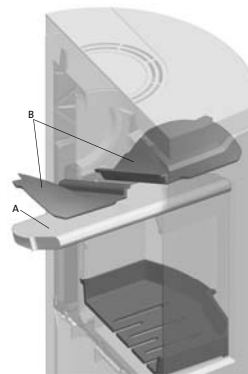
Fig. 4

Bij installatie met spekstenen zijpanelen moet de achterplaat (Fig. 4 B) eerst voorbereid worden voordat het product op de definitieve positie geplaatst wordt.



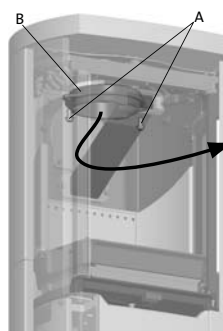
1. Sla de verwijderbare afdekplaat (Fig. 4 A) uit de achterplaat (Fig. 4 B).
2. Laat de achterplaat voorzichtig aan de kachelpijp hangen (Fig. 4 C).
3. Plaats het product in de juiste positie. (Zie Fig. 1 A).

Fig. 5



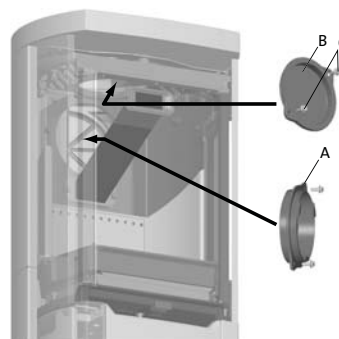
1. Til het schot (fig. 5 A) voorzichtig op.
2. Verwijder een van de branderplaten aan de zijkant door deze iets omhoog en vervolgens naar buiten te bewegen. (Wees voorzichtig met gereedschap. De vermiculietplaten kunnen anders beschadigd raken.)
3. Verwijder het schot.
4. Verwijder de andere branderplaat aan de zijkant.
5. Verwijder de uitlaatplaten (fig. 5 B).

Fig. 6



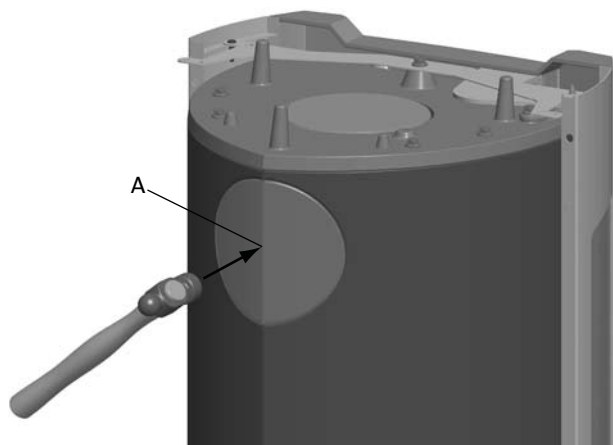
1. Draai de schroeven los (fig 6 A) en verwijder de rookgasaansluiting (fig 6 B) van de bovenaansluiting aan de binnenzijde van de verbrandingskamer

Fig. 7



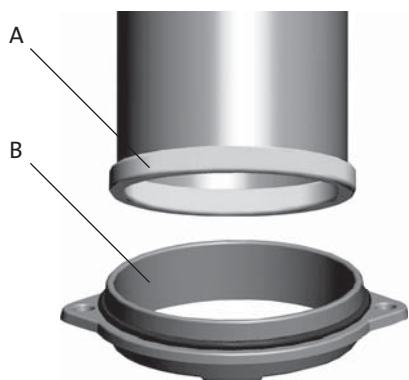
1. Draai de schroeven los (fig. 7 C) en verwijder de afdekplaat (fig. 7 B) van de achteraansluiting aan de binnenzijde van de verbrandingskamer.

Fig 8



1. Verwijder de verwijderbare platen (fig. 8 A).
2. Sluit de rookgasaansluiting (fig. 7 A) aan de binnenzijde van de verbrandingskamer waar de afdekplaat was.
3. Plaats de afdekplaat (fig. 7 B) waar de rookgasaansluiting was.
4. Plaats de rookgasomleidingsplaten (fig. 5 B) en de vlamkeerplaat terug (fig. 5 A).

Fig. 9

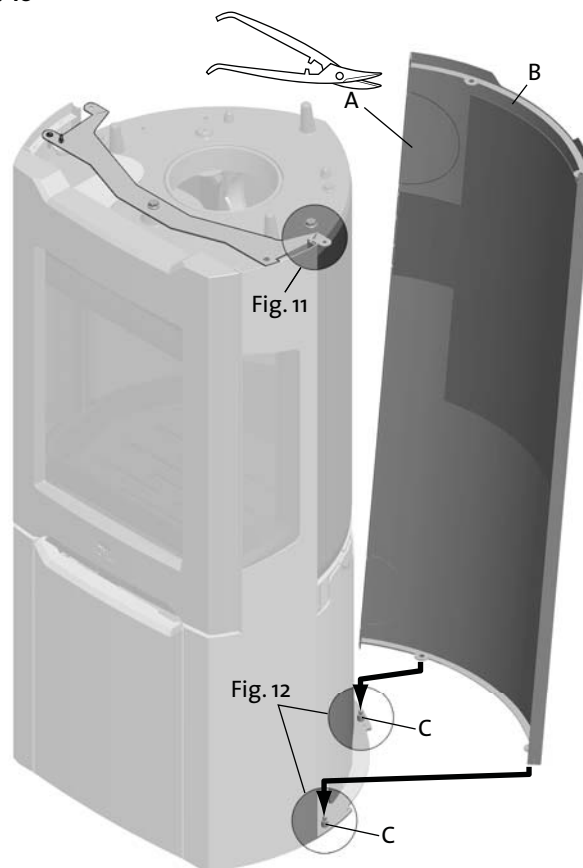


1. Plaats de pakking (Fig. 9 A) uit de zak met schroeven rond de hoeken van de kachelpijp en druk deze in de rookuitlaat (Fig. 9 B).

4.5 Monteren van de zijpanelen

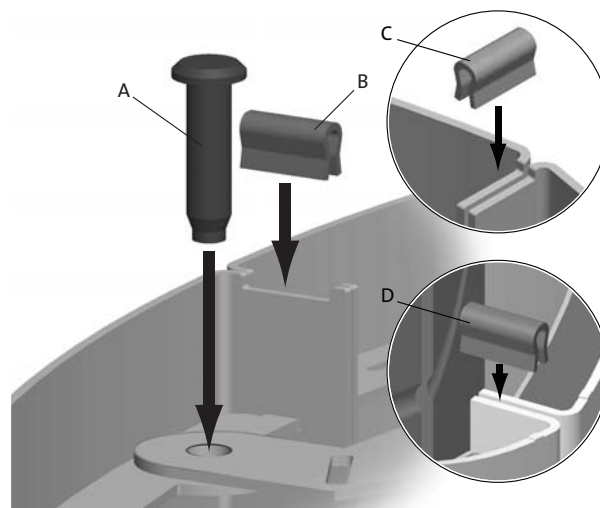
Stalen zijpanelen

Fig. 10



1. In geval van een achteruitlaat: Gebruik een geschikt gereedschap om de afdekplaat (Fig. 10 A) in het zijpaneel (Fig. 10 B) te verwijderen.
2. Til het zijpaneel op en plaats deze vervolgens op de bouten (Fig. 10 C en Fig. 12).
3. Monteer het andere stalen zijpaneel op dezelfde manier.

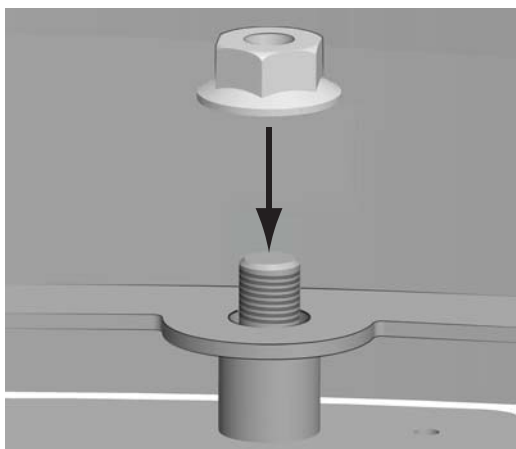
Fig. 11



1. Monteer de pennen (Fig. 11 A) en de klemmen (Fig. 11 B).

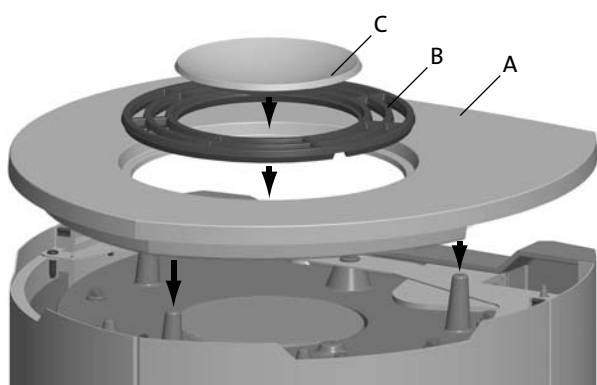
2. Voeg de twee zijpanelen samen met behulp van een klem (Fig. 11 C).
3. In geval van een achteruitlaat: Monteer een extra klem in het onderste deel van de opening (Fig. 11 D).

Fig. 12



1. Monteer de moeren aan de binnenkant van de basis.

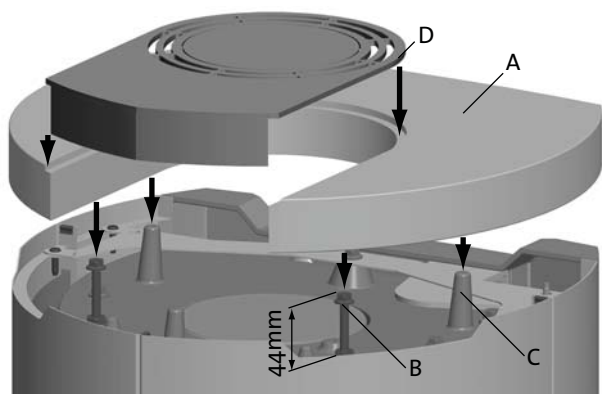
Fig. 13



1. Plaats de bovenplaat (Fig. 13 A), het luchtrooster (Fig. 13 B) en de kom (Fig. 13 C).

In geval van een spekstenen bovenplaat:

Fig. 14



1. Vervang de schroeven met de meegeleverde bout en moer (Fig. 14 B).
2. Plaats de spekstenen bovenplaat (Fig. 14 A) op de schroeven (Fig. 14 B) en op de uitsteeksels (Fig. 14 C).
3. Draai de schroeven (Fig. 14 B) aan totdat de spekstenen bovenplaat waterpas staat.
4. Plaats de stalen afdekking (Fig. 14 D).

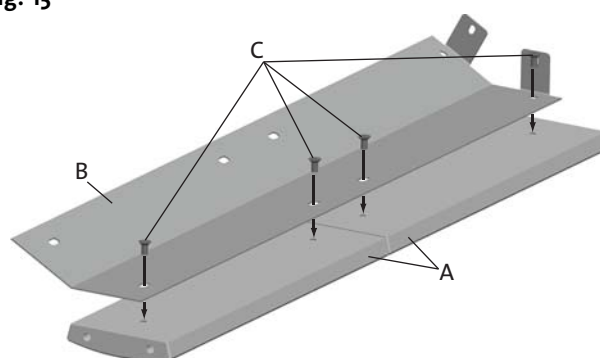
Spekstenen zijpanelen

Belangrijk!

Houd in gedachten dat de stenen beschadigd kunnen raken als er ruw mee wordt omgegaan. De installatie dient door een erkende monteur te worden uitgevoerd.

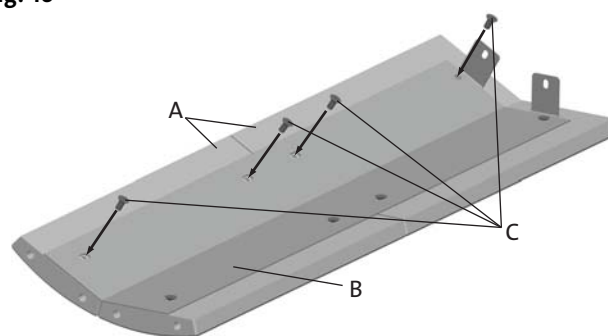
Bij een rookuitlaat aan de achterkant moet de achterplaat worden voorbereid zoals aangegeven in figuur 4.

Fig. 15



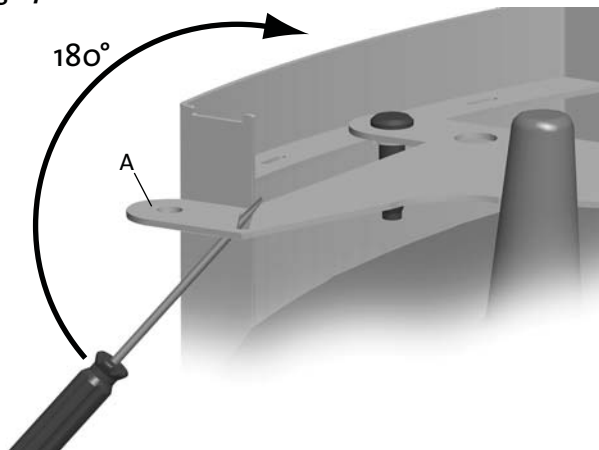
1. Plaats voorzichtig twee spekstenen (Fig. 15 A) op de ondergrond.
2. Monteer de beugel (Fig. 15 B) met behulp van 4 schroeven (Fig. 15 C). Haal de schroef nog niet volledig aan.

Fig. 16



1. Monteer de volgende twee spekstenen (Fig. 16 A) op de beugel (Fig. 16 B) met behulp van 4 schroeven (Fig. 16 C). Haal de schroef nog niet volledig aan.

Fig. 17

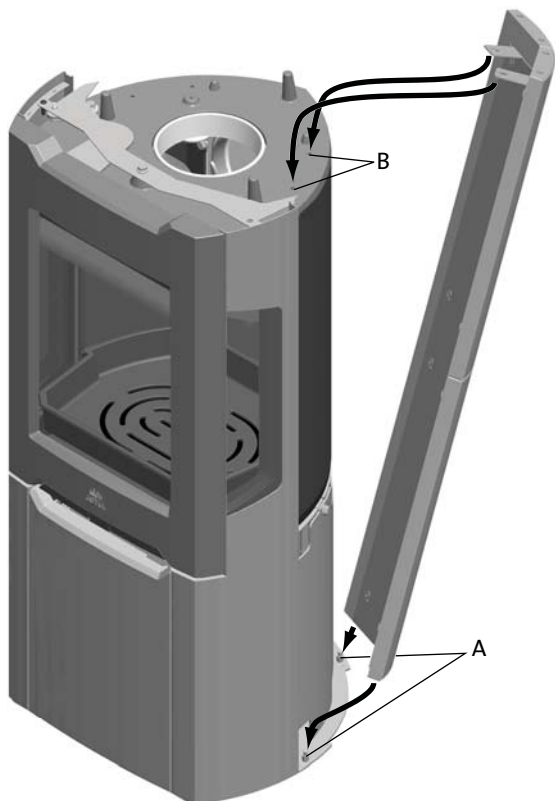


1. Buig het buitenste deel (Fig. 17 A) van de beugel omhoog.

In geval van een rookuitlaat achter:

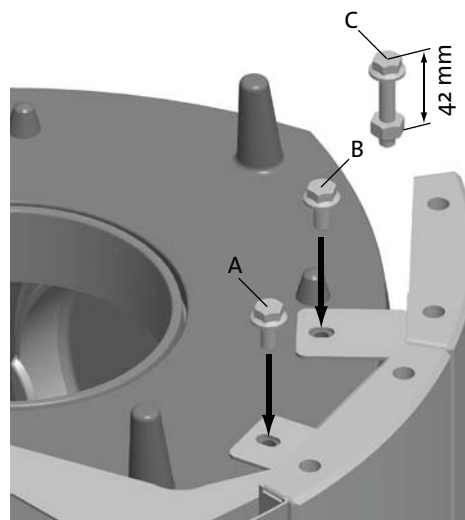
Plaats de achterplaat (Fig. 4 B) en monteer deze tijdelijk zoals afgebeeld in figuur 21.

Fig. 18



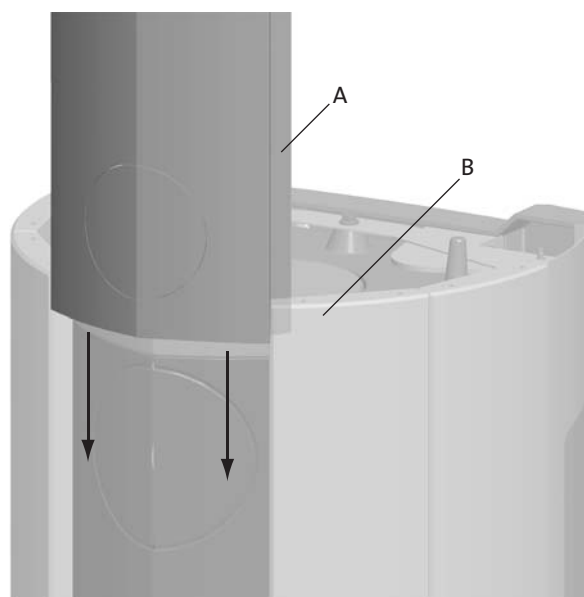
1. Hef het spekstenen zijpaneel voorzichtig op.
2. Stel de positie van de speksteen af en haal de schroeven aan.
3. Til het spekstenen paneel omhoog en plaats deze voorzichtig op de bouten (Fig. 18 A).
4. Druk daarna het bovenste deel van het spekstenen zijpaneel op de verbrandingskamer (Fig. 18 B).

Fig. 19



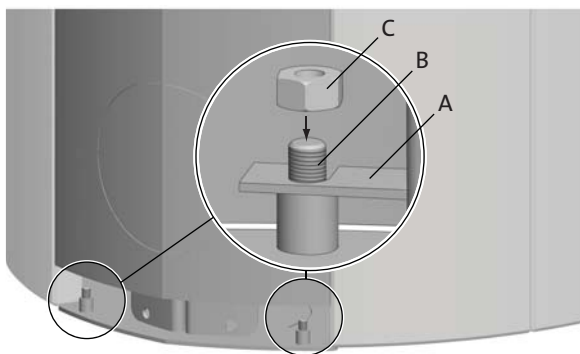
1. Monteer het spekstenen zijpaneel met de schroeven op de verbrandingskamer (Fig. 19 A en B).
2. **In geval van een spekstenen bovenplaat:** Vervang de schroeven (Fig. 19 B) met de meegeleverde bouten en moeren (Fig. 19 C).
3. Monteer het andere spekstenen zijpaneel op dezelfde manier.

Fig. 20



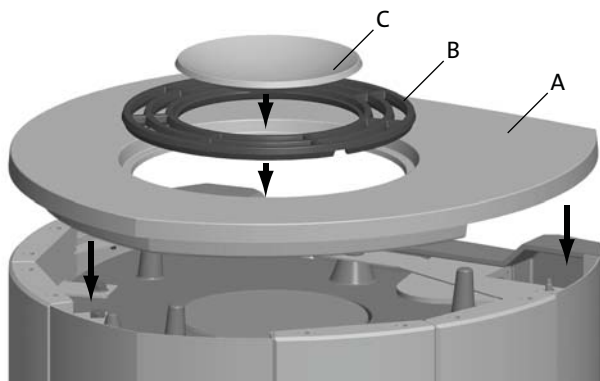
1. Til de achterplaat op (Fig. 20 A) en schuif deze naar beneden tussen de spekstenen zijpanelen (Fig. 20 B).

Fig. 21



1. Plaats de achterplaat (Fig. 21 A) op de bouten (Fig. 21 B).
2. Monteer de moeren vanuit de binnenkant van de basis (Fig. 21 C).

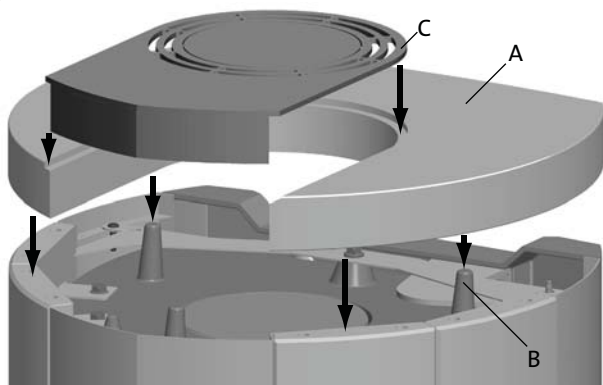
Fig. 22



1. Plaats de bovenplaat (Fig. 22 A), het luchtrooster (Fig. 22 B) en de kom (Fig. 22 C).

In geval van een spekstenen bovenplaat:

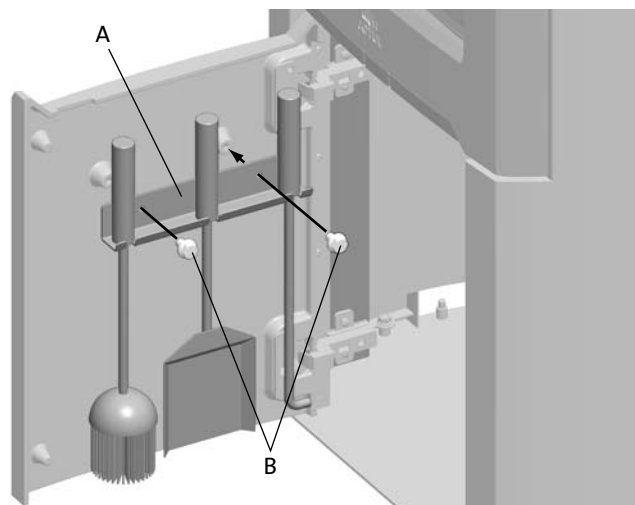
Fig. 23



1. Plaats de spekstenen bovenplaat (Fig. 23 A) op de uitsteeksels (Fig. 23 B).
2. Plaats de stalen afdekking (Fig. 23 C).

4.6 Monteren van de haardset

Fig. 24



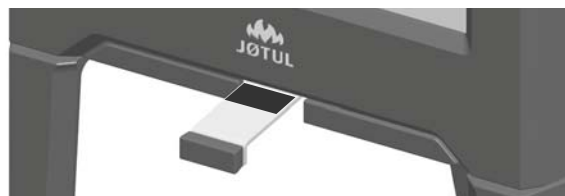
1. Monteer de beugel (Fig. 24 A) aan de deur met behulp van de schroeven (Fig. 24 B).

4.7 Controle van de bedieningselementen

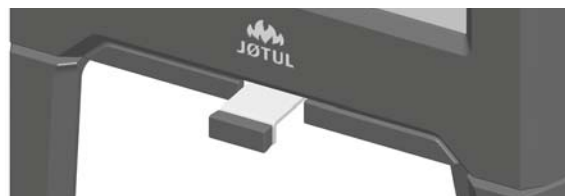
Controleer na de plaatsing van het product altijd de bedieningselementen. Deze moeten gemakkelijk beweegbaar zijn en naar behoren functioneren.

Het product is uitgerust met één hendel. Met deze hendel wordt zowel de ontstekingsopening als de luchtopening afgesteld.

- Volledig uitgetrokken (label zichtbaar): ontsteking.



- Volledig ingedrukt (label niet zichtbaar): luchtopening.



5.0 Dagelijks gebruik

Geur bij eerste gebruik van de haard

Als de haard voor de eerste keer wordt gebruikt, kan irriterend gas vrijkomen dat onaangenaam kan ruiken. Dit gebeurt omdat de verf opdroogt. Het gas is niet giftig, maar toch is het beter om de ruimte goed te ventileren. Stook het vuur flink op totdat alle sporen van gas zijn verdwenen en geen rook of geuren meer zijn waar te nemen.

5.1 Bediening

Brandadvies

NB: Blokken hout die buiten of in een koude ruimte zijn opgeslagen moeten 24 uur voor gebruik naar binnen worden gehaald zodat ze op kamertemperatuur kunnen komen.

Er zijn verschillende manieren waarop in de kachel gestookt kan worden, maar het is belangrijk dat u altijd voorzichtig bent met het materiaal dat u in de kachel stopt. Zie het hoofdstuk "Houtkwaliteit".

Houtkwaliteit

Met kwaliteitshout bedoelen we de meest bekende soorten hout zoals berk, spar en den.

De blokken moeten goed worden gedroogd zodat er niet meer dan 20% vocht in zit.

Om dit te bereiken moet het hout aan het einde van de winter worden gehakt. De blokken moeten worden gekloofd en dusdanig worden gestapeld dat er voldoende ventilatie is. De houtstapel moet worden afgedekt om de blokken tegen regen te beschermen. De blokken moeten begin herfst naar binnen worden gehaald en worden gestapeld/opgeslagen voor gebruik in de komende winter.

Let er goed op dat u de volgende materialen nooit als brandstof voor uw haard gebruikt:

- Huishoudelijk afval, plastic tassen, enz.
- Geverfd of geïmpregneerd hout (dat is uiterst giftig).
- Gelamineerde houten planken.
- Drijfhout

Deze kunnen schade toebrengen aan het product en zijn ook vervuilend.

NB: Gebruik nooit benzine, paraffine, methylalcohol of dergelijke vloeistoffen om het vuur aan te steken. Dit kan leiden tot ernstig persoonlijk letsel en schade aan het product.

Houtverbruik

Houtverbruik met nominale warmteafgifte: ca. **1,6 kg/u**. Een andere belangrijke factor voor het juiste brandstofverbruik is dat de blokken van het juiste formaat zijn. De blokken moeten het volgende formaat hebben:

Aanmaakhout:

Lengte: 23 - 33 cm

Diameter: 2 - 5 cm

Hoeveelheid per vuur: 6 - 8 stuks

Dagelijks gebruik:

Brandhout (gehakte blokken):

Lengte: 23 - 33 cm

Diameter: Ongeveer 8 cm

Intervallen voor het aanvullen

van het hout: ongeveer iedere 45 minuten

Grootte van het vuur: 1,2 kg

Hoeveelheid per lading: 2 stuks

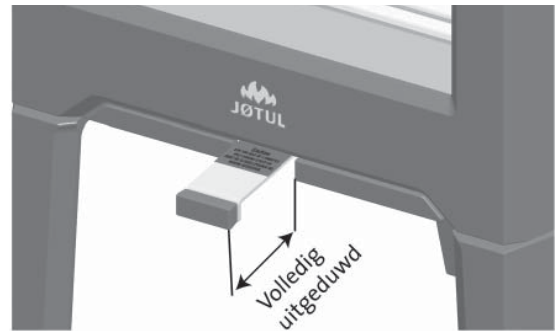
De nominale warmteafgifte wordt bereikt wanneer de ventilatieopening ongeveer 57 % is geopend.

Maximum gebruik:

Max. lading hout: 2,9 kg/h, max. 3 stuks, 2,2 kg per vulling

Ontsteking

Fig. 25



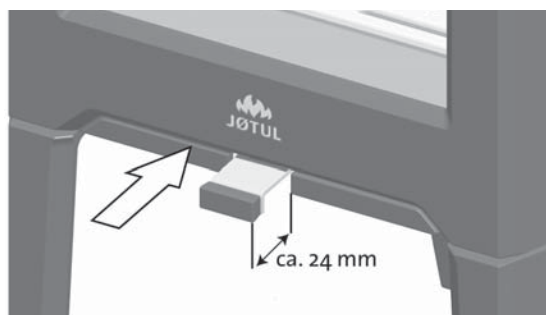
- Open de luchtopening en de ontstekingsopening door de hendels volledig uit te trekken. (Gebruik een handschoen of iets dergelijks om uw hand te beschermen als de hendels warm zijn.)



- Plaats twee blokken op de bodem van de verbrandingskamer en stapel het aanmaakhout hier in lagen op.
- Plaats tenslotte een middelgroot blok op deze stapel.
- Plaats 2 of 3 briketten of aanmaakblokken onder de bovenste laag aanmaakhout en steek het vuur aan.

Verwarming

Fig. 26



- Schuif de ontstekings-/ventilatieopening (fig. 26) zo'n 24 mm uit als het hout goed brandt.
- Sluit de deur.
- Daarna kunt u de verbranding reguleren en met behulp van de luchtopening voor meer of minder warmte zorgen.
- Controleer of de naverbranding (secundaire verbranding) goed op gang komt. Dat is het geval als er gele, flikkerende vlammen voor de gaten onder het schot op gang komen.
- Als de luchtstroom normaal is, kunt u de deur sluiten en zal het vuur automatisch branden.

Houtblokken toevoegen

Stook de kachel regelmatig op, maar gebruik alleen kleine hoeveelheden brandstof tegelijk. Als de kachel te vol is, kan de hitte voor extreme druk in de schoorsteen zorgen. Voeg altijd met mate brandstof bij. Vermijd smeulend vuur omdat dit het meest vervuילend is. Het vuur is het beste als het goed brandt en de rook uit de schoorsteen nauwelijks zichtbaar is.

5.2 Gevaar van oververhitting

De haard mag nooit zo gebruikt worden dat er oververhitting ontstaat.

Oververhitting treedt op als de haard te veel brandstof bevat en/of de luchtopening te ver openstaat zodat er te veel hitte wordt ontwikkeld. Een duidelijk teken van oververhitting is dat er onderdelen van de haard rood gloeien. Als dat gebeurt, moet u de luchtopening direct verkleinen.

Vraag om professioneel advies als u vermoedt dat er geen goede trek in de schoorsteen zit (te veel of te weinig trek). Voor meer informatie, zie «4.0 Installatie» (Schoorsteen en kachelpijp).

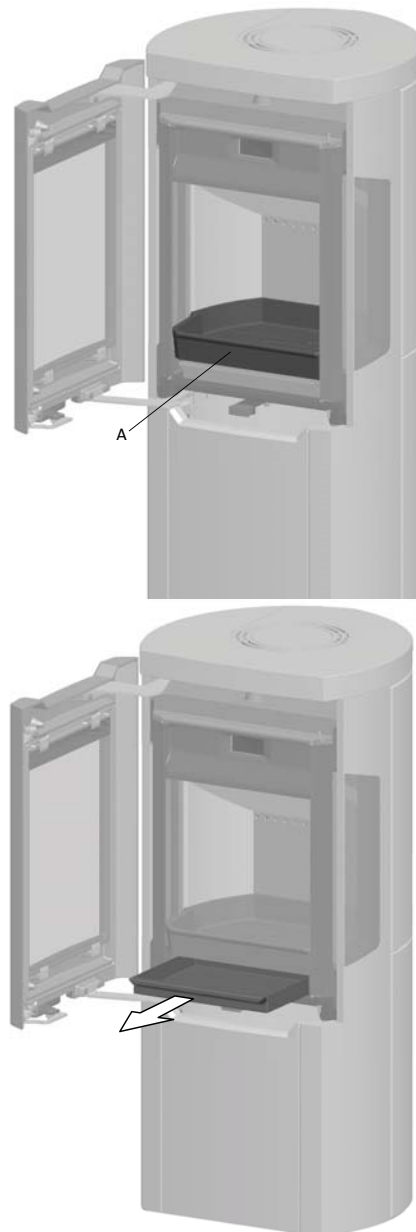
5.3 De as verwijderen

Het product beschikken over een aslade waarmee de as eenvoudig verwijderd kan worden.

Gebruik de haardset (Fig. 24).

Waarschuwing: de haardset kan heet worden!

Fig. 27



1. Schraap de as door het rooster (fig. 27 A) op de basisplaat en in de aslade. Gebruik een handschoen als u de hendel van de aslade vastpakt.
2. Zorg ervoor dat de aslade niet zo vol raakt dat er geen as meer door het rooster de lade in kan.

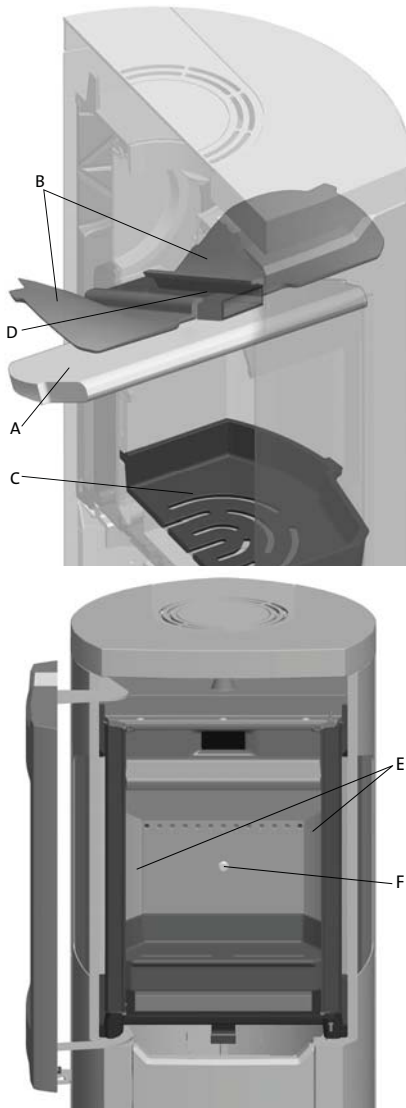
6.0 Groot onderhoud

Waarschuwing! Het is niet toegestaan dit product zonder toestemming te wijzigen.
Gebruik alleen originele reserveonderdelen.

Het onderhoud moet worden gedaan wanneer de kachel koud is!

6.1 Brandplaten/binnenste bodemplaat vervangen

Fig.28



1. Til het schot (fig. 28 A) voorzichtig op.
2. Verwijder een van de branderplaten aan de zijkant door deze iets omhoog en vervolgens naar buiten te bewegen. (Wees voorzichtig met gereedschap. De vermiculietplaten kunnen anders beschadigd raken.)
3. Verwijder het schot.
4. Verwijder de andere branderplaat aan de zijkant.
5. Draai de M8x25 mm schroef op de achterste brandplaat los (fig. 28 F) en verwijder de brandplaat.
6. Vervolgens brengt u de binnenste bodemplaat (fig. 28 C) omhoog en verwijdert u deze.

Volg dezelfde procedure als voor de installatie, maar dan in omgekeerde volgorde.

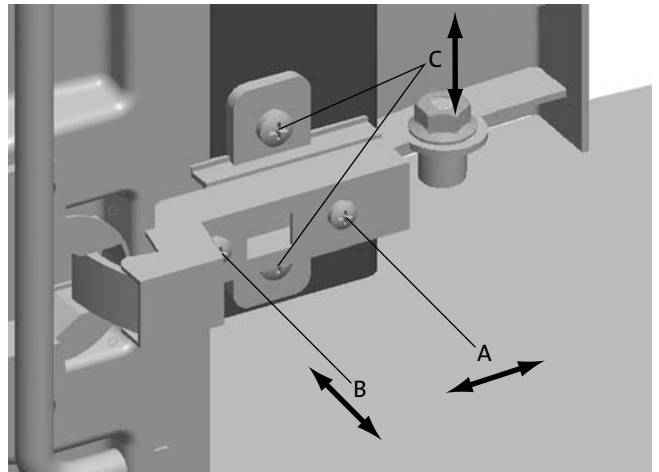
6.2 Keerplaat vervangen

- Volg stap 1-3 onder fig. 28.
- U kunt dan makkelijk bij de rookplaten (fig. 28 B) als deze verwijderd moeten worden. Deze zitten op een knop op de zijkant en op het luchtverdeelstuk (fig. 28 D).
- Kantel hem omlaag en verwijder hem via de deur.

Voor het terugplaatsen volgt u dezelfde procedure, maar dan in omgekeerde volgorde.

6.3 Deur van basis afstellen

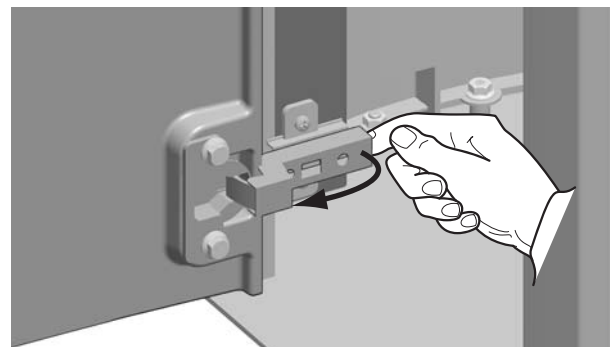
Fig. 29



6.4 Glas in zijpanelen vervangen

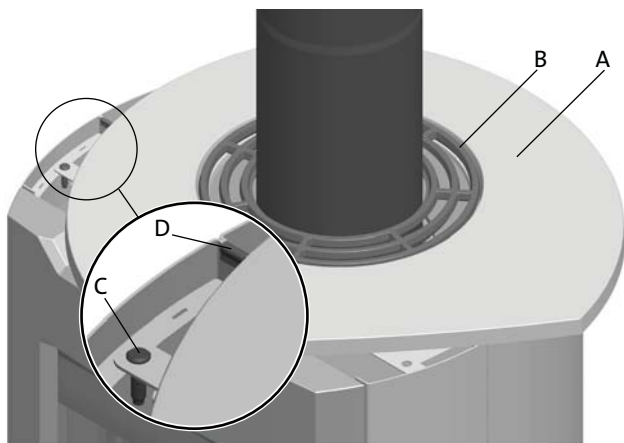
Indien nodig kan het glas in het zijpaneel worden vervangen.

Fig. 30



1. Verwijder de deur van de basis door tegen de achterkant van het scharnier te duwen.

Fig. 31



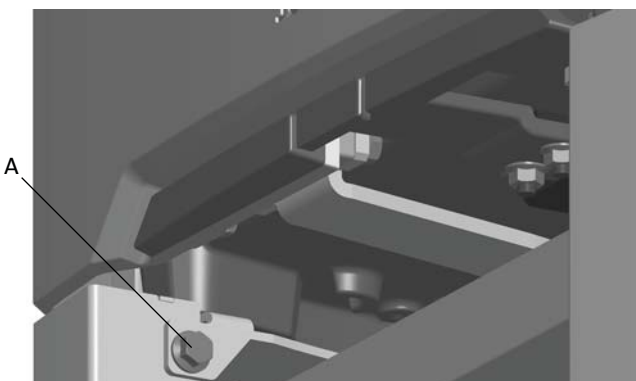
In geval van een rookuitlaat achter:

1. Til de bovenplaat (Fig. 31 A), het bovenrooster (Fig. 31 B) en de kom voorzichtig omhoog.
2. Verwijder de pen (Fig. 31 C) en de klem (Fig. 31 D).

In geval van een rookuitlaat boven:

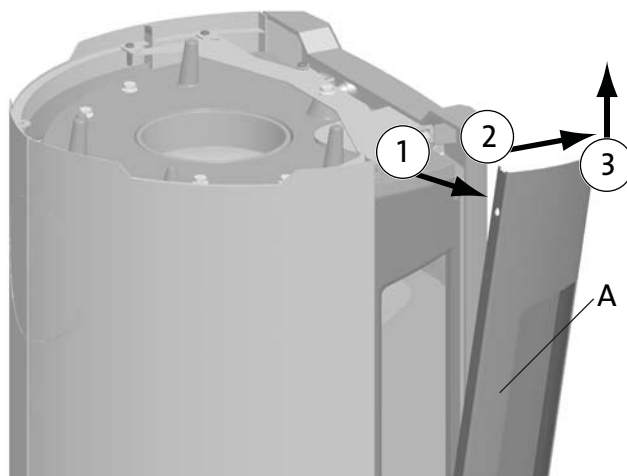
1. Til de bovenplaat (Fig. 31 A) en het bovenrooster (Fig. 31 B) voorzichtig omhoog.
2. Draai de bovenplaat en het bovenrooster ong. 60°.
3. Laat de bovenplaat en het bovenrooster op de kachel rusten.
4. Verwijder de pen (Fig. 31 C) en de klem (Fig. 31 D).

Fig. 32



1. Verwijder de schroef (Fig. 32 A) aan de binnenkant van de basis.

Fig. 33



1. Duw het zijpaneel naar buiten (Fig. 33 A).
2. Kantel het zijpaneel voorzichtig naar voren.
3. Til het zijpaneel op.
4. Vervang het glas en de pakking.

Voor het terugplaatsen volgt u dezelfde procedure, maar dan in omgekeerde volgorde.

6.5 Terugplaatsen van de deur van de basis

Fig. 34

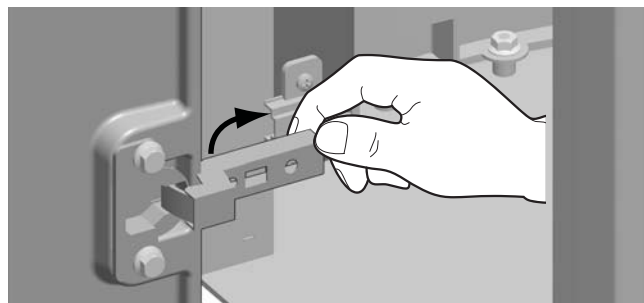
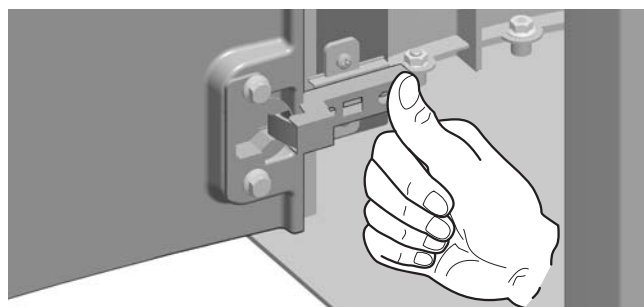


Fig. 35



Als verdere afstelling noodzakelijk is – zie figuur 29.

7.0 Onderhoud

Het onderhoud moet worden gedaan wanneer de kachel koud is!

7.1 Schoonmaken en verwijderen van roet

Tijdens gebruik kan zich roet afzetten op de binnenwanden van de haard. Roet werkt isolerend en kan daardoor de warmteafgifte van de haard verminderen. Als er zich te veel roet ophoopt, kunt u dit met een roetverwijderaar eenvoudig verwijderen.

Als u wilt voorkomen dat zich roet of een teerlaag ophoopt in de haard, moet u regelmatig flink stoken om de gevormde laag te verwijderen. Een jaarlijkse schoonmaakbeurt van de binnenkant is nodig voor een optimale warmteafgifte van uw product. Het is verstandig dit gelijktijdig te doen met het schoonmaken van de schoorsteen en de kachelpijp.

7.2 Kachelpijpen vegen tot aan de schoorsteen

Kachelpijpen moeten worden geveegd via een veegluik voor de kachelpijp of via de deuropening.

Eerst moet een van de schotten worden verwijderd om dit te kunnen doen.

7.3 Inspectie van de haard

Jøtul raadt u aan om na het reinigen/vegen zelf een grondige inspectie van de haard uit te voeren. Controleer alle zichtbare oppervlakken op scheuren. Controleer ook of alle verbindingstukken goed zijn afgesloten en of de pakkingen zich in de juiste positie bevinden. Een pakking die tekenen van slijtage of vervorming vertoont, moet worden vervangen.

Maak de groeven van de pakking grondig schoon, breng keramische lijm aan (verkrijgbaar bij uw lokale Jøtul-dealer) en druk de pakking stevig aan. De lijm heeft een korte droogtijd.

7.4 De buitenkant onderhouden

Bij gelakte producten kan er na een paar jaar verkleuring optreden. Voordat u een nieuwe laag verf aanbrengt, moet u het oppervlak reinigen en alle losse deeltjes wegvegen.

8.0 Optional equipment

8.1 Spekstenen bovenkant - 50 mm, compleet

Art. nr. 50036901

8.2 Stalen zijpanelen, complete

Art. nr. 30023272

8.3 Spekstenen, complete

Art. nr. 50036877

8.4 Ventilator voor de Jøtul F 260

Art. nr. 50036914

9.0 Garantie

Jøtul AS biedt haar klanten een garantie van tien jaar inclusief het recht op teruggaaf van externe gietijzeren items ingeval deze defecten vertonen als gevolg van verkeerde materialen en/of fabricage na de initiële aankoop/installatie van de kachel. De koper behoudt het recht goederen terug te geven onder voorwaarde dat de kachel is geïnstalleerd in overeenstemming met huidige wet- en regelgeving en in overeenstemming met de installatie- en bedieningsinstructies van Jøtul.

De garantie dekt niet:

De installatie van optionele extra's, bijv. om de trek in de schoorsteen ter plekke, of de luchttoevoer of andere omstandigheden buiten de invloedssfeer van Jøtul te corrigeren. De garantie dekt geen verbruiksgoederen zoals brandplaten, rookschotten, vuurroosters, bodemroosters, hittebestendig materiaal, dempers en pakkingen, aangezien deze in de loop der tijd achteruitgaan als gevolg van normale slijtage. De garantie dekt geen schade als gevolg van het gebruik van niet-geschikte brandstof bij het ontsteken van het vuur, zoals bijvoorbeeld drijfhout, geïmpregneerd of geverfd hout, plankdelen, chipplaten, enz. Oververhitting kan eenvoudig optreden ingeval van gebruik van niet-geschikte brandstof, d.w.z. dat de kachel gloeiend rood wordt, met als gevolg dat de verf verkleurt en de gietijzeren delen scheuren.

De garantie is niet geldig ingeval van schade tijdens het vervoer van de distributeur naar het afleveradres. De garantie is eveneens niet geldig ingeval van schade als gevolg van het gebruik van niet-originele onderdelen.

Sommario

Manuale di installazione con dati tecnici

1.0 Conformità alle leggi 63

2.0 Dati tecnici 63

3.0 Sicurezza 65

4.0 Installazione 66

5.0 Utilizzo giornaliero 70

6.0 Assistenza 74

7.0 Manutenzione 76

8.0 Accessori opzionali 77

9.0 Garanzia 77

1.0 Conformità alle leggi

L'installazione di un caminetto deve avvenire in base ai codici e alle normative locali in vigore in ciascun paese.

Durante l'installazione del prodotto devono essere rispettate tutte le normative locali, incluse quelle che fanno riferimento a standard nazionali ed europei.

Leggere attentamente il manuale prima di procedere all'installazione. Prima di utilizzare il prodotto, l'impianto deve essere ispezionato da personale qualificato.

Sul prodotto è applicata una targhetta, realizzata in materiale termoresistente e contenente dati e informazioni sull'identificazione e documentazione del prodotto. La targhetta dati viene posizionata all'interno della base.

2.0 Dati tecnici

	Jøtul F 262	Jøtul F 263
Materiale:	ghisa	ghisa
Finitura:	vernice nera	vernice nera
Combustibile:	legna	legna
Lunghezza massima dei ciocchi:	33 cm	33 cm
Scarico fumi:	superiore/ posteriore	superiore/ posteriore
Dimensioni condotto scarico fumi:	Ø150 mm, sezione trasversale 177 cm ² circa 140 kg	Ø150 mm, sezione trasversale 177 cm ² circa 140 kg
Peso:		
Peso, pannelli laterali, pietra ollare:	circa 80 kg	circa 80 kg
Peso, pannelli laterali, acciaio:	circa 20 kg	circa 20 kg
Peso, piano superiore, pietra ollare (accessori opzionali):	circa 20 kg	circa 20 kg
Dimensioni e distanze:	vedere la fig. 1a	vedere la fig. 1a

Dati tecnici a norma EN 13240

	Jøtul F 262	Jøtul F 263
	Jøtul F 262 S	Jøtul F 263 S
Potenza termica nominale:	5 kW	5 kW
Portata dei fumi:	4,5 g/s	5,0 g/s
Tiraggio consigliato per la canna fumaria:	12 Pa	12 Pa
Efficienza:	83%	82%
Emissioni di CO (13% O ₂):	0,06%	0,10%
Emissioni di CO (13% O ₂):	792 mg/Nm ³	1242 mg/Nm ³
Temperatura dei fumi:	270° C	260° C
Tipo di funzionamento:	intermittente	intermittente

Per combustione intermittente, in questo contesto, si intende il normale utilizzo del caminetto, ossia con l'aggiunta di combustibile non appena da quello precedente si è formata una quantità adeguata di braci.



Product: Jøtul Room heater fired by solid fuel				CE
Standard: Minimum distance to adjacent combustible materials: Emission of CO in combustion products: Fuel gas temperature: Nominal heat output: Efficiency: Operation range: Fuel type: Operational type: The appliance can be used in a shared flue.				
Country	Classification	Certificate/standard	Approved by	
Norway	Måse II			
Sweden	svc	SP	SP Sveriges Provnings- och Forskningsinstitut AB	
EUR	Intermittent	EN	SP Swedish National Testing and Research Institute	
Follow user's instructions. Use only recommended fuel. Montage- und Bedienungsanleitung beachten. Verwenden Sie nur empfohlenen Brennstoffen. Respectez les consignes d'utilisation. Utilisez uniquement les combustibles recommandés.				
Serial no: Y-xxxx, Year: 20xx				
Manufacturer: Jøtul AS POB 1441 N-1502 Fredrikstad Norway				221566

Su tutti i nostri prodotti è applicata un'etichetta che indica il numero di serie e l'anno. Annotare questo numero dove indicato nelle istruzioni di installazione.

Citare sempre questo numero di serie quando ci si rivolge al rivenditore o a Jøtul.

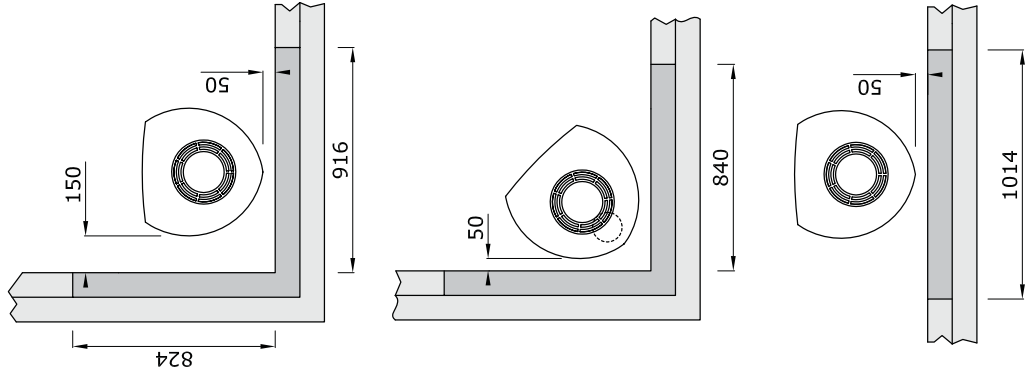
Serial no.

Jøtul F 262 / F 263

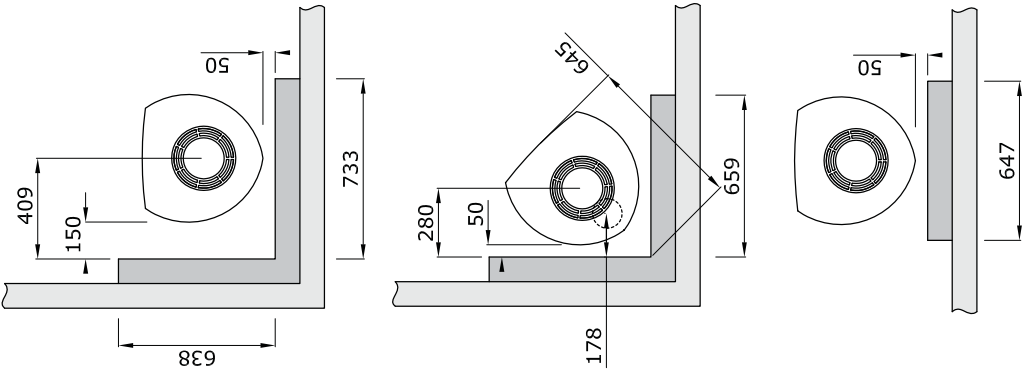
Fig. 1

Distanza minima dalla parete combustibile protetta da un muro tagliafuoco:

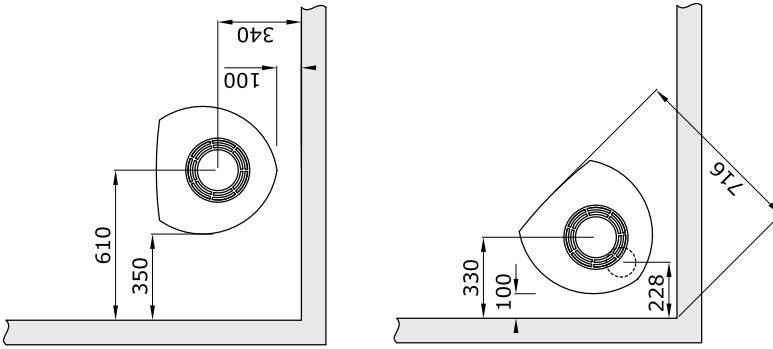
Integrata



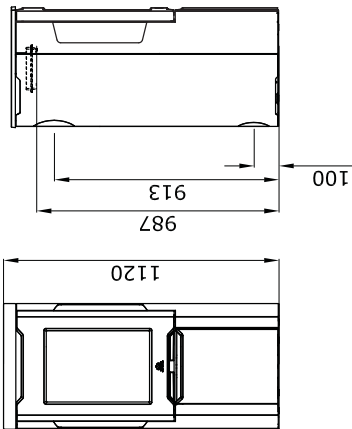
Esterna



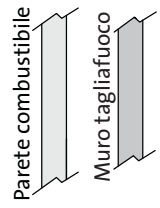
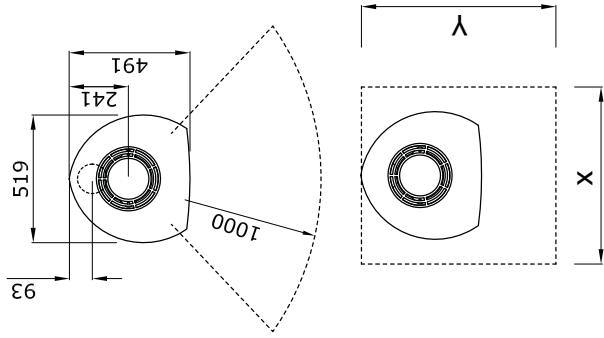
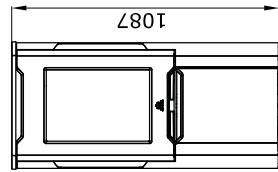
Distanza minima da una parete combustibile:



Pietra ollare - superiore



Cast di ferro - superiore



Dimensioni minime per la piastra di protezione del pavimento X/Y = In conformità alle leggi e alle normative nazionali. Vedere la fase 4.1

Circolazione dell'aria

Il condotto per l'aria esterna può essere inserito direttamente in del prodotto attraverso:

- Un tubo flessibile di circolazione dell'aria dall'esterno/dalla canna fumaria (solo se la canna fumaria presenta un proprio condotto per l'aria esterna) diretto al connettore dell'aria esterna del prodotto.

Fig. 2a, attraverso una parete esterna

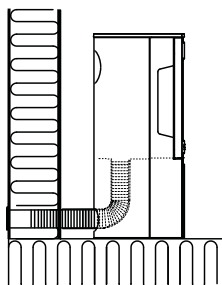


Fig. 2b, attraverso il pavimento e la piastra di terra

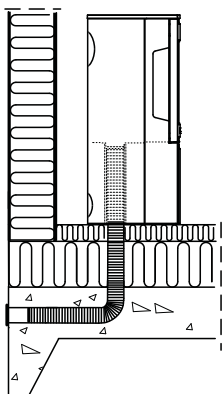


Fig. 2c, attraverso il pavimento e il basamento

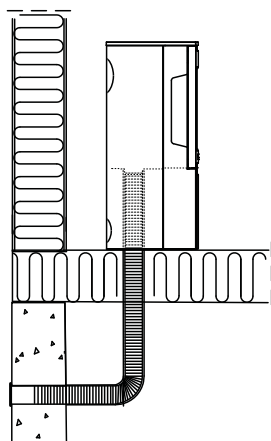
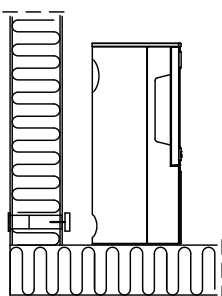


Fig. 2d, indirettamente attraverso una parete esterna



3.0 Sicurezza

Nota: per garantire prestazioni e sicurezza ottimali, le stufe Jøtul devono essere montate da un installatore qualificato.

Qualunque modifica al prodotto da parte del distributore, installatore o consumatore può comportare un funzionamento imprevisto del prodotto e delle funzionalità di sicurezza. Lo stesso si applica all'installazione di accessori o di extra opzionali non forniti da Jøtul. Ciò può riguardare anche componenti essenziali per il funzionamento e la sicurezza del caminetto eventualmente smontati o rimossi.

In tutti i casi citati, il produttore non potrà essere ritenuto responsabile o punibile per il prodotto, rendendo nullo e non valido ogni reclamo.

3.1 Misure di prevenzione antincendio

Ogni utilizzo del caminetto ha in sé un certo elemento di pericolo. Pertanto, è necessario seguire attentamente le seguenti istruzioni:

- Le distanze minime di sicurezza in caso di utilizzo del caminetto sono fornite nella **fig. 1**.
- Assicurarsi che gli arredi e altri materiali infiammabili non siano troppo vicini al caminetto. I materiali infiammabili non devono mai essere posizionati entro 1000 mm dal caminetto.
- Attendere l'estinzione del fuoco. Non spegnere mai le fiamme con acqua.
- Il caminetto acceso diventa caldo e può causare bruciature se toccato.
- Rimuovere la cenere solo con il caminetto freddo. La cenere può contenere braci calde, pertanto deve essere collocata in un contenitore ignifugo.
- La cenere deve essere collocata all'esterno o svuotata in un luogo in cui non rappresenterà un pericolo potenziale di incendio.

In caso di incendio della canna fumaria:

- Chiudere tutte le aperture e le prese d'aria.
- Tenere chiusa la porta del camino.
- Verificare la presenza di fumo in cantina e in soffitta.
- Chiamare i vigili del fuoco.
- Prima di utilizzare di nuovo il camino e la canna fumaria dopo un incendio, è necessario che vengano controllati da un tecnico specializzato che ne assicuri l'integrità e il corretto funzionamento.

3.2 Pavimento

Fondamenta

Accertarsi che la solidità del pavimento sia sufficiente per il caminetto. Per le indicazioni relative al peso, vedere la sezione "2.0 Dati tecnici". Durante l'installazione, si consiglia di rimuovere le eventuali pavimentazioni non ancorate alle fondamenta (le cosiddette 'pavimentazioni galleggianti').

Protezione dei pavimenti in materiale combustibile

Se occorre installare il caminetto su un pavimento in materiale combustibile, coprire con una piastra di metallo, o di un altro materiale non combustibile, la parte di pavimento situata sotto e davanti al caminetto. Lo spessore minimo consigliato è pari a 0,9 mm.

È inoltre opportuno rimuovere da sotto la lastra di protezione del pavimento le eventuali pavimentazioni in materiali infiammabili, come linoleum, moquette, ecc.

Requisiti per la protezione di pavimento infiammabile davanti alla stufa

La piastra deve essere conforme alle leggi e alle normative nazionali.

Contattare le autorità competenti in materia di edilizia in relazione alle disposizioni e ai requisiti di installazione.

3.3 Pareti (Fig. 1a)

Distanza dalle pareti in materiale combustibile

Distanza dalle pareti in caso di condotto di scarico dei fumi isolato: Vedere la Fig. 1.

Distanza dalle pareti protette mediante un muro tagliafuoco

Contattare le autorità competenti in materia di edilizia in relazione alle disposizioni e ai requisiti di installazione.

Requisiti sui muri tagliafuoco

I muri tagliafuoco devono essere spessi almeno 100 mm ed realizzati in mattoni, mattoni di cemento o cemento leggero. È possibile utilizzare anche altri materiali e strutture provviste della necessaria documentazione.

Distanza dalle pareti non combustibili

Per parete non combustibile si intende un muro non portante realizzato in cemento o mattoni continui.

Contattare le autorità competenti in materia di edilizia in relazione alle disposizioni e ai requisiti di installazione.

3.4 Soffitto

La distanza minima tra la stufa e il soffitto in materiale infiammabile deve essere almeno di 1000 mm.

4.0 Installazione

Il prodotto viene consegnato in almeno due imballaggi.

N.B. Prima di iniziare l'installazione, assicurarsi che il caminetto non sia danneggiato.

Il prodotto è pesante! Accertarsi di ricevere assistenza durante il montaggio e l'installazione del caminetto.

4.1 Canne fumarie e condotti di scarico dei fumi

- È possibile collegare il caminetto a una canna fumaria e a un condotto di scarico dei fumi approvati per apparati con fiamma alimentata a combustibile solido, i cui fumi siano alla temperatura specificata nella sezione "2.0 Dati tecnici".
- La sezione trasversale della canna fumaria deve essere pari o superiore a quella del condotto di scarico dei fumi. Per il calcolo della sezione trasversale corretta della canna fumaria, vedere la sezione "2.0 Dati tecnici".
- Se la sezione trasversale della canna fumaria è sufficiente, è possibile collegare alla stessa canna fumaria più apparati con fiamma alimentata a combustibile solido.
- Il collegamento con la canna fumaria deve essere realizzato in conformità alle istruzioni di installazione fornite dal produttore della stessa.
- Prima di praticare un foro nella canna fumaria, montare e posizionare provvisoriamente il caminetto, in modo da contrassegnare correttamente la sua posizione e quella del foro sulla canna fumaria. Per le dimensioni minime, vedere la Fig. 1.
- Assicurarsi che il condotto di scarico dei fumi sia inclinato verso l'alto fino alla canna fumaria.
- Utilizzare un condotto di scarico dei fumi dotato di un portello che consenta di pulirlo.

Tenere presente che è particolarmente importante che i collegamenti abbiano una certa flessibilità per evitare che eventuali movimenti durante la fase di installazione causino la formazione di crepe.

N.B. Per il funzionamento corretto del prodotto, è molto importante che i collegamenti siano corretti e ben sigillati.

Tiraggio della canna fumaria; vedere la sezione «2.0 Dati tecnici». Se il tiraggio è eccessivo, è possibile controllarlo installando e azionando valvola di regolazione.

4.2 Rimozione del meccanismo di chiusura automatica dello sportello

Il prodotto viene fornito con il meccanismo di chiusura automatica dello sportello preinstallato. Se non si desidera utilizzarlo, è possibile rimuovere tale meccanismo.

Fig. 3a

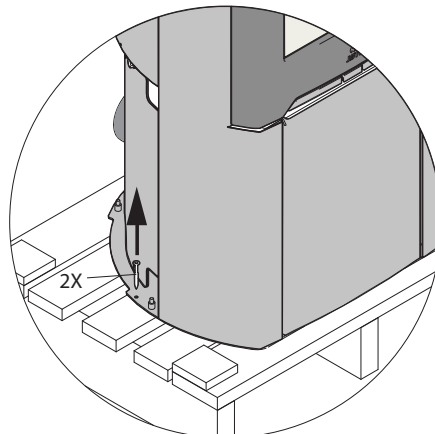
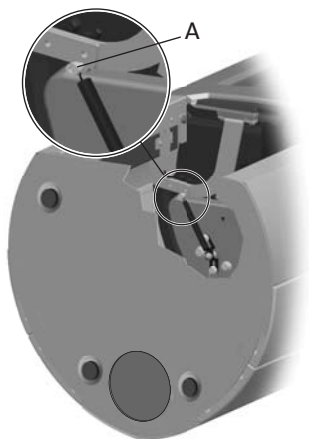


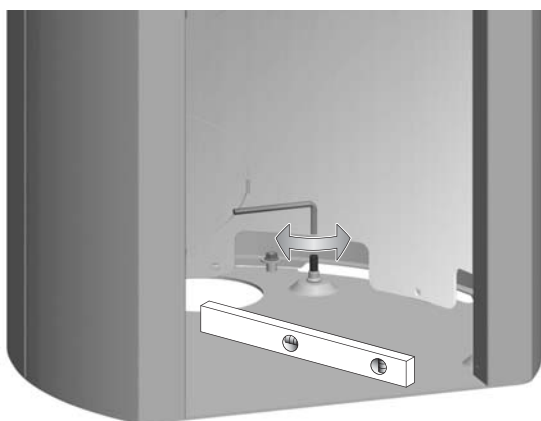
Fig. 3a



1. Rimuovere la vite e il dado (Fig. 3 A).
2. Sganciare e rimuovere la molla.

4.3 Livellare il focolare

Fig. 3b



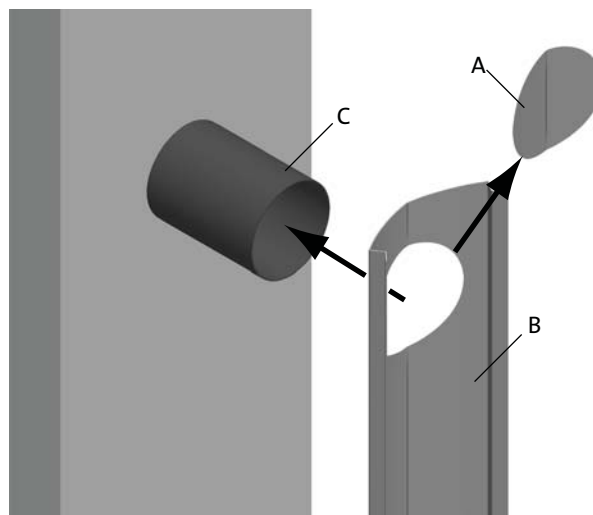
4.4 Installare la canna fumaria nell'uscita fumi posteriore

Il prodotto esce dalla fabbrica con l'attacco della canna fumaria preparato per uscita superiore.

NB! Precedere come segue per installare la stufa con l'uscita fumi posteriore:

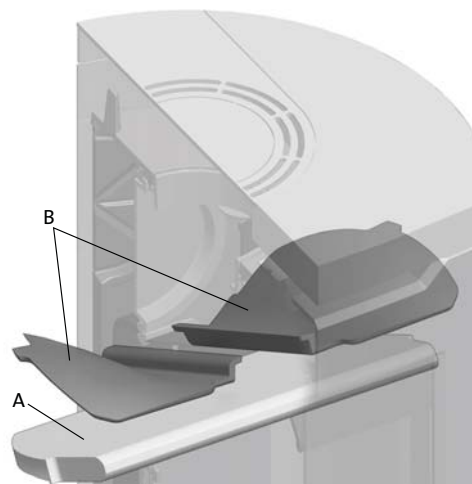
Fig. 4

In fase di installazione con pannelli laterali in pietra ollare, la piastra posteriore (Fig. 4 B) deve essere preparata prima che il prodotto venga collocato nella posizione finale.



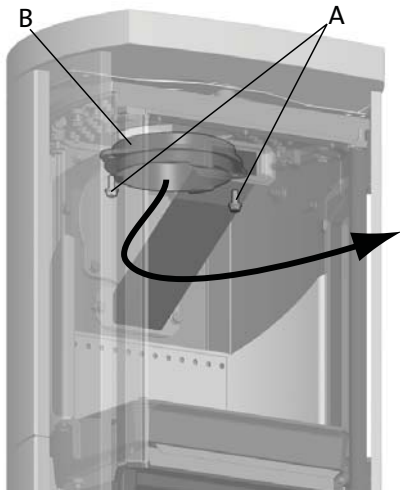
1. Estrarre la piastra di copertura rimovibile (Fig. 4 A) nella piastra posteriore (Fig. 4 B).
2. Montare delicatamente la piastra posteriore sul condotto (Fig. 4 C).
3. Collocare il prodotto nella posizione corretta. (Vedere Fig. 1a)

Fig. 5



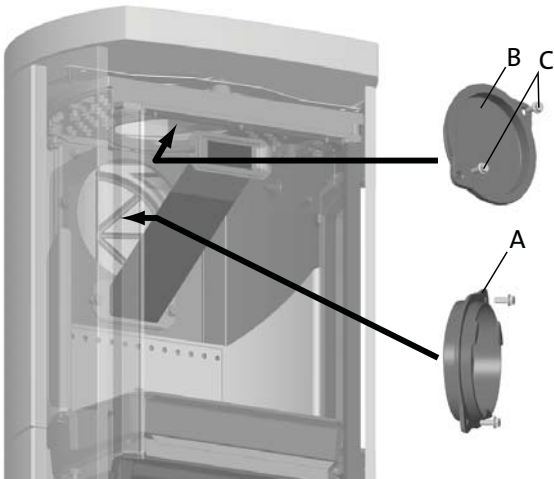
1. Sollevare con cura il parafiamma (fig. 5 A).
2. Rimuovere una delle piastre refrattarie laterali sollevandole leggermente ed estraendole. (se si utilizzano degli attrezzi, prestare attenzione al fatto che le piastre di vermiculite possono danneggiarsi se non vengono trattate con cura).
3. Rimuovere il parafiamma.
4. Rimuovere l'altra piastra refrattaria laterale.
5. Rimuovere i deflettori di aspirazione (fig. 5 B).

Fig. 6



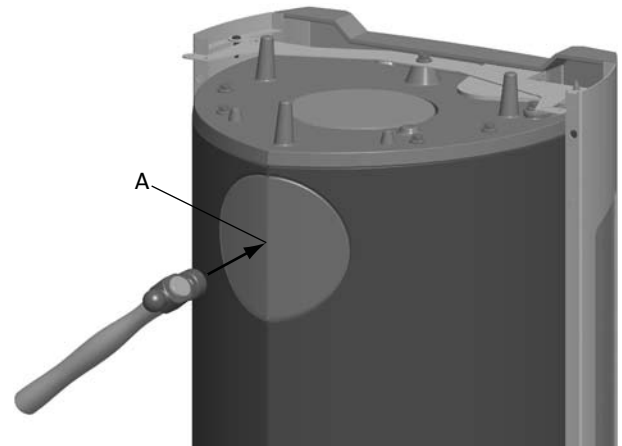
1. Svitare le viti (**fig. 6 A**) e rimuovere l'attacco della canna fumaria (**fig. 6 B**) dall'uscita fumi superiore dall'interno della camera di combustione.

Fig. 7



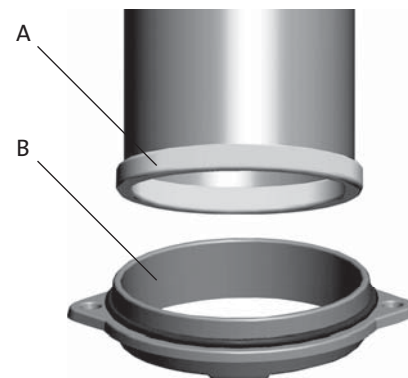
1. Svitare le viti (**fig. 7 C**) e rimuovere il coperchio (**fig. 7 B**) dall'uscita fumi posteriore dall'interno della camera di combustione.

Fig 8



1. Rimuovere la copertura posteriore (**fig. 8 A**).
2. Avvitare l'attacco per la canna fumaria (**fig. 7 A**) nell'interno della camera di combustione, dove in precedenza era situato il coperchio.
3. Avvitare il coperchio (**fig. 7 B**) dove in precedenza era avvitato l'attacco per la canna fumaria.
4. Riposizionare l'estrattore fumi (**fig. 5 B**) e il deflettore (**fig. 5 A**).

Fig. 9

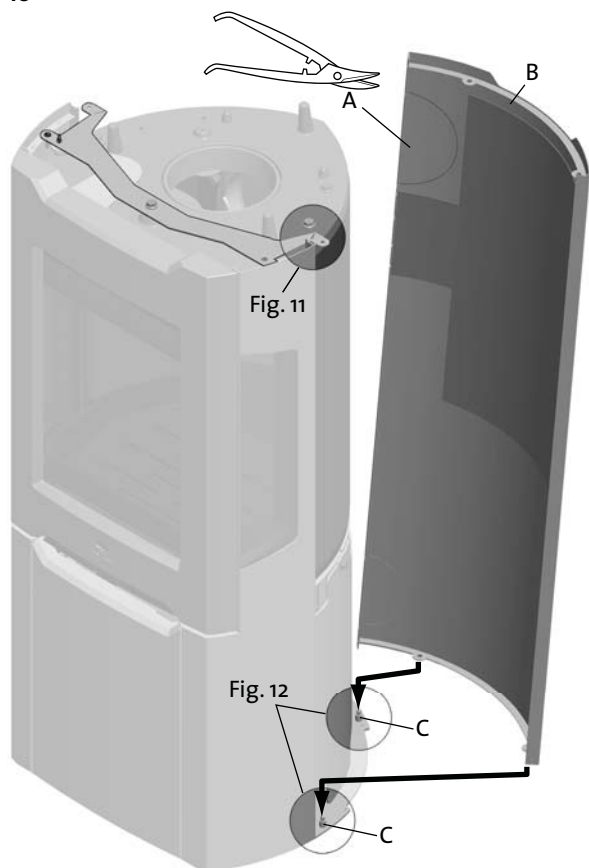


1. Posizionare la guarnizione (**Fig. 9 A**) contenuta nel sacchetto delle viti intorno al bordo del condotto e spingerla nello scarico fumi (**Fig. 9 B**).

4.5 Montaggio dei pannelli laterali

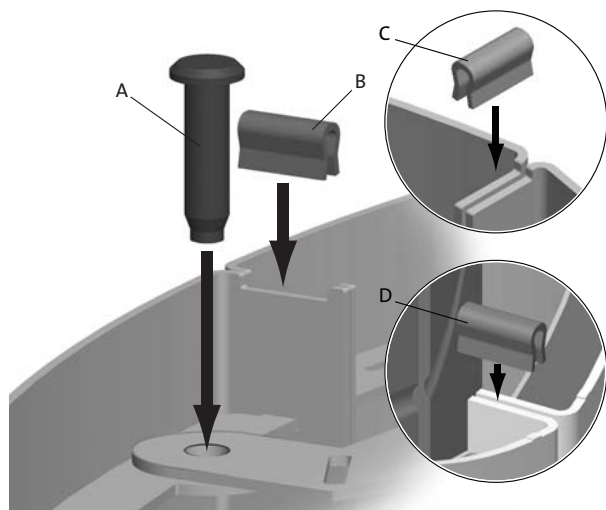
Pannelli laterali in acciaio

Fig. 10



1. **In presenza di uno scarico posteriore:** utilizzare uno strumento adeguato per rimuovere la piastra di copertura (Fig. 10 A) nel pannello laterale (Fig. 10 B).
2. Sollevare il pannello laterale e abbassarlo sopra ai bulloni (Fig. 10 C e Fig. 12).
3. Montare l'altro pannello laterale in acciaio allo stesso modo.

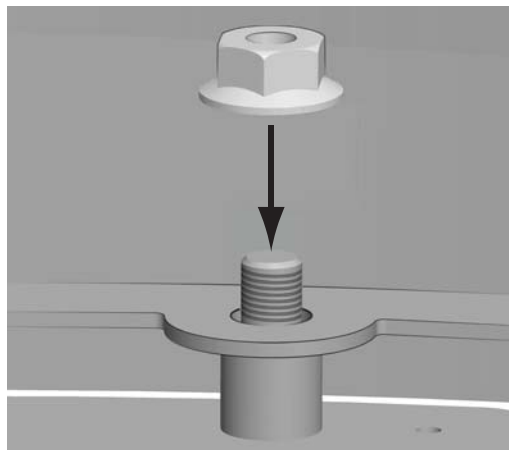
Fig. 11



1. Montare i perni (Fig. 11 A) e le fascette (Fig. 11 B).

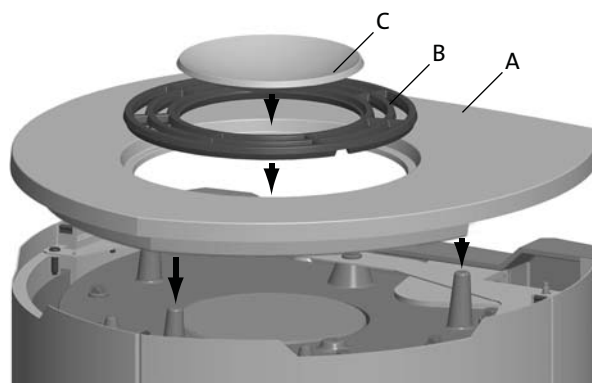
2. Unire insieme i due pannelli laterali usando una fascetta (Fig. 11 C).
3. **In presenza di uno scarico posteriore:** montare una fascetta supplementare nella parte inferiore dell'apertura (Fig. 11 D).

Fig. 12



1. Montare i dadi dall'interno della base.

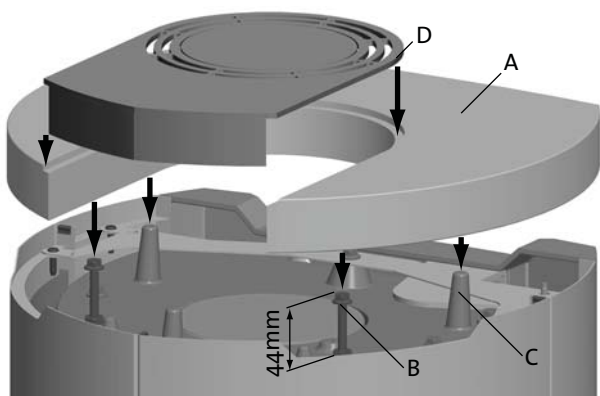
Fig. 13



1. Collocare la piastra superiore (Fig. 13 A), la grata dell'aria (Fig. 13 B) e la vaschetta (Fig. 13 C).

In presenza di un coperchio in pietra ollare:

Fig. 14



1. Sostituire le viti con il bullone e il dado (fig. 14 B) forniti.
2. Collocare il coperchio in pietra ollare (Fig. 14 A) sulle viti (Fig. 14 B) e i perni guida (Fig. 14 C).
3. Regolare le viti (Fig. 14 B) fino a collocare in posizione piana il coperchio in pietra ollare.
4. Posizionare la copertura in acciaio (Fig. 14 D).

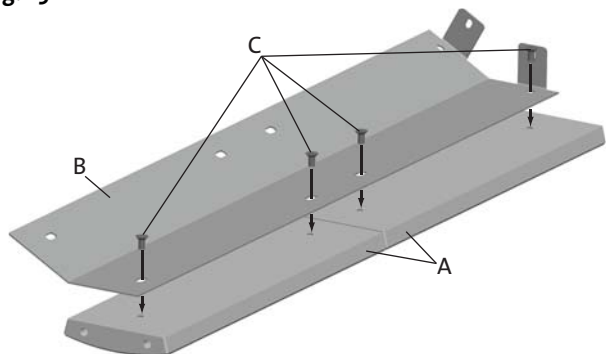
Pannelli laterali in pietra ollare

Importante!

Tenere presente che le lastre possono danneggiarsi se non vengono maneggiate con cura. L'installazione deve essere eseguita da personale qualificato.

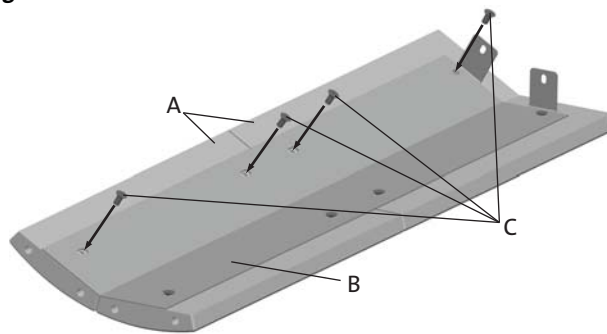
Con lo scarico fumi posteriore, la piastra posteriore deve essere preparata come mostrato in figura 4.

Fig. 15



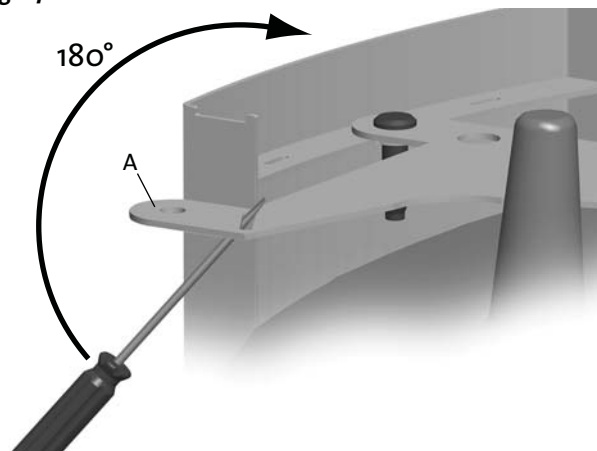
1. Collocare delicatamente 2 lastre in pietra ollare (Fig. 15 A) sul pavimento.
2. Montare la staffa (Fig. 15 B) con 4 viti (Fig. 15 C). Non serrare ancora le viti.

Fig. 16



1. Montare le 2 successive lastre in pietra ollare (Fig. 16 A) sulla staffa (Fig. 16 B) con 4 viti (Fig. 16 C). Non serrare ancora le viti.

Fig. 17

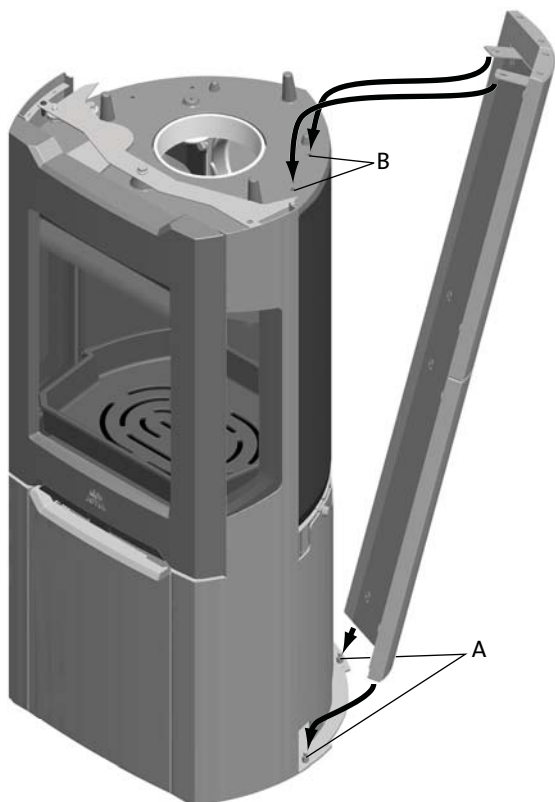


1. Piegare verso l'alto la parte esterna (Fig. 17 A) della staffa.

In presenza di uno scarico fumi posteriore:

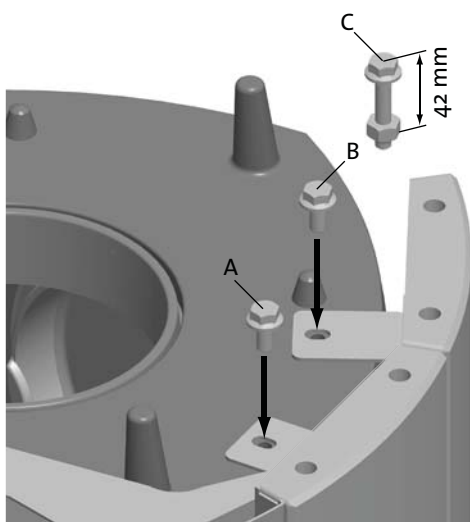
Collocare la piastra posteriore (Fig. 4 B) e montarla temporaneamente come mostrato in figura 21.

Fig. 18



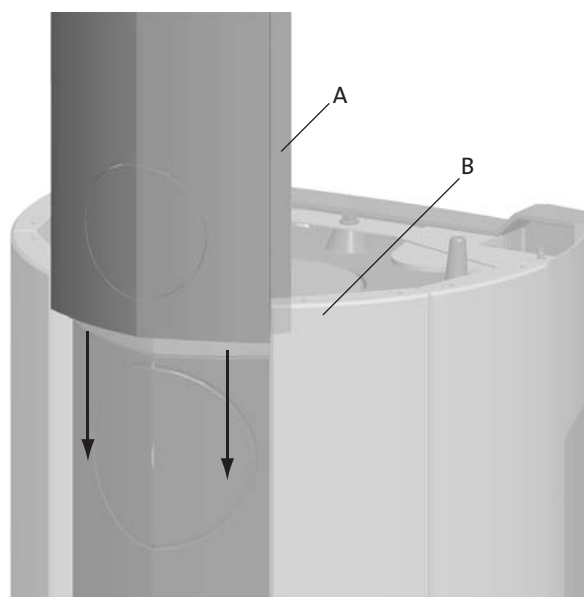
1. Sollevare delicatamente il pannello laterale in pietra ollare.
2. Regolare la posizione della pietra ollare e serrare le viti.
3. Sollevare il pannello in pietra ollare e abbassarlo delicatamente sui bulloni (Fig. 18 A).
4. Spingere quindi la sezione superiore del pannello laterale in pietra ollare sulla camera di combustione (Fig. 18 B).

Fig. 19



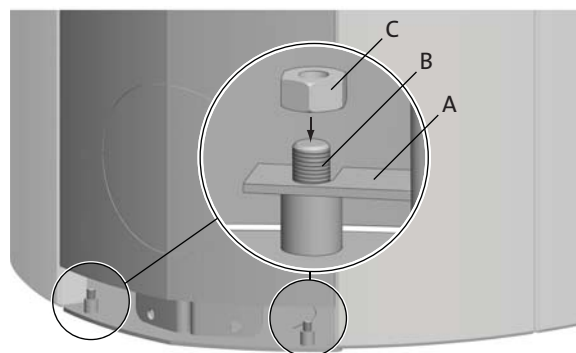
1. Montare il pannello laterale in pietra ollare sulla camera di combustione con le viti (Fig. 19 A e B).
2. **In presenza di un coperchio in pietra ollare:** sostituire le viti (Fig. 19 B) con i bulloni e i dadi (Fig. 19 C) forniti.
3. Montare l'altro pannello laterale in pietra ollare allo stesso modo.

Fig. 20



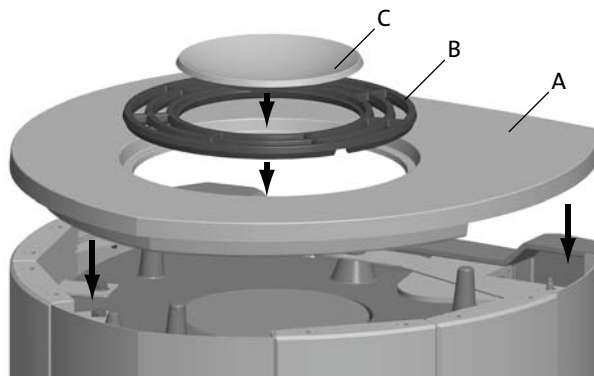
1. Sollevare la piastra posteriore (Fig. 20 A) e farla scorrere in basso tra i pannelli laterali in pietra ollare (Fig. 20 B).

Fig. 21



1. Abbassare la piastra posteriore (Fig. 21 A) sui bulloni (Fig. 21 B).
2. Montare i dadi dalla parte interna della base (Fig. 21 C).

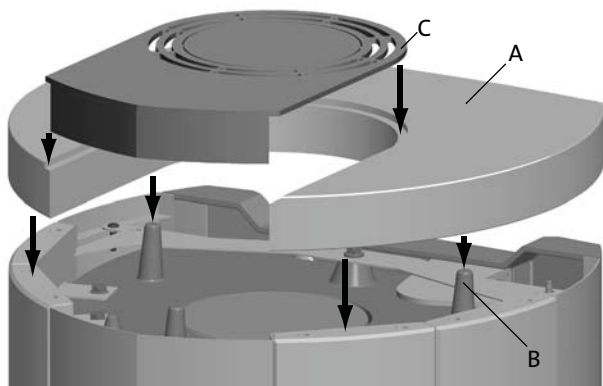
Fig. 22



1. Collocare la piastra superiore (Fig. 22 A), la grata dell'aria (Fig. 22 B) e la vaschetta (Fig. 22 C).

In presenza di un coperchio in pietra ollare:

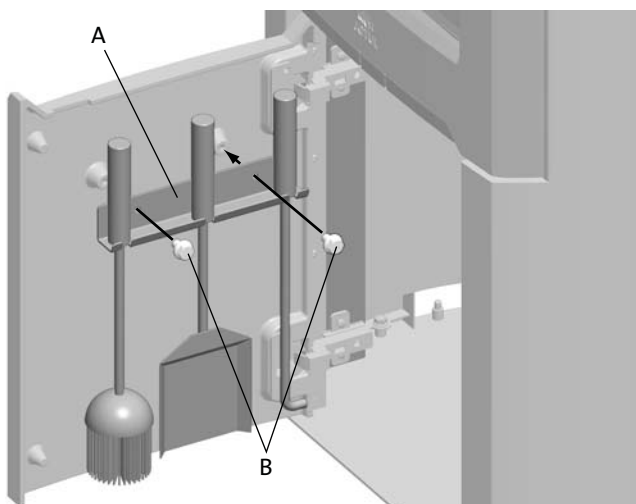
Fig. 23



1. Collocare il coperchio in pietra ollare (Fig. 23 A) sulle i perni guida (Fig. 23 B).
2. Posizionare la copertura in acciaio (Fig. 23 C).

4.6 Montaggio del caminetto

Fig. 24



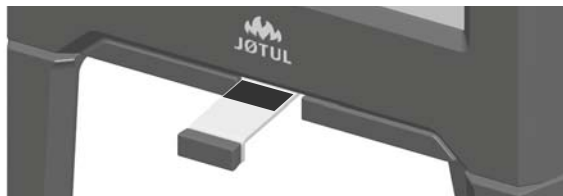
1. Montare la staffa (Fig. 24 A) sulla porta con le viti (Fig. 24 B).

4.7 Controllo delle funzioni

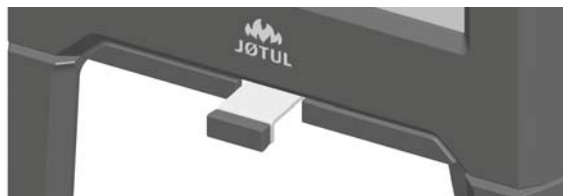
Una volta montato il prodotto, controllare sempre le funzioni di regolazione. Queste devono muoversi facilmente e funzionare in modo soddisfacente.

Il prodotto è dotato di una maniglia. Tale maniglia controlla sia la presa di accensione che la presa d'aria.

- Estratta completamente (etichetta visibile): accensione.



- Spinta internamente (etichetta non visibile): presa d'aria.



5.0 Utilizzo giornaliero

Odori al primo utilizzo del caminetto

Quando il caminetto viene utilizzato per la prima volta, può emettere un gas irritante dal lieve odore. Ciò si verifica perché la vernice si secca. Il gas non è tossico, tuttavia il locale deve essere ventilato approfonditamente. Lasciare bruciare il fuoco con un tiraggio elevato, fino a far scomparire ogni traccia di gas, fumo e odore.

5.1 Funzionamento

Consiglio per l'alimentazione della stufa

Nota: i ceppi conservati all'aperto o in un locale freddo devono essere collocati all'interno 24 ore prima dell'uso, al fine di portarli alla temperatura ambiente.

Ci sono vari modi per alimentare la stufa, tuttavia è sempre importante prestare attenzione a ciò che viene collocato nella stufa. Consultare la sezione "Qualità della legna".

Qualità della legna

Per "legna di qualità" si intendono tipi di legna generalmente conosciuti come la betulla, l'abete e il pino.

I ceppi devono essere asciugati, in modo che il contenuto di umidità non sia superiore al 20%.

A tal fine, si consiglia di tagliare i ceppi alla fine dell'inverno. Tagliarli e impilarli in modo da garantire una buona ventilazione. Le pile di legna devono essere coperte per proteggere i ceppi dalla pioggia. Portare i ceppi all'interno all'inizio dell'autunno e impilarli/conservarli per utilizzarli in inverno.

Prestare particolare attenzione a non utilizzare mai i seguenti materiali come combustibile per il caminetto:

- Rifiuti domestici, buste di plastica, ecc.
- Legname verniciato o impregnato (*in quanto estremamente tossico*).
- Assi di legno laminato.
- Cumuli di legname trasportato dalla corrente

Possano danneggiare il prodotto e sono anche inquinanti.

Nota: non utilizzare mai petrolio, paraffina, alcol denaturato o liquidi simili per accendere il fuoco, in quanto potrebbero causare lesioni gravi all'utilizzatore e danni al prodotto.

Consumo di legna

Uso di legna con una produzione nominale di calore: circa **1,6 kg/h**. Le dimensioni corrette dei ciocchi costituiscono un altro fattore importante per un giusto consumo di combustibile. Le dimensioni dei ciocchi devono essere pari a:

Fascine:

Lunghezza: 23 - 33 cm

Diametro: 2 - 5 cm

Quantità per ciascuna accensione: 6 - 8 pezzi

Uso quotidiano

Legna da ardere (ciocchi tagliati):

Lunghezza: 23 - 33 cm

Diametro: circa 8 cm

Intervalli di aggiunta della legna: circa ogni 45 minuti

Dimensioni del carico: 1,2 kg

Quantità per ciascun carico: 2 pezzi

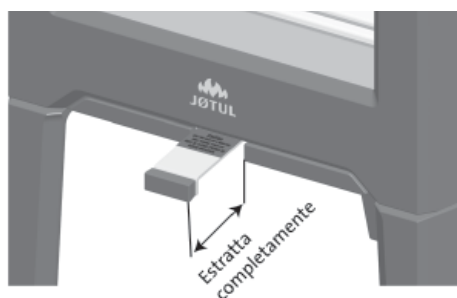
La produzione nominale di calore viene raggiunta quando l'apertura della presa d'aria è pari al 57 % circa.

Uso Massimo

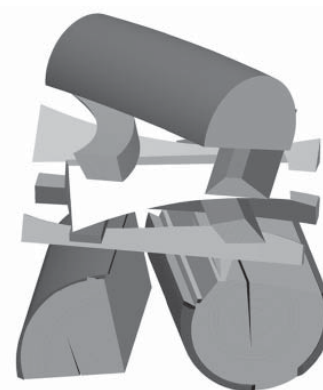
Carico Massimo: 2,9 Kg/h (massimo 3 ceppi/2,2 Kg per carico).

Accensione

Fig. 25



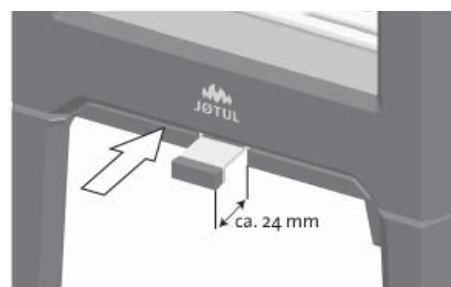
- Aprire le prese d'aria e di accensione estraendo completamente le manopole. (Utilizzare un guanto o simile per proteggere la mano nel caso in cui le manopole siano calde.)



- Posizionare due ceppi in fondo alla camera di combustione e impilare le fascine in strati.
- Infine, posizionare un ceppo di dimensioni medie in cima alla pila.
- Posizionare 2 o 3 bricchette o ramoscelli sotto lo strato superiore di fascine e accendere il fuoco.

Riscaldamento

Fig. 26



- Quando la legna ha preso fuoco e brucia correttamente, fare scorrere la valvola di accensione / presa d'aria (**Fig. 26**) fino a quando è estesa di circa 24 mm.
- Chiudere la porta.
- Dopodiché, è possibile variare il tasso di combustione per ottenere il calore desiderato regolando la presa d'aria.
- Controllare che abbia inizio la postcombustione (combustione secondaria). Ciò viene indicato dalla presenza di fiamme gialle e guizzanti davanti ai fori sotto il parafiamma.
- Se il flusso d'aria è normale, sarà possibile chiudere la porta e il fuoco si regolerà autonomamente.

Aggiunta della legna

Alimentare frequentemente la stufa, aggiungendo solo piccoli quantitativi di combustibile alla volta. Se la stufa è troppo piena, il calore creato potrebbe causare sollecitazioni estreme della canna fumaria. Aggiungere con moderazione il combustibile al fuoco. Evitare i fuochi che bruciano senza fiamme, dato che ciò produrrà il massimo inquinamento. Un fuoco ottimale si ottiene con una buona bruciatura e un fumo in uscita dalla canna fumaria quasi invisibile.

5.2 Pericolo di surriscaldamento

Il caminetto non deve mai essere utilizzato in modo tale da causare surriscaldamento

Il surriscaldamento si verifica in presenza di un eccesso di combustibile e/o di aria, causando un calore eccessivo. Un segno evidente di surriscaldamento è la presenza di un bagliore rosso in alcune parti del caminetto. Se ciò dovesse accadere, ridurre immediatamente l'apertura della presa d'aria.

5.3 Eliminazione della cenere

Il prodotto è dotato di un ceneraio che agevola l'eliminazione della cenere.

Uso degli attrezzi (Fig.24).

Attenzione: gli attrezzi possono scottare.

Fig. 27



1. Raschiare la cenere facendola cadere nel ceneraio attraverso la grata (Fig. 27 A) presente nella piastra di base. Utilizzare un guanto per afferrare la maniglia del ceneraio.
2. Accertarsi che il ceneraio non sia pieno al punto da impedire la fuoriuscita della cenere attraverso la grata.

6.0 Assistenza

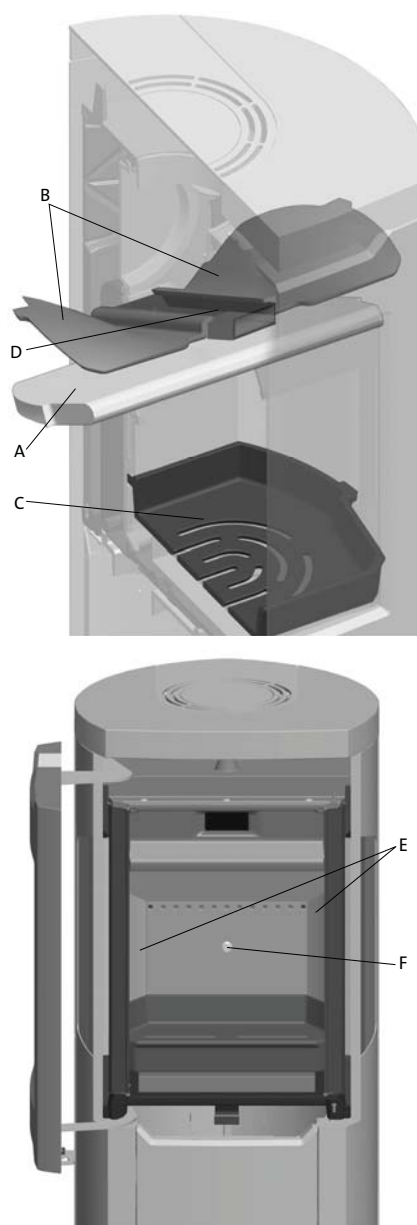
Avvertenza: È vietata qualunque modifica non autorizzata del prodotto.

Utilizzare esclusivamente ricambi originali.

La manutenzione va effettuata a prodotto freddo!

6.1 Sostituzione delle piastre refrattarie/ della piastra inferiore interna

Fig.28



1. Sollevare con cura il parafiamma (**fig. 28 A**).
2. Rimuovere una delle piastre refrattarie laterali (**fig. 28 E**) sollevandole leggermente ed estraendole. (se si utilizzano degli attrezzi, prestare attenzione al fatto che le piastre di vermiculite possono danneggiarsi se non vengono trattate con cura).
3. Rimuovere il parafiamma.
4. Rimuovere l'altra piastra refrattaria laterale.
5. Svitare la vite M8 x 25 mm presente sulla piastra refrattaria posteriore (**Fig. 28 F**), quindi rimuovere tale piastra.
6. A questo punto, sollevare e rimuovere la piastra inferiore interna (**Fig. 28 C**).

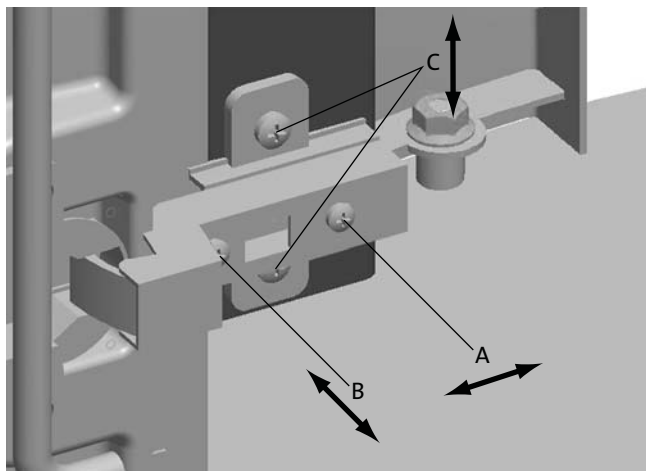
Per l'installazione, eseguire la stessa procedura nell'ordine inverso.

6.2 Sostituzione del parafiamma

- Vedere la fase 1 - 3 sotto la **fig. 28**.
 - A questo punto, se occorre rimuovere i deflettori è facile raggiungerli (**fig. 28 B**). Sono situati su un pomello laterale e sul collettore dell'aria (**fig. 28 D**).
 - Inclinare verso il basso ed estrarli attraverso lo sportello.
- Per reinstallarlo, eseguire la stessa procedura nell'ordine inverso.

6.3 Regolazione della porta della base

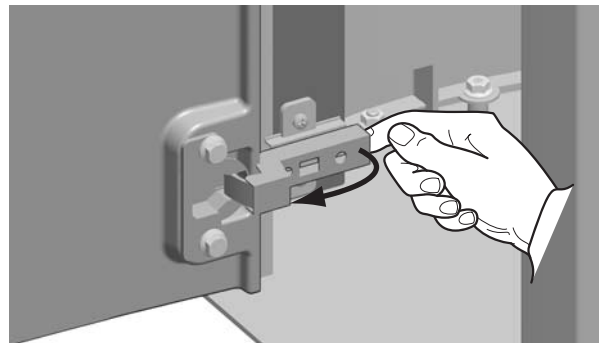
Fig. 29



6.4 Sostituzione del vetro nei pannelli laterali

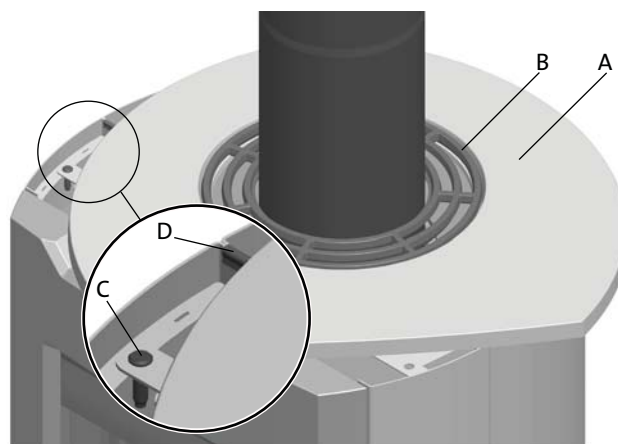
Se necessario, è possibile sostituire il vetro nel pannello laterale.

Fig. 30



1. Rimuovere la porta della base premendo contro la parte posteriore del cardine.

Fig. 31



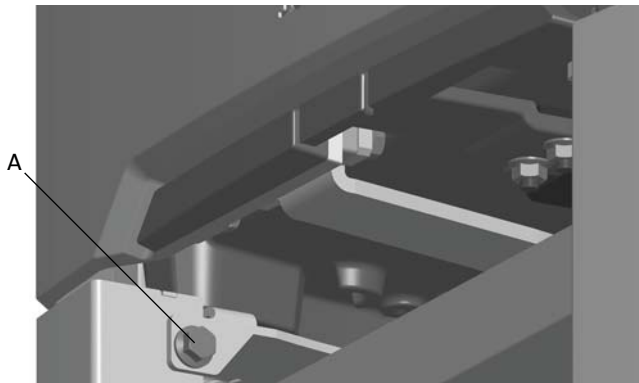
In presenza di uno scarico fumi posteriore:

1. Sollevare delicatamente la piastra superiore (**Fig. 31 A**), la griglia superiore (**Fig. 31 B**) e la vaschetta.
2. Rimuovere il perno (**Fig. 31 C**) e la fascetta (**Fig. 31 D**).

In presenza di uno scarico fumi superiore:

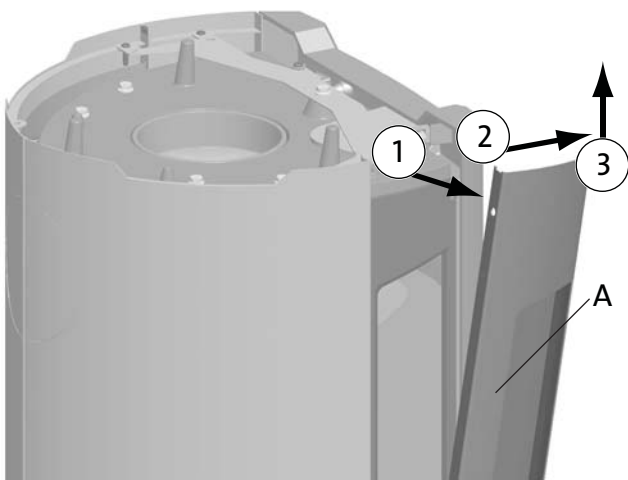
1. Sollevare delicatamente la piastra superiore (**Fig. 31 A**) e la griglia superiore (**Fig. 31 B**).
2. Ruotare la piastra superiore e la griglia superiore di circa 60°.
3. Appoggiare la piastra superiore e la griglia superiore sulla stufa.
4. Rimuovere il perno (**Fig. 31 C**) e la fascetta (**Fig. 31 D**).

Fig. 32



1. Rimuovere la vite (fig. 32 A) sulla parte interna della base.

Fig. 33



1. Estrarre il pannello laterale (Fig. 33 A).
2. Inclinare delicatamente il pannello laterale sulla parte anteriore.
3. Sollevare il pannello laterale.
4. Sostituire il vetro e la guarnizione

Per rimontarlo, eseguire la stessa procedura nell'ordine inverso.

6.5 Rimontaggio della porta della base

Fig. 34

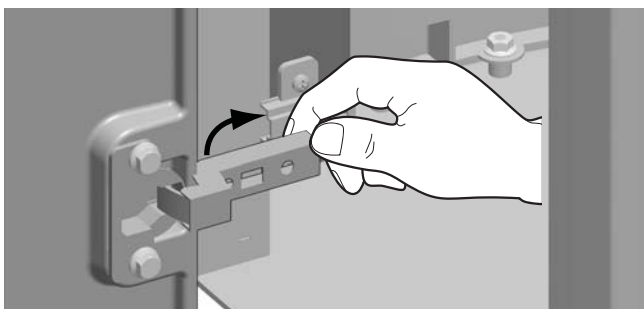
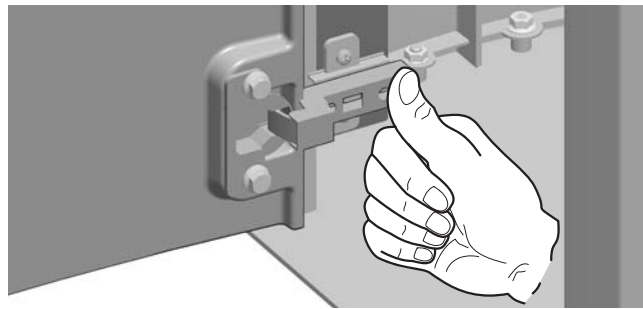


Fig. 35



Se è necessaria una regolazione, vedere la figura 29.

7.0 Manutenzione

La manutenzione va effettuata a prodotto freddo!

7.1 Pulizia e rimozione della fuliggine

I depositi di fuliggine possono accumularsi sulle superfici interne del caminetto durante l'uso. La fuliggine è un buon isolante, pertanto riduce la potenza termica del caminetto. Se si accumulano depositi di fuliggine durante l'utilizzo del prodotto, per rimuoverli è sufficiente utilizzare un detergente specifico.

Al fine di impedire la formazione di acqua e di uno strato di pece liquida nel caminetto, consentire regolarmente la presenza di fiamme particolarmente calde per rimuovere lo strato. È richiesta una pulizia interna annuale per ottenere i migliori risultati termici dal prodotto. Si consiglia di effettuarla insieme alla pulizia della canna fumaria e dei condotti.

7.2 Pulizia dei condotti alla canna fumaria

I condotti devono essere spazzati attraverso l'apposito portello o l'apertura della porta.

Uno dei parafiamma dovrà prima essere rimosso per consentire l'esecuzione di tale operazione.

7.3 Ispezione del caminetto

Jøtul raccomanda di ispezionare attentamente il proprio caminetto dopo averlo spazzato e pulito. Controllare tutte le superfici visibili per individuare eventuali crepe. Controllare anche che tutti i giunti siano sigillati e che tutte le guarnizioni siano nelle posizioni corrette. Qualsiasi guarnizione che mostri segni di usura o deformazione deve essere sostituita.

Pulire accuratamente le scanalature delle guarnizioni, applicare della colla per ceramica (disponibile presso il proprio rivenditore Jøtul locale) e premere la guarnizione in posizione. Il giunto si asciugherà rapidamente.

7.4 Manutenzione esterna

Il colore dei prodotti verniciati può alterarsi dopo svariati anni di utilizzo. La superficie deve essere pulita e spazzolata in modo da rimuovere ogni residuo prima di applicare la nuova vernice.

8.0 Accessori opzionali

8.1 Piano superiore completo in pietra ollare - 50 mm

N. cat. 50036901

8.2 Pannelli laterali in acciaio

N. cat. 30023272

8.3 Rivestimento completo in pietra ollare

N. cat. 50036877

8.4 Ventilatore per Jøtul F 260

N. cat. 50036914

9.0 Garanzia

Jøtul AS fornisce ai propri clienti una garanzia decennale che prevede il diritto alla restituzione degli elementi esterni in ghisa, qualora mostrino difetti nei materiali e/o nella fabbricazione, dopo l'acquisto iniziale/installazione del caminetto. L'acquirente ha diritto alla restituzione delle merci nel caso in cui il caminetto sia stato installato in conformità alle leggi e normative vigenti e in conformità alle istruzioni di installazione e funzionamento di Jøtul.

La garanzia non copre:

L'installazione degli accessori opzionali, ad esempio per modificare le condizioni di tiraggio locale, la circolazione dell'aria o altre circostanze al di fuori del controllo di Jøtul. La garanzia non copre i consumabili, come le piastre refrattarie, i parafiamma, le grate del fuoco, le grate inferiori, gli elementi refrattari in mattone, le valvole di tiraggio e le guarnizioni, essendo soggetti a deterioramento nel tempo a causa della normale usura. La garanzia non copre i danni causati a seguito dell'utilizzo di un combustibile non idoneo per accendere il fuoco, come cumuli di legname trasportato dalla corrente, legna impregnata e verniciata, ritagli di assi, truciolo, ecc. Utilizzando combustibili non idonei, può verificarsi facilmente un surriscaldamento, una condizione in grado di causare lo scolorimento della vernice e crepe alle parti in ghisa.

La garanzia non è valida per i danni causati durante il passaggio del prodotto dal distributore all'indirizzo di consegna. Inoltre, la garanzia non è valida per i danni dovuti all'utilizzo di componenti non originali.

Sluttkontroll av ildsteder

Quality control of stoves and fireplaces

Checked

Utført	Kontrollpunkt	Controlled item
✓	Alle deler er med i produktet (ifølge struktur).	All parts are included.
✓	Alle festemidler er av korrekt type, og er korrekt anvendt.	Correct fastener items have been used and correctly applied.
✓	Overflater er i samsvar med Jøtuls kvalitetsstandarder.	Surfaces comply with Jøtul workmanship standards.
✓	Lukkemekanismer fungerer som de skal, og uten behov for unødig stor kraft.	Door locking mechanisms function correctly; excessive force is not needed.
✓	Produktet/serien møter kravet for lekkasjetest.	The product/lot complies with the leakage test requirement.
✓	Lakkerte/emaljerte overflater møter kravene i Jøtuls kvalitetsstandarder.	Paint/enamel surface finish complies with Jøtul workmanship standards.
✓	Produktet er fritt for utvendig kitt- eller limklin.	Surfaces are not contaminated by external stove cement or glue.
✓	Produktet har ingen sprekker i glass, støpejern eller andre deler.	There are no cracks in glass, cast iron or other parts.
✓	Pakninger er riktig lagt, og skjemmer ikke produktet ved stygge ender eller ved at pakningen er unødig synlig.	Gaskets are correctly applied and do not degrade product appearance (i.e. loose ends or excessive visible exposure).
✓	Dørpakninger er godt limt.	Door gaskets are firmly glued/fixed to the door.
✓	Dørpakninger har tilfredsstillende pakningstrykk.	Door gaskets provide satisfactory sealing.
✓	Sjekk at det ikke "lyser gjennom" i dørpakning eller andre sammenføyninger.	Check for "light through" at door seals and other relevant locations.
✓	Trekkhender osv fungerer normalt.	The function of air valve handle etc is normal.

Jøtul bekrefter herved at dette produktet er kontrollert og funnet å være i samsvar med våre kvalitetsnormer.	Jøtul hereby confirm that this product has been QC inspected and found to comply with our quality standards.
Lot. No. / Serie nr. - Checked by / kontrollert av	

Cat.no.10036807-P07
Jøtul AS, May 2012

Jøtul arbeider kontinuerlig for om mulig å forbedre sine produkter, og vi forbeholder oss rett til å endre spesifikasjoner, farer og utstyr uten nærmere kunngjøring.

Jøtul bemüht sich ständig um die Verbesserung seiner Produkte, deshalb können Spezifikationen, Farben und Zubehör von den Abbildungen und den Beschreibungen in der Broschüre abweichen.

Jøtul pursues a policy of constant product development. Products supplied may therefore differ in specification, colour and type of accessories from those illustrated and described in the manual.

Jøtul vise sans cesse à améliorer ses produits. C'est pourquoi, il se réserve le droit de modifier les spécifications, couleurs et équipements sans avis préalable.

Kvalitet

Jøtul AS arbeider etter et kvalitetssikringssystem basert på NS-EN ISO 9001 for utvikling, produksjon og salg av ildsteder. Vår kvalitetspolitikk skal gi kundene den trygghet og kvalitetsopplevelse som Jøtul har stått for siden bedriftens historie startet i 1853.

Qualität

Jøtul AS hat ein Qualitätssicherungssystem, das sich bei Entwicklung, Produktion und Verkauf von Öfen und Kaminen nach NS-EN ISO 9001 richtet. Diese Qualitätspolitik vermittelt unseren Kunden ein Gefühl von Sicherheit und Qualität, für das Jøtul mit seiner langjährigen Erfahrung seit der Firmengründung im Jahre 1853 steht.

Quality

Jøtul AS has a quality system that conforms to NS-EN ISO 9001 for product development, manufacturing, and distribution of stoves and fireplaces. This policy gives our customers quality and safety piece of mind as a result of Jøtul's vast experience dating back to when the company first started in 1853.

Qualité

Le système de contrôle de la qualité de Jøtul AS est conforme à la norme NS-EN ISO 9001 relative à la conception, à la fabrication et à la distribution de poêles, foyers et inserts. Cette politique nous permet d'offrir à nos clients une qualité et une sécurité reposant sur la vaste expérience accumulée par Jøtul depuis sa création en 1853.



Jøtul AS,
P.o. box 1411
N-1602 Fredrikstad,
Norway
www.jotul.com